THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **547** auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 17. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 117

Amerikaner fangen 75 mexikanische Banditen und töten sechs!

Fest in deutschen Händen.

Wieder ein französischer Angriff auf Hügel 304 scheitert.

Seegefecht vor Flandern.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 17. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag, daß ein französischer Angriff auf den südlichen Abhang des Hügels 304, nordwestlich von Verdun, unter deutschem Artilleriefeuer zusammenbrach.

Starke Artillerietätigkeit ereignete sich während der Nacht auf beiden Ufern der Maas.

Berlin, 17. Mai. (UeberLondon, 3:05 Uhr Nachm.) Folgendes ist der Wortlaut des heutigen Nachmittagsberichts vom deutschen Hauptquartier:

„Westlicher Schauplatz — Es fanden lebhafte Handgranatenkämpfe südwestlich von Lens statt, im Gefolge von Minenexplosionen.

„Auf beiden Ufern der Maas erhöhte sich die Artillerietätigkeit beiderseits mitunter zu großer Lebhaftigkeit. Ein Angriff der Franzosen auf den südlichen Abhang des Hügels 304 brach unter unserer Feuergardine zusammen.

„Die Flieger auf beiden Seiten entwickelten große Tätigkeit. Oberstleutnant Immelmann schoß westlich von Douain seinen fünfzehnten Aeroplan herab. (Er steht also jetzt mit Leutnant Bölke darin wieder gleich.) In einem Luftgefecht bei Fournes wurde ein englischer Aeroplan geschlagen und zu Boden gebracht; seine Insassen, zwei britische Offiziere, wurden unverwundet gefangen genommen.

„Oestlicher Schauplatz — Nichts Neues zu berichten.

„Balkanschauplatz — Eine schwache feindliche Abteilung, welche im Abschnitt Vardar gegen unsere Stellungen vorrückte, wurde zurückgeschlagen."

Paris, 17. Mai. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag:

„Deutsche Truppen machten verwichene Nacht einen Angriff mit Handgranaten auf französische Stellungen in der Nachbarschaft des „Totenmannhügels." Die Angriffe scheiterten jedoch.

„Oestlich der Maas, ebenfalls an der Verdunner Front, gab es eine beständige Kanonade auf beiden Seiten, besonders am Haudremont-Walde und zu Vaux Pond.

„Französische Aeroplane machten während der Nacht mehrere Streifzüge; sie warfen Bomben auf das deutsche Lager zu Danvillers und auf die Eisenbahnstation zu Metz, Frescal und Brieulles."

Wichtiger österr. Sieg—fast 3000 Gefangene!

Wien, 17. Mai. (Ueber Berlin u drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier gab gestern Abend bekannt:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Mit der Unterstützung eines überwältigenden Artilleriefeuers stürmten die österreichisch-ungarischen Truppen in Südtirol die Stellungen der feindlichen ersten Linie auf dem Argentarorücken im südlichen Suganatal (Hochebene von Vielgereuth), im nördlichen Agnolotal und südlich von Roveretos. In diesen Kämpfen wurden 65 Offiziere, darunter ein Oberst, und über 2500 Mann gefangen genommen und sieben Kanonen sowie elf Maschinengeschütze erbeutet. Ein feindlicher Aeroplan wurde abgeschossen.

„Die Tätigkeit der Artillerie hat sich über die ganze Front ausgedehnt und an mehreren Punkten beträchtlich an Heftigkeit zugenommen.

„Auf der Doberdohochebene durchstießen wir nach lebhaftem Nahkampf die feindlichen Gräben östlich Monfalcones. Fünf Offiziere und 150 Mann von fünf verschiedenen italienischen Kavallerieregimentern sowie ein Maschinengeschütz blieben in unseren Händen.

„Die westlich San Martinos vorgestern von unseren Truppen eroberten Stellungen wurden allen feindlichen Bemühungen zum Trotz behauptet und verschanzt. Hier brachten unsere Truppen drei Offiziere und 140 Mann zu Gefangenen ein und erbeuteten ein Maschinengeschütz sowie viel Kriegsmaterial.

„Feindliche Flieger warfen Bomben auf Kastanjevice ab, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

„Unsere Artillerie hielt die feindlichen Unterstände nahe Plava und im Tolmino-Abschnitt unter wirkungsvollem Feuer. Im Lauf einiger Infanteriezusammenstöße wurden entlang dieser Front ein Offizier und 116 Mann gefangen genommen. Ein Maschinengeschütz wurde erbeutet.

„Nahe Pontebba kam es zu Gefechten zwischen unseren Truppen und Bersaglieri.

„In den Abschnitten Col die Lana und Tresosi wurden mehrere italienische Angriffe blutig zurückgewiesen."

Briten melden neues Seegefecht.

London, 17. Mai. Die britische Admiralität meldete heute Nachmittag, unfern der belgischen Küste habe gestern Nachmittag ein Gefecht zwischen einer britischen, aus Torpedojägern und Monitoren bestehenden Streitmacht und deutschen Torpedojägern stattgefunden; nach kurzem Kampfe hätten sich letztere nach ihren Häfen zurückgezogen, und die britische Streitmacht habe keine Verluste erlitten.

(Deutscherseits liegt noch keine Meldung über dieses Ereigniß vor.)

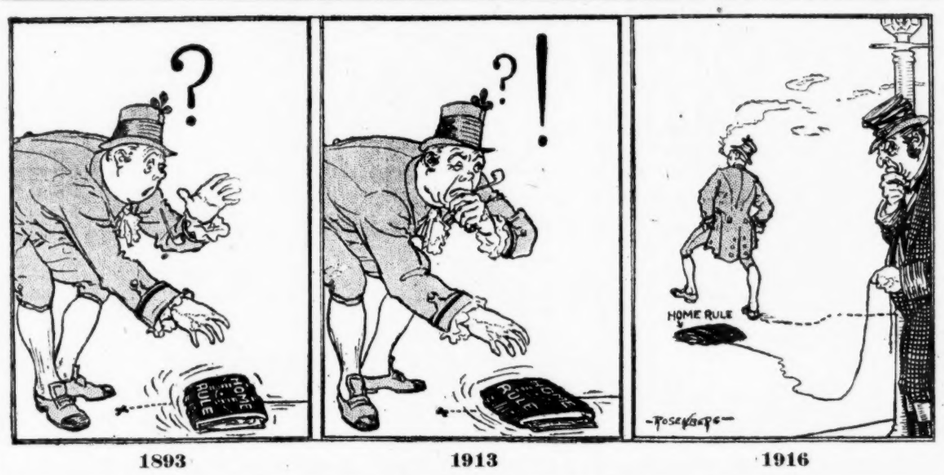
Türkische Truppen zurückgezogen?

London, 17. Mai. Zwanzigtausend türkische Truppen sollen von der britischen Front östlich von Kut-El-Amara zurückgezogen worden sein, angeblich, um sich dem russischen Vormarsch gegen Bagdad entgegenzustellen. Die Türken rekrutiren alle eingeborenen, waffenfähigen Männer und senden sie nordwärts zur Verteidigung von Mosul. Wegen der andauernden Ueberschwemmung des Tigris ist es den Türken ermöglicht, ihre Truppenzahl um Kut-El-Amara zu verringern, ohne ein sofortiges Vorrücken der Briten befürchten zu müssen. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die Russen, nachdem sie bedeutende Streitkräfte angesammelt hatten, schnell gegen die Türken vorgerückt sind, in dem Glauben, daß der Krieg nach einigen Monaten beendet sein dürfte. Infolgedessen denken die Russen, da sie jetzt zweimal so großen türkischen Länderbesitz, als die europäische Türkei ausmacht, besetzt haben, bei den Friedensverhandlungen, russisches von den Deutschen besetztes Gelände im Austausch zurückerhalten werden, wenn die Linien an der Riga-Bukowina-Front unverändert bleiben sollten.

Die Hindumeutereien in Egypten.

Berlin, 17. Mai. (Funkendepesche über Sayville.) **Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur teilte mit, die „Neue Züricher Zeitung" habe berichtet, daß unter den Hindutruppen in Egypten eine Meuterei ausgebrochen sei. Während der kürzlichen Kämpfe in der Nähe des Suezkanals sollen die Hindus in vielen Fällen den Gehorsam verweigert haben, und manch blutiger Streit mit vielen Verlusten soll zwischen ihnen und den australischen Offizieren vorgekommen sein.**

Ein alter Kniff.



Oesterreich über Alliirtenschandtaten!

Wien, 17. Mai. (Ueber Berlin nach London.) **Das Auswärtige Amt hat den diplomatischen Vertretern aller alliirten und neutralen Mächte am Wiener Hofe die folgende Note zugestellt:**

„Das Ministerium des Aeußeren war am 22. März in der Lage, den am Wiener Hofe akkreditirten diplomatischen Vertretern der alliirten und neutralen Mächte einen energischen Protest gegen die Torpedirung des Hospitalschiffes „Elektra" durch ein feindliches Unterseeboot zu überreichen. Das war aber durchaus nicht der erste Fall, in dem feindliche Tauchboote in österreichischen Gewässern friedliche Schiffe angegriffen haben.

„Schon am 12. Februar feuerte ein feindliches Tauchboot nahe Punta Planka einen Torpedo auf den Passagierdampfer „Daniel Erno" der Ungarisch-Kroatischen Linie ab, der nur durch ein geschicktes Manöver der Zerstörung entging. Der Kapitän des Schiffes sah, wie es in seinen beschworenen, von zahlreichen Zeugen bestätigten Angaben heißt, deutlich das Periskop des Tauchbootes und die Torpedospur.

„Am 28. Februar lanzirte ein feindliches Tauchboot, dessen Periskop nicht einmal gesehen wurde, gleichfalls in der Nachbarschaft von Punta Planka einen Torpedo auf den Dampfer „Zagreb" der gleichen Gesellschaft. Auch in diesem Fall vermied das Schiff nur durch eine rasche Drehung das Geschoß, dessen Bahn von vielen Passagieren beobachtet worden war.

„Am 5. April wurde wieder ein Torpedo, auch diesmal ohne Warnung, auf den Dampfer „Daniel Erno" abgefeuert. Das Geschoß explodirte an der nahen Felsenküste.

„Die österreich-ungarische Regierung hat bisher diese Ereignisse, die glücklicherweise ohne besonderen Unfall verlaufen waren, nicht bekannt gegeben. Sie beschränkte sich darauf, die Angriffe am 12. und 28. Februar zur Kenntniß der amerikanischen Regierung zu bringen, welche wiederholt die, aus der Führung des Tauchbootkrieges sich ergebenden Fragen zum Gegenstand von Vorstellungen an die Zentralmächte gemacht hatte.

„Angesichts der Anhäufung solcher Angriffe auf harmlose Passagierdampfer, welche durch die Haager Konvention besonders geschützt werden, und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die feindlichen Mächte nicht wie die Zentralmächte gezwungen sind, sich gegen einen notorischen Plan der Aushungerung ganzer Nationen zu verteidigen, kann die Zerstörung friedlicher Schiffe, die dem Gegner doch nicht den geringsten Vorteil bringt, nur auf blinde Vernichtungslust zurückgeführt werden. Diese Auslegung wird vollauf bestätigt durch den kürzlichen barbarischen Angriff auf den österreichischen Passagierdampfer „Dubrownik". Dieses Schiff, das der Navigazione a Vapore Ragusa gehörte, wurde am 9. Mai im Narentakanal zwischen San Giorgone, auf der Insel Lesina, und Kap Gornena, auf der Halbinsel Sabioncello im Adriatischen Meer, zerstört."

Berlin, 17. Mai. (Drahtlos nach Tuckerton, N. J.) **Elf Personen, darunter auch drei Frauen, kamen bei der Versenkung des österreichischen Passagierdampfers „Dubrownik" durch ein Alliirtentauchboot im Adriatischen Meere, am 9. Mai, um! So hebt die Note, welche von der österreich-ungarischen Regierung den Vertretern der neutralen Mächte übermittelt wurde, am Schluß hervor. (In der Washingtoner diesbezüglichen Depesche war dieser Paragraph noch nicht enthalten.) Ferner sagt die Note: „Das Tauchboot feuerte zwei Torpedos ohne Warnung ab. Das erste Torpedo traf das Schiff an der Steuerbordseite, und dieses begann sofort zu sinken. Passagiere rannten nach den Rettungsbooten, — aber ein zweites Torpedo zerschmetterte das Rettungsboot auf der Steuerbordseite, und so konnten nur 16 Personen von dem anderen Boot gerettet werden."**

Des Weiteren erklärt die Note, die Behauptung der amtlichen italienischen Neuigkeitenagentur, daß „Dubrownik" ein Munitions- und Truppentransportschiff gewesen, sei pure Erfindung, wie sich unschwer daraus erkennen lasse, daß die Kapazität des Dampfers nur 480 Tonnen betragen habe, und das Schiff gar keine Truppen oder Munition habe befördern können.

„Die Abfeuerung des zweiten Torpedos gegen den sinkenden Dampfer und die Rettungsboote muß als vorsätzlicher Mord betrachtet werden!" ruft die Note aus. „Wir protestiren gegen solche verbrecherische Akte!"

Förderten den Frieden nicht.

(Geliefert von den „United Preß Associations.")

Berlin, 17. Mai. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Sache des Friedens ist durch die jüngsten Auslassungen des britischen Auslandsekretärs Sir Grey, durch die Zeitungen, nicht gefördert worden: So erklärt die deutschländische Presse einhellig. Doch wird darauf hingewiesen, daß Sir Grey immerhin die blöden Redensarten, daß „Deutschland zermalmt werden müsse", u. s. w. aufgegeben zu haben scheint.

In Erwiderung auf die Grey'schen Erklärungen bezüglich Belgiens betonen die Berliner Blätter, Deutschland verlange nur Gewähr dafür, daß Belgien nach dem Kriege wirklich neutral und unabhängig sein werde. Und sie weisen nochmals auf die Erklärung des Kanzlers v. Bethmann Hollweg im Reichstage hin, daß Deutschland nicht gestatten werde, Belgien zu einem, gegen Deutschland gerichteten Bollwerk der Alliirten zu machen.

Britische Faseleien.

London, 17. Mai. Der Pariser Korrespondent des „Daily Chronicle" berichtete, daß 300,000 deutsche Soldaten bei Verdun getötet oder verwundet worden seien. Die deutschen Verluste seien so groß gewesen, daß eine deutsche Offensive gegen Riga, wofür, wie es heißt, deutsche See- und Landstreitkräfte zusammengezogen werden, ausgeschlossen erscheint. Er behauptet in seiner Depesche weiter, das Blatt habe sich endgiltig gewendet, und die Strömung vom Westen bis zum Osten beginne die Deutschen einzuschließen. Bei Verdun hätten sie es nicht wagen dürfen, Truppen von der britischen Front zu Hilfe zu holen, sonst seien aber von den Deutschen von allen anderen westlichen Kriegsschauplätzen Truppen herangezogen worden, und auch aus Rußland hätten seit September vorigen Jahres 23 deutsche Divisionen die Reise nach dem Westen antreten müssen. In Rußland seien deshalb die deutschen Linien nur mühselig verschleiert, und die Türkei und Bulgarien müßten sich ganz auf sich selbst verlassen.

Vertrauliche Standrede Wilsons.

Washington, D. C., 17. Mai. Vor den Washingtoner Korrespondenten, die im Nationalen Preßklub versammelt waren, hielt Präsident Wilson schon Montag Abend eine vertrauliche Standrede, deren Inhalt er gestern Abend der Oeffentlichkeit übergab.

Er sprach von den Schwierigkeiten des Präsidentenamts und besonders von denen er sich bei der Handhabung der europäischen Lage habe leiten lassen. „Amerika," sagte er, „ist für den Frieden, weil es den Frieden liebt und glaubt, daß der gegenwärtige Krieg die daran beteiligten Nationen so weit gebracht hat, daß sie nicht mehr mit dem üblichen Maßstab der Verantwortlichkeit gemessen werden können."

Wie Herr Wilson jedoch hinzufügte, sind die Ver. Staaten zu einer der großen Nationen der Welt herangewachsen und müssen daher „mehr oder weniger vom Gesichtspunkt der übrigen Welt aus handeln."

„Wenn ich meinen moralischen Einfluß über einen Menschen nur dadurch behalten kann", sagte er weiter, „daß ich ihn gelegentlich niederschlage, wenn das die einzige Grundlage ist, auf der er mich achten wird, dann muß ich ihn eben um seines eigenen Seelenheils willen gelegentlich niederschlagen."

Die europäische Lage, sagte er weiter, habe ihm schlaflose Nächte verursacht, da er in Erwägung zog, daß die Ver. Staaten vielleicht einmal tun müßten, was sie nicht zu tun wünschen, und „die große Bürde auf meinen Lebensgeistern bestand darin, daß es mir dann obliegen würde, diesen Zeitpunkt zu bestimmen. Denn ich stehe auf dem Standpunkt, daß ich nicht zum Präsidenten gewählt wurde, um zu tun, was mir gefällt".

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — New York—Chicago, wegen Kälte und Regen verschoben; St. Louis 5, Brooklyn 4 (10 Gänge); Philadelphia 4, Cincinnati 3; Boston-Pittsburg, verregnet.

„American League"—Boston-Chicago, verregnet; Washington 15, Detroit 3; Cleveland-New York, verregnet; St. Louis-Philadelphia, verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklin	13	7	.650
Boston	12	8	.600
Philadelphia	13	10	.565
St. Louis	14	13	.519
Chicago	13	13	.500
Cincinnati	12	16	.429
Pittsburg	11	16	.407
New York	8	13	.381

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	19	9	.679
Washington	17	9	.654
New York	13	12	.520
Boston	13	13	.500
Detroit	13	15	.464
Chicago	12	16	.429
Philadelphia	10	15	.400
St. Louis	8	16	.333

Heutige Spiele.

„National League — Brooklyn in Chicago; New York in St. Louis; Boston in Cincinnati; Philadelphia in Pittsburg.

„American League"—Chicago in Boston; St. Louis in Philadelphia; Detroit in Washington; Cleveland in New York.

Sprung aus Hochbahnzug.

Bekannter früherer Geschäftsmann plötzlich von Irrsinn befallen.

In einer plötzlichen Anwandlung von Irrsinn sprang heute Nachmittag der 43 Jahre alte Hiram Warner, ein früherer Kupferhändle und bekannter wohlhabender Geschäftsmann von Chicago, an 63. Str. und University Ave. aus dem Fenster eines Wagens in einem östlich fahrenden Hochbahnzuge der Jackson Park-Linie und blieb mit zerschmetterten Gliedern auf dem Boden liegen.

Man schaffte ihn nach dem Washington Park Hospital, wo er bald darauf starb. Sein Bruder, der neben dem Unglücklichen in dem Zuge saß, konnte den Todessprung nicht verhindern.

Carranza lenkt ein.

Amerikanische Regierung hat amtliche Kunde darüber.

Zwei Gefangene befreit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Marathon, Tex., 17. Mai. Lenker zurückgekehrter Lastautos bringen die Kunde, daß Major Langhorne und zwei Kavallerieschwadronen, die mexikanischen Banditen, welche den Einfall im texanischen „Big Bend" machten, etwa 125 Meilen von der Grenze umzingelten, 6 töteten und 75 gefangen nahmen! Letztere sollen zur Prozessirung hierher gebracht werden.

Amtlich ist die Meldung noch nicht; sie wird aber von Militärbehörden für glaubwürdig gehalten.

Washington, D. C., 17. Mai. Kriegssekretär Baker unterbreitete dem Präsidenten Wilson und dem Kabinet einen ausführlichen Bericht über die Unterhandlungen, welche General Scott mit General Obregon in El Paso geführt hat. Die Lage hat sich wesentlich geklärt; denn Präsident Carranza versteht jetzt die Beweggründe der amerikanischen Regierung und hat dem zwischen General Scott und General Obregon vereinbarten vorläufigen Abkommen zugestimmt, daß die mexikanischen Truppen versuchen sollen, red Beweis zu erbringen, daß sie imstande sind, die Banditen im nördlichen Mexiko zu unterdrücken, daß aber einstweilen die amerikanische Expeditionstruppe in Mexiko bleiben wird.

San Antonio, Tex., 17. Mai. Die Amerikaner J. Deemer und der farbige Koch Monroe Payne, welche von den mexikanischen Banditen, die Glenn Springs und Boquillas überfielen, als Gefangene weggeschleppt wurden, sind von den amerikanischen Soldaten in einem Dorfe befreit worden: So wird heute dem General Funston gemeldet. Die, vor den Amerikanern fliehenden Banditen hatten diese Gefangenen zurückgelassen, mit der Weisung, sie zu töten, wenn die Amerikaner versuchen würden, sie zu befreien. Aber die Dörfler weigerten sich, diese Order auszuführen.

Columbus, N. Mex., 17. Mai. Fünfzig chinesische Kaufleute, welche von Chihuahua gekommen waren und an der Grenze des amerikanischen Stützpunktlagers zu San Antonio, Mexiko, Läden eröffnet hatten, sollen massakrirt, und ihre Läden ausgeplündert worden sein, sobald die amerikanischen Truppen sich 35 Meilen weiter nördlich zurückzogen!

Beim Volke in diesem Distrikt herrscht eine starke Stimmung für Villa, obwohl Carranza hier eine Garnison hat.

Dampferzerstörung.

Great Yarmouth, England, 17. Mai. Der holländische Dampfer „Batavier V.", von London nach Rotterdam bestimmt, wurde gestern, wie hier gemeldet, in die Luft gesprengt, mit Verlust von 4 Menschenleben.

Washington, D. C., 17. Mai. Der amerikanische Konsul in La Rochelle, Frankreich, berichtet an das amerikanische Staatsdepartement, daß drei amerikanische Bürger auf dem kanadischen Dampfer „Eretria" gewesen seien, welcher letzten Freitag versank, mutmaßlich durch eine Mine.

Die Lloyds in London hatten behauptet, dieser Dampfer sei torpedirt worden, und der amerikanische Generalkonsul Skinner in London hatte diese Angabe nach Washington übermittelt.

Beiderseitige Meldungen stimmen darin überein, daß die Besatzung mit heiler Haut davonkam.

London, 17. Mai. (4:20 Uhr Nachm.) Dem amerikanischen Botschafteramt ist mitgeteilt worden, daß Luigi Martini Mancini, ein amerikanischer Bürger, auf dem holländischen (von London gekommenen) Dampfer „Batavier V." ertrunken sei, als derselbe in die Luft gesprengt worden sei.

Deutschland warnt auf's Neue.

Washington, D. C., 17. Mai. In einer vom deutschen Botschafter Grafen v. Bernstorff dem Staatssekretär Lansing übermittelten Note macht die deutsche Regierung die neutralen Regierungen darauf aufmerksam, daß Handelsschiffe unter neutraler Flagge die Bestimmungen des Völkerrechts genau befolgen müssen, wenn sie von einem Unterseeboot aufgebracht werden, da sie sich sonst ernsten Gefahren aussetzen. Die Note ist vom 12. Mai datirt, von dem deutschen Botschafter unterzeichnet und hat folgenden Wortlaut:

„Im letzten Januar signalisirte ein deutsches Unterseeboot aus der Entfernung mit Flaggen dem holländischen Dampfer „Bandoeng" zum Beidrehen.. Statt sofort dieser, völkerrechtlich zulässigen Aufforderung Folge zu leisten, nahm der holländische Dampfer bei erhöhter Geschwindigkeit Kurs auf das deutsche Tauchboot, dessen Kommandeur in der durch die Umstände gerechtfertigten Annahme, daß er es mit einem maskirten und zum Angriff vorgehenden britischen Schiff zu tun habe, Feuer eröffnen ließ.

„Bandoeng" drehte schließlich bei und sandte ein Boot aus zur Prüfung ihrer Schiffspapiere. Auf das Ersuchen um Aufklärung über das Vorgehen des Kapitäns antwortete der, das Boot kommandirende holländische Offizier, daß der Kapitän dem Tauchboot näher kommen wollte, um die Formalitäten des Besuchs abzukürzen.

„Die Kaiserliche Regierung findet in dem Vorfall Gelegenheit für den an die neutralen Regierungen gerichteten Vorschlag, daß sie es den Kapitänen ihrer Handelsschiffe zur Pflicht machen, für den Fall der Aufbringung durch ein deutsches Kriegsschiff die Bestimmungen des internationalen Rechte buchstäblich zu befolgen, und daß sie die besondere Aufmerksamkeit der Kapitäne auf die Gefahren lenken, denen sie sich aussetzen, wenn sie auf ein Tauchboot zuhalten.

„Nur so können Vorfälle wie der im Vorstehenden geschilderte, für die ausschließlich die Kapitäne neutraler Schiffe die Verantwortung zu tragen hätten, vermieden werden."

Die neue „Postraubnote".

Washington, 15. Mai. Es wurde heute amtlich angekündigt, daß die Note, die der Präsident nach London schicken wird, und in der scharf gegen die britischen Posträubereien protestirt werden soll, nahezu fertiggestellt ist. Der Präsident wünschte, daß die Note noch vor nächster Woche abgesandt wird.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Wind, vorherrschend aus dem Nordwesten.

Illinois: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil in den Niederungen heute Abend mögliche Weise leichter Frost.

Nieder-Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen, im westlichen und mittleren Teil heute Abend Frost, bei klarem Himmel auch im östlichen.

Wisconsin: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen, heute Abend wahrscheinlich Frost.

Sonnenuntergang, heute: 7:05.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.
Mondaufgang: Morgen Abend 8:59.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	49	3 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	49	4 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	48	5 Uhr Morgens	46
6 Uhr Abends	48	6 Uhr Morgens	46
7 Uhr Abends	48	7 Uhr Morgens	46
8 Uhr Abends	49	8 Uhr Morgens	51
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Vorm.	54
11 Uhr Abends	48	11 Uhr Vorm.	56
12 Uhr Mitternacht	49	12 Uhr Mittags	57
1 Uhr Morgens	47	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	46	2 Uhr Nachm.	61

Leset die „Sonntagpost".

In einem Besuch mache ich Eure

Schielenden Augen gerade

Ohne Schmerzen und ohne Chloroform

Meine Praxis hat sich entwickelt, einfach, weil ich den Dienst leiste, den ich versprochen. Es ist nicht nötig, wochenlang in einem Hospital zu liegen. Ich richte Eure schielenden Augen, ob sie nach innen oder außen gedreht sind—in irgend einem Alter—gerade in meiner Office. Ihr braucht nur wenige Minuten hier zu bleiben. Während

Neunzehn Jahren an State Straße

habe ich Tausenden geholfen, die mir ihre Freunde zuschicken. Ich verrichte jede Operation selbst, aus dem Grunde schicken die Aerzte mir ihre Patienten. Aus dem Grunde kommen Leute aus allen Teilen der Welt zu mir.

Die folgenden sind die Namen von einigen meiner deutschen Patienten, die kürzlich vom Schielen geheilt wurden durch meine spezielle neue Methode.

Ihr könnt sie aufsuchen oder an sie schreiben wegen Auskunft über meine Kur.

Beachtet, daß meine Heilungen als nachhaltig garantirt werden und ohne Brillen.

Herr Stanley Stack, 2231 Pauls Ave.
Herr Johansen, 1423 Cleveland Ave.
Herr Emil John, 4347 Lincoln Ave.
Herr H. Newman, 4244 Leavitt Str.
Herr Fischer, 5201 So. Laflin Str.
Herr J. Hanns, 5200 S. Honore Str.
Herr Carl Stroh, 4843 Ashland Ave.

Schreibt nach Einzelheiten oder sprecht vor in meiner Office

F. O. CARTER, M. D., Deutscher Augen-Spezialist.

Sprechstunden: 9—5 Nachm. Sonntags: 10—12 Mittags. **120 S. State Str.** Gerade nördl. v. The Fair, Gegenüber Palmer House.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(25. Fortsetzung.)

Der alte Herr lachte. „Selbstverständlich? Nun hör' mir mal den Jungen an! Wir Alten werden einfach beiseite geschoben Als ob wir nicht auch gern mit einem schönen Mädchen über Land führen! — Nun ja — meinetwegen —, kannst ja den kleinen Einspänner nehmen und selbst fahren. — Ordentlich schade, daß ich es nicht soll. Ja, sehen Sie, Fräulein Neumann, so geht es uns Vätern. Man freut sich über seine Kinder und macht ihnen das Nest so warm wie möglich, und da machen sie sich breit und drängen einen hinaus. Für die Alten ist kein Platz mehr."

Ida lächelte wehmütig. Bei ihr war es umgekehrt!

Als die beiden davonfuhren, sah der alte Herr ihnen nach, bis sie seinen Blicken entschwanden.

„Soll mich wundern, ob der Junge Schneid hat!" murmelte er. „Wenn mir so was in der Jugend geboten worden wäre! Na — wir werden's ja sehen!"

Auf der Fahrt plauderte Leo so behaglich mit Ida, als hätten sie ihr Leben lang nebeneinander gesessen. Und sie rechneten nach, daß sie sich doch eigentlich nur fünf- oder sechsmal gesehen hatten, und seit drei Jahren überhaupt nicht mehr. Pastor Hellwig war wehmütig erregt, als er Ida wiedersah, die jahrelang seine Träume beherrscht hatte, und Emmy empfing ihre Kusine mit der selbstverständlichen Gastfreundschaft, die in jener Gegend heimisch ist. Da Leo nicht Zeuge all der Erklärungen sein wollte, die nun folgen mußten, kehrte er sogleich mit seinem Gespann zurück.

Er fand seinen Vater ungewöhnlich aufgeräumt, und den ganzen Abend war nur von Ida die Rede.

„Morgen sehe ich sie wieder," dachte Leo fröhlich, aber er sprach es nicht aus.

Am folgenden Nachmittag, als sein Vater sich zurückgezogen hatte, ritt Leo fort. Er sagte zu Frau Dreimann, sie möge mit dem Tee nicht auf ihn warten, er käme erst gegen Abend heim. Nun ritt er nach seiner Einsiedelei, dann zu der Tannenschonung, und immer zog er die Uhr, ob es wohl schon schicklich sei, im Pastorat einzukehren. Verschiedene Waldarbeiter sprachen ihn an, er hatte Anweisungen zu geben, und die Teestunde war bereits vorüber, als er im Pfarrhause anlangte.

Hellwig und Emmy empfingen ihn zwar freundlich, aber es lag doch etwas Gezwungenes in ihrem Wesen, als wären sie mit ihren Gedanken anderweitig beschäftigt.

Er fragte nach Ida.

Emmy wurde rot und sagte, die wäre im Nebenzimmer und verhandelte bei geschlossenen Türen mit dem General.

„Ist mein Vater hier?" fragte Leo erstaunt.

„Ja! Ich dachte, Sie hätten sich verabredet! Er trank Tee mit uns und bat dann um eine Unterredung mit Ida unter vier Augen."

Leo erschrak. So ein Draufgänger wie sein alter Vater noch war! Ganz verliebt war er gestern in Ida gewesen, nun wollte er ihr womöglich vorschlagen, Hausdame bei ihm zu werden. So herrlich sich Leo dieses dachte — nein, es ging wirklich nicht! Was gäbe das für ein Gerede!

Die Flügeltür tat sich auf — in glänzender Uniform, mit all seinen Orden geschmückt, trat der General über die Schwelle, in strammer Haltung und mit strahlendem Gesicht. An seinem Arm führte er Ida, sie sah heiß und erregt aus, ihre Augen schimmerten feucht.

„Verehrte Frau Pastorin, mein lieber Herr Pastor, erlauben Sie, daß ich Ihnen hier meine Braut vorstelle! Leo, mein Junge, bist Du auch schon da? Na, was sagst Du nun zu Deinem alten Vater! Bin ich Dir doch zuvorgekommen! Gestern habe ich Dir gutmütig die Vorhand gelassen, Du wagtest aber nicht Grand zu spielen, da mußte ich es anfagen, die Karten lagen zu günstig. Na ja, es ist wahr, Du brauchst Dich nicht zu übereilen, Du hast noch Zeit. Aber mit fünfundsechzig Jahren wartet man nicht mehr, bis das Glück zu einem kommt, man packt es an seinen goldenen Flügeln, wenn es vorbeischwebt und hält's gewaltsam fest."

Leo war es, als drehe sich vor ihm alles im Kreise. Sein alter Vater noch Liebhaber! Nie hatte er an diese Möglichkeit gedacht! Ida sank in Emmys Arme und weinte.

„O Emmy, es ist mir so wunderbar, so wohl, so ruhig nach all den Wirrnissen."

Hellwig stand am Fenster und blickte in die sinkende Dämmerung des trüben Herbsttages. Wie so ganz anders hatte sein Traum sich erfüllt: Ida ging nun wirklich ein und aus in seinen Räumen — und er selbst sollte sie einem andern Mann antrauen.

Die unerfüllte Liebe war immer noch wie eine kaum vernarbte Wunde, die bei jeder Berührung brannte. Hellwig fühlte, wie die Neigung dieses lebenskräftigen, strahlenden Mädchens alle schlummernde Energie in ihm hätte wecken können, wie in sein weiches, feines Wesen eine ganz andere Kraft gekommen wäre, hätte er an ihrer Seite durch das Leben gehen dürfen. Aber das Schicksal hatte anders gesprochen. Seine Hände krampften sich um das Fensterkreuz. Die Sehnsucht seines eigenen Herzens würde nie gestillt werden, aber alle Kräfte der Liebe wollte er dem armen, bescheidenen Volke weihen, dem er zum Seelenhirten gesetzt war. Erkenntniß leuchten zu lassen in das Dunkel ihrer Seelen, einen Funken des Idealismus, der das Leben verklärt, in ihre Enge zu tragen, sie teilnehmen zu lassen an der Herrlichkeit Gottes, das sollte seine heilige Aufgabe sein.

„Hilf mir, Gott, gib mir Kraft," murmelte er mit zuckenden Lippen. Dann ging er in das Nebenzimmer zu seiner heiteren Gattin, die ihm eine so treue Pfarrfrau war, und legte leise den Arm um ihre Schultern und drückte einen zarten Kuß auf ihre frischen Lippen. Emmy sah ihn erstaunt an, es lag ein so eigener Ausdruck stillen Friedens in dem zarten, blonden Gesicht ihres Mannes.

Am folgenden Tage fuhr Wilczinski nach Goldingen zu seinem Rechtsanwalt, um sein Testament zu machen.

„Sie denken doch nicht ans Sterben?" fragte der alte Jurist.

„I bewahre! Ich heirate in vier Wochen. Ich muß die Zukunft meiner jungen Frau sicherstellen, und der Kinder, die sie mir vielleicht noch schenkt."

„Satanskerl Ich könnte Sie hassen, wenn ich noch starker Gefühle fähig wäre. Wir stehen beide an der Grenze menschlicher Lebensdauer. Ich zähle meinen Puls und trinke Vichy — Sie haben Ihre erste Brut flügge und bauen noch ein neues Nest!"

Wilczinski lachte: „Ja, ja, ich bin mit meiner Jugend sparsam umgegangen, darum habe ich noch ein Stückchen davon übrig!"

Der Rechtsanwalt ließ sich die Verlobung genau erzählen und stellte dann dem General vor, daß er wohl das Recht habe, über sein selbsterworbenes Eigentum zu verfügen, daß es aber grausam sei, seine erwachsenen Kinder zu benachteiligen. Als Anwalt der jungen Braut werde er den Vater veranlassen, seiner einzigen Tochter das Erbteil sicherzustellen.

„Lassen Sie doch! Es ist meiner Natur zuwider, wie ein Jude um Krongeld zu feilschen!"

„Glauben Sie mir, das gibt Ihrer jungen Frau eine ganz andere Stellung Ihren Kindern gegenüber, und es ist doch nur ihr gutes Recht, daß der reiche Vater für sie sorgt."

Die Nachricht von General Wilczinskis Verlobung mit der jungen, schönen Ida Neumann erregte großes Aufsehen. Man begriff nicht — man fand es lächerlich — unerhört — ungerecht gegen die Kinder — kurz: es freute sich niemand, als das Brautpaar selbst und —, Eugen Neumann, der Vater.

Die zurückgegangene Verlobung seiner geliebten Tochter, an der er allein schuld trug, hatte ihm alle Selbstachtung geraubt und ihn in minderwertige Gesellschaft getrieben, die ihn ganz umgarnt hatte. Jetzt plötzlich sah er den Abgrund, an dem er stand und wütete gegen die Urheberin des Unglücks. Da kam Wilczinskis Werbebrief. So ein Glücksfall! Plötzlich war er ganz verwandelt, sein Herz war von Stolz geschwellt. „Das soll der Jammerlappen, der Alfons, mal wissen! Ihm war das Mädel nicht gut genug, und nun wird sie Generalin! Mein Schwiegersohn ist Exzellenz und schreibt an mich: „mit gebührender Hochachtung", teilt mir „ergebenst" seine Verlobung mit, und fordert „nachträglich" meine Einwilligung. Wie fein er die Worte gesetzt hat! und so kurz. Wie antworte ich nur?"

Er zerriß einen Briefbogen nach dem andern, das Schreiben wollte nicht geraten.

„Hole der Teufel die ganze Federfuchserei! Ich fahre selbst hin. — Amanda!" brüllte er durchs Haus, „ich fahre zu meinem Schwiegersohn, dem General, lege meinen schwarzen Anzug zurecht und ein Batisthemd."

Amanda war heute ganz demütig. Das „große Glück" des von ihr gepeinigten Mädchens hatte sie verschüchtert. Nun wird sie Rache an mir nehmen! sagte sie sich in ihrer niedrigen Denkungsart.

Wilczinski traute seinen Ohren nicht, als sein künftiger Schwiegervater ihm gemeldet wurde. Aber frisch und fröhlich, wie er in manche blutige Schlacht gegangen war, trat er auch diesem unliebsamen Gast entgegen.

„Das ist ja großartig, mein lieber Schwiegerpapa," sagte er zu dem viel jüngeren Mann, „daß Sie mich selbst aufsuchen. Nun können wir gleich über die Mitgift Ihrer Tochter sprechen und dann zum Rechtsanwalt nach Goldingen fahren und alles fest machen. Erst das Geschäft, dann das Vergnügen. Nachher setzen wir uns zu einer guten Flasche Wein zusammen und trinken Brüderschaft — das heißt, wenn das Geschäft mir nach Wunsch ausgefallen ist. Ich nehme meine Braut auch ohne einen Heller, ihren Vater erkenne ich aber nur als solchen an, wenn er väterlich an ihr handelt!"

„Aber gewiß, Exzellenz, mein verehrter Herr Schwiegersohn, gewiß, ich bin ein liebevoller Vater und habe meine Wirtschaft gut im Gange, mein Mädel soll nicht zu kurz kommen!"

In Wahrheit hatte er nicht einmal an eine Aussteuer gedacht. Seine geldgierige Haushälterin hatte ihm vorgestellt, wie vorteilhaft Idas Heirat sei, da der alte Bräutigam nichts beanspruchen würde.

Der Rechtsanwalt richtete alles zu Idas Gunsten ein, und der gutmütig prahlerische Eugen Neumann sagte immer ja!

Dann tranken die drei Herren zusammen einen guten Tropfen, und obschon Neumann bald berauscht war, hatte er sich doch so viel in der Gewalt, daß er den Baron Hohnstein aus dem Spiel ließ. Die Erfahrung mit den Eltern seines ersten Schwiegersohnes war zu bitter gewesen.

Wilczinski trank mit ihm auf Du und Du, erklärte aber, weder er noch Ida würden je nach Behrsen kommen, solange jene abscheuliche Amanda dort herrsche.

Neumann schwor, er wollte sie bei seiner Heimkunft sofort an die Luft setzen, sie sei ihm schon längst lästig. In Wirklichkeit war es ihm unklar, wie er seinen Schwur halten sollte. Aber ungeahnt kam der Zufall ihm zu Hilfe. Bei seiner Rückkehr überraschte er Amanda mit ihrem Bruder und einem Liebhaber bei einem Sektgelage.

Geschwellt von Stolz über seinen Schwiegersohn, empört über die Untreue seiner Freundin und über die Plünderung seines Weinkellers, jagte er die ganze Gesellschaft aus dem Hause, was nicht ohne Widerstand abging, wobei der herkulische Hausherr aber Sieger blieb.

Sobald Ida von diesem Ereigniß hörte, fuhr sie zu ihrem Vater, brachte Ordnung in die verfahrenen Verhältnisse und besorgte ihm eine tüchtige Haushälterin, ein alterndes Mädchen aus guter Familie, das die Wirtschaft stramm in Ordnung hielt und mit Freuden den Antrag annahm, den Neumann ihr bald machte. Aus dem bescheidenen Mädchen wurde eine sehr energische Hausfrau, und aus dem polternden Gutsherrn ein äußerst zahmer Ehemann.

Ein bitterer Tropfen in Wilczinskis Freudenbecher war ein Brief von Wera, darin sie ihn beschwor, den Heiratsplan aufzugeben, der sie unglücklich mache.

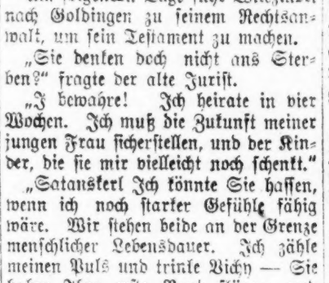
So gern der General sonst alle Wünsche seiner Tochter erfüllt hatte, so fiel es ihm jetzt nicht ein, sich durch dieses selbstsüchtige Verlangen beirren zu lassen. Er vermochte auch an gar nichts Anderes zu denken, als an die Vorbereitungen zum Einzug seiner jungen Braut, an Geschenke für sie und Besuche bei ihr.

Die Hochzeit ward in aller Stille gefeiert. Zum Glück hatte hier der Pope nichts dreinzureden, da beide Ehegatten evangelisch waren.

Als Leo nach der Trauung die Hand seiner jungen Stiefmutter an die Lippen führte, beugte sich diese zu ihm und küßte ihn.

„Wir wollen treu zusammenhalten, Leo," sagte sie, „ich habe Dich lieb wie einen Bruder. Und nicht wahr — Du gönnst mir den Platz an der Seite Deines herrlichen Vaters?"

Ach ja, Leo gönnte seinem Vater das Glück, durch das er selbst wieder frei wurde. Er wohnte jetzt ganz in seinem Waldhäuschen, und wollte gleich nach Weihnachten nach Deutschland zurück. Um die Teestunde ging er regelmäßig in sein Vaterhaus und freute sich der Behaglichkeit, die er dort fand. (Fortsetzung folgt.)



Jede Frau

Sollte eine 10 Cent-Taschenbank haben in diesem großen Sparsamkeits-Jahr

1916

„Schmiedet das Eisen so lange es heiß ist".

Holt Eure heute.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Bis vor Kurzem hatte kaum eine Person aus Tausend jemals einen guten Soda-Cracker versucht — wie er frisch und knusperig aus dem Ofen kam.

Jetzt kann Jeder die knusperige Güte frisch gebackener Soda Crackers erkennen und genießen, ohne zum Bäckerofen zu gehen.

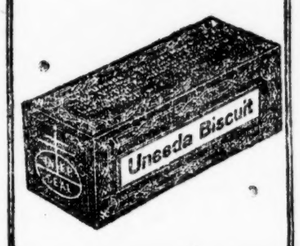
Uneeda Biscuit

bringt die Bäckerei zu Ihnen.

Eine Speise, um sich davon zu nähren. Stärkung für Arbeiter. Kraft für den Gebrechlichen. Reichen Sie dieselben den Kleinen.

Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY



Lokalbericht.

Germaniaklub.

Vortrag von Dr. Krischna über Indien und Deutschland.

Vor Mitgliedern des Germania-Klubs hielt gestern Abend Dr. N. Krischna einen Vortrag über die Bedeutung des Sieges Deutschlands für Indien. Während seiner 300jährigen Herrschaft über Indien, führte der Redner aus, hat England nicht nur nichts für das Land getan, sondern sogar Indiens Kultur zerstört, das indische Volk in Unwissenheit und Knechtschaft erhalten durch Zensurwirtschaft und Steuerdruck. Ein großer Teil des englischen Volkes selbst, erklärte Dr. Krischna, sei übrigens nicht viel besser daran, die Armut in England sei groß, aber in Indien müßten jährlich Tausende den Hungertod sterben.

Die Indier, welche England hassen, seien sich bewußt, daß Indien auf Wiederherstellung seines Wohlstands und auf freiheitliche Einrichtungen nur hoffen könne, wenn Deutschland, das gut für seine Bevölkerung sorge, im jetzigen Kampfe Sieger bleibe und seine Industrie, sein Wissen und seine Kultur auch nach Indien trage.

Das dicke Ende.

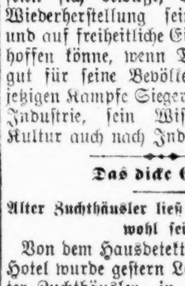
Alter Zuchthäusler ließ es sich in Hotels wohl sein.

Von dem Hausdetektive des La Salle Hotel wurde gestern Leo Löber, ein alter Zuchthäusler, in Haft genommen, nachdem er angeblich im Hotel, wo er sich als Frank Holsen ins Fremdenbuch eingetragen hatte, einen wertlosen Check von $70 in Zahlung gegeben hatte. Die Handtasche, die Löber in seinem Zimmer hatte, war mit Papier ausgestopft. Er soll auch unter dem Namen im Kongreß Hotel und im Hotel Sherman gewohnt und deren Leitung ebenfalls mit falschen Checks hereingelegt haben. In seinem Besitz wurden $197 gefunden.

Daß sie Waaren unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erlangte, ist die Beschuldigung, die von einem der großen Läden an State Straße gegen die 22jährige Frau Catherine Casey, Nr. 5850 S. Halsted Straße, erhoben wird. Frau Casey, die gestern in Haft genommen wurde, soll im Laufe eines Jahres Waaren im Werte von ungefähr $1000 erlangt, und zwar soll sie bei dem Kauf die Namen von Kunden angegeben haben, die in dem Laden ein Konto haben, auf das sie den Kaufpreis setzen ließ.

Lahmes Kreuz schnell gebessert

durch Gebrauch von **Campholin**



„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Reibt einfach Campholin auf das schmerzende Kreuz, die schrecklichen rheumatischen Schmerzen, reibt es ein, wo Ihr Pein oder Schmerzen habt. In wenigen Minuten werdet Ihr Euch nicht wundern, daß Campholin das Mittel des 20. Jahrhunderts ist. In jeder Apotheke zu haben.

Verein Deutsche Presse.

Ein gemütlicher Abend bei einer Maibowle in der „Waldklause".

Früher als in den Vorjahren hat der Verein Deutsche Presse damit begonnen, seine Versammlungen in Sommerlokalen in Gesellschaft der Damen abzuhalten. Zwar gemahnte gestern die Luft viel mehr an den kaum vergangenen Winter, als an den bevorstehenden Sommer, aber die geschützte Glasveranda von Fritz Panniers „Waldklause" an Greenview Ave. war dennoch ein sehr behaglicher Aufenthalt. Nachdem eine Anzahl von Mitgliedern, mehrere in Begleitung ihrer Damen, sich eingefunden und die unentwegten Wenzelritter des Vereins ihr Spiel beendet hatten, wurde eine sehr kurze Geschäftsversammlung abgehalten, worauf man sich an gedeckter Tafel zu gemütlichem Beisamensein bei Imbiß und Maibowle niederließ. Beides war vorzüglich, desgleichen die Stimmung, unter deren Einfluß der Abend in angenehmster Weise verstrich. Als Gast nahm Herr Emil Ließ aus San Francisko, Sprecher der dortigen Freien Gemeinde, Rechsanwalt, Vortragsredner und ehemaliger Zeitungsmann, an der Zusammenkunft teil. Er hielt eine fesselnde und mit herzlichem Beifall aufgenommene Ansprache.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zwei Bodenpachtverträge und Geschäftshäuser u. mehrere Mietskasernen verkauft.

Francis A. Hardy hat von Robert J. Gunning den noch 85 Jahre laufenden Pachtvertrag des Grundstücks, 50 bei 80 Fuß, und das Haus 311 bis 315 Plymouth Court, mit $45,000 belastet, zu $85,000 gekauft; das Haus ist zu $12,000 jährlich an den City Club verpachtet. Ferner hat die Bankers' Home Morgage Co. von Minneapolis vom Mooseorden den Pachtvertrag des Grundstücks, 40 bei 80 Fuß, und das Haus 59 O. Adams Straße zu $100,000 gekauft; der Pachtvertrag erlischt im Jahre 2013.

E. L. Cudahy hat an George S. Pomeroy das Grundstück neben dem Strotzschen Heim an der Nordostecke der Sheridan Road und Willow Str. in Winnetka, 166 Fuß Front, bis zum See sich erstreckend, zu $34,875 verkauft; es soll dort ein Wohnhaus erbaut werden.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: An der Südostecke des Hyde Park Boulevard und der University Ave., Grund 109 bei 83 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $45,000 von S. P. Carter an Leroy C. Towle. An der Nordwestecke des Douglas Boulevard und der Sawyer Ave., Grund 41 bei 167 Fuß, mit $30,500 belastet, zu $42,500 von Harry Silverman an Chas. Epstein. 4009 und 4011 Lake Park Ave., Grund 50 Fuß Front, mit $20,000 belastet, zu $75,000 von M. E. Hay, Seattle, Wash., an E. C. Miller, South Bend, und A. J. Kanls, Merrill, Wis., im Tausch für 1280 Acres Land bei Beiseker, Alberte. 5915 und 17 Calumet Ave., Grund 50 Fuß Front, mit $17,500 belastet, von Kelly Bros. an Jones A. Johnson; als Teilzahlung trat dieser das Dreifamilienhaus Nr. 6724 Evans Ave., mit $5000 belastet, ab. 1528 bis 32 Nord Claremont Ave., sieben Wohnungen, mit $10,750 belastet, zu $19,000 von von Charles B. Thorsen an Samuel Richardson, im Tausch für die Liegenschaft 2716 bis 20 Armitage Ave.

Vor der Chicagoer Grundeigentumsbörse befürworteten heute John A. Richert, Vorsitzer des stadträtlichen Finanzausschusses, sein Kollege Geiger und Oberbaukommissär Moorhouse die Ausgabe von $5,100,000 Bonds für Brückenbauten.

Kirchweih.

Die Lourdeskirche an Ashland und Leland Ave. wird nächsten Sonntag eingeweiht.

Am nächsten Sonntag wird Erzbischof Mundelein die nunmehr fertiggestellte Kirche Unserer lieben Frau von Lourdes an Ashland und Leland Avenue weihen. Der kirchlichen Feier wird eine Prozession vorausgehen, die den Erzbischof und sein Gefolge um 9½ Uhr an der Sheridan Road und Leland Ave. einholt und sich dann zum neuen Gotteshause begibt. Dort wird der Erzbischof zunächst die Kirche einweihen, worauf Bischof Thomas F. Lillis von Kansas City ein feierliches Pontifikalamt coram Archiepiscopo zelebriren wird. Bischof Muldoon von Rockford wird die Festpredigt halten. Die kirchlichen Feierlichkeiten finden Abends mit einer solennen Vesper ihren Abschluß. Die neue Lourdeskirche, die unter dem Pastorat des Seelsorgers der Gemeinde, Pfarrer James M. Scanlan, mit einem Kostenaufwand von $140,000 gebaut wurde, zeigt die Form eines lateinischen Kreuzes und ist im spanischen Missionsstil gehalten.

Rüstungsparade ist gesichert.

Meinungsverschiedenheiten über das Datum und Einwände gegen 10. Juni.

Die Abhaltung der Rüstungsparade, die beweisen soll, daß Chicago für gründliche Rüstung eintritt, ist gesichert, nur das Datum, das war das Ergebniß einer Konferenz von Leitern geschäftlicher und bürgerlicher Vereinigungen, die gestern stattfand, steht noch nicht fest. Gegen den im Stadtrat vorgeschlagenen Tag, den 10. Juni, wurden zahlreiche Einwände laut. Von vielen Seiten wurde der Gräberschmückungstag als der geeignete Tag vorgeschlagen. Andere empfahlen die Parade am 24. Juni abzuhalten. Ein Organisationsausschuß, der in einer Sitzung im Universitätsklub ernannt worden war, hält heute eine weitere Sitzung ab, in welcher der Tag festgesetzt werden soll.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats-Aufsicht!

Die Neue deutsche Bank! Sicher und stark! Kapital und Ueberschuss: $220,000.00

Achtung! Hauseigentümer!

Wir machen Erster Klasse Grundeigentums-Darlehen, ohne Kommission. Besucht uns, ehe Ihr Eure Anleihe anderswo macht.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Samstags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 6 bis 8 Uhr Abends

DIRECTORS

ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES, JACOB F. DARMSTADT, Cashier

OFFICERS

GUSTAVE F. FISCHER, President; HARRY H. KEYES, Vice President

CLARK and DIVISION STREETS

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenkleid.

Ein modernes, schmuckes Damenkleid, mit ausgezacktem, doppeltem Kragen und entsprechenden Manschetten. Ein seidener Gürtel trennt Bluse und

Rock; letzterer kann einfach oder mit Besatz abgefertigt sein.

Für mittlere Größe bedarf man 5½ Yards 40 Zoll breiten Materials und eine Yard für Kragen und Manschetten.

Schnittmuster Nr. 7783. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Regulirung des Fußgängerverkehrs

Sollen Straßen nur an Straßenübergängen kreuzen.

Regulirung des Fußgängerverkehrs im Geschäftsviertel, wo jetzt schon der Wagenverkehr regulirt wird, sieht eine Ordinanz vor, die der stadträtliche Ausschuß für Straßen und Gäßchen berät. Die Maßregel ist von der bürgerlichen Sicherheitskommission eingereicht worden. Sie will Fußgänger zwingen, Straßen nur an Straßenkreuzungen zu kreuzen und sich den Anordnungen der Verkehrspolizei eben so zu fügen wie die Kutscher von Fuhrwerken. Geldstrafen von $2 bis $10 sind vorgesehen. Die Maßregel soll für den Beirk zwischen der Lake, 12., Market Str. und dem See Geltung haben.

Verschiebt Entscheidung.

Der Gemeinderat von Berwyn verschob gestern seine Entscheidung über die Ordinanz, welche den Ausbau der Douglas Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn durch den Vorort vorsieht. Es kam zu einer lebhaften Debatte.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 27. Mai, Abends 8 Uhr, veranstaltet die Columbia Loge Nr. 48, Order of Mutual Protection, ein gemütliches Maikränzchen in der Ashland Halle, 3600 N. Ashland Ave., Ecke Addison Straße. Für Unterhaltung, Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt, und gute Musik wird zum Tanze aufspielen. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen und auch Solche, die Lust haben, einem guten Krankenunterstützungsverein beizutreten. Dieser Verein zahlt $5.00 Krankengeld die Woche und Sterbegeld je nach Versicherung von $250 bis $2500. Anmeldungen von Kandidaten werden an diesem Abend entgegengenommen. Das Komite wird Alles aufbieten, um allen Teilnehmern recht fidele Stunden zu bereiten. Folgende Herren u. Damen sind dabei beteiligt: A. v. Plachesti, Präsident; E. Neese, Sekretär; Ida Laechelt, Schatzmeisterin; Elisa Baesler, Lydia Miller, Henry Rißmann. Tickets kosten 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nur noch **11 Tage** um

LOTS

zu kaufen in der großen Nordseite Subdivision

ARCADIA TERRACE

Western bis Central Park Ave. Bryn Mawr bis Peterson Ave.

Im Ganzen 314 Acres

Montag, den 29. Mai, werden alle Preise erhöht.

Kauft jetzt und macht den großen Profit.

Zweig-Office:

Western und Bryn Mawr Ave.

W. F. KAISER & CO.

Subdividers and Home Builders

60 W. WASHINGTON STR.

Trinkt

Denisons Kaffee

Immer rein und schmackhaft

Personal-Nachrichten.

— William Kingsley, der bis vor fünf Jahren Chefclerk der Steuerbehörde war, wurde heute von seiner Wohnung 6325 Ingleside Ave. aus zu Grabe getragen. Kingsley war bis zum Jahre 1898 Gemeindeschreiber von Hyde Park, und als dann die Steuerbehörde reorganisirt wurde, erhielt er den Posten als erster Clerk. Es überleben ihn seine Gattin und ein Sohn William.

Elektrotechnikerkongreß.

Tagt, durch Fernsprecher verbunden, zu gleicher Stunde in mehreren Städten.

Der Nationalverband der Elektrotechniker hat gestern Abend um 7½ Uhr, Zentralzeit, zugleich in Chicago, San Franzisko, Atlanta, Philadelphia, New York und Boston seine Jahresversammlung abgehalten. Die Versammlungsstätten, Bankettsäle großer Hotels, waren telephonisch verbunden, und vor jedem Teilnehmer stand ein Fernsprecher, durch welchen er den Reden von Alexander Graham Bell, Thomas Edison und Theodore N. Vail, sowie der Begrüßung durch Präsident John J. Carty und der Ankündigung der Beamtenwahl lauschen konnte. Präsident Wilson schickte ein Begrüßungstelegramm.

Nahm Vera Gift?

Die 16jährige Verkäuferin Vera Wilde kam gestern in das Detektivebüro und erklärte dem diensttuenden Sergeanten, daß man sie vor einigen Tagen aus ihrer Stellung entlassen und daß sie keine andere habe finden können. Aus Verzweiflung über ihre Lage habe sie Quecksilbersublimat genommen. Man überführte sie nach dem Iroquois Hospital, wo die Aerzte aber keine Spuren von Vergiftung an ihr entdecken konnten. Vera behauptet jedoch steif und fest, sie habe zehn Tabletten des Giftes eingenommen.

Muß sich verantworten.

Dr. Anna Albers, Nr. 723 Belden Ave., deren Verhaftung gestern berichtet wurde, ist von der Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod der 25jährigen Lucile Berswordt, Nr. 2238 Lincoln Ave., unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen worden. Sie wird bekanntlich bezichtigt, durch eine strafbare Operation Luciles Tod verursacht zu haben.

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Erhofen „Körnels" Nomination

Demokraten sehen darin Aussicht auf Erwählung ihres Countyticketes.

Rechnen aufs Deutschtum.

Demokratische Führer sind der Ansicht, Deutsche würden Wilson dem „Körnel" vorziehen. — Staatl. Anwaltskammer ladet Wilson nach Chicago ein.

Demokraten in Chicago sehen dem Ausgang des republikanischen Nationaltonvents mit eben so vielem Interesse entgegen wie die Republikaner, hängen doch ihrer Ansicht nach die Aussichten der demokratischen Countykandidaten im Herbst völlig oder zum sehr großen Teil davon ab, wen die Republikaner als Präsidentschaftskandidaten aufstellen werden. Davon wird auch abhängen, ob die Faktion Sullivan für ihre Anhänger die Nomination für alle Aemter einschließlich der Staatsanwaltschaft an sich zu reißen suchen wird, oder ob sie den jetzigen Inhabern gütigst gestatten wird, im November einem republikanischen Landrutsch zum Opfer zu fallen.

Obwohl die Demokraten bez. die herrschende Faktion der Partei sich nicht bemüßigt gesehen haben, unter ihren Richterkandidaten für die Juniwahl einen Deutschen aufzustellen, sind sie sich doch völlig klar darüber, daß die deutschen Stimmgeber im County eine politische Macht bilden, ohne deren Unterstützung sie nicht siegen können. Sie wissen sehr wohl, daß Präsident Wilson bei den Deutschen sehr schlecht angeschrieben ist, haben aber die eigentümliche Ansicht, daß Theodore Roosevelt den Deutschen noch unangenehmer ist als Wilson. Aus unerklärlichen Gründen glauben sie, daß Wilson Roosevelt in der Novemberwahl schlagen könnte, und zwar mit Hilfe der deutschen Wähler, die ihrer Ansicht nach für Wilson stimmen würden. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß es meist Irländer sind, die diese Ansicht aussprechen. Aus diesem Grund geben sich die Demokraten bez. ihre Führer alle Mühe, nach Kräften für Roosevelt Stimmung zu machen.

Trotzdem die Lage noch nicht geklärt ist, machen sich doch in der herrschenden demokratischen Faktion Einflüsse geltend gegen die Nomination Staatsanwalt Maclay Hoynes, die die jedenfalls noch stärker werden würden, wenn Roosevelt von den Republikanern nominirt werden sollte. Das Gleiche gilt hinsichtlich der demokratischen Gouverneursnomination.

Planen Kundgebung für Sherman.

Auf Veranlassung Mayor Thompsons beschloß die republikanische Vereinigung, die des Mayors Namen trägt, gestern bei ihrem Jahresbankett, Vorbereitungen für eine Riesenparade zugunsten Bundessenators Lawrence Y. Shermans, des „Lieblingssohns" des Staats, zu treffen. Sie soll am 9. oder 10. Juni stattfinden. Es wird auf die Teilnahme von 15,000 bis 20,000 Mann gerechnet. Mayor Thompson bedeutete den Teilnehmern am Bankett, er erwarte, daß er zum Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß erwählt werden würde infolge des Abkommens, das im Staatskonvent in Peoria mit dem Anhang Col. F. O. Lowdens getroffen worden sei. Dieses Abkommen lege den Mitgliedern des republikanischen William Hale Thompson Klub die Verpflichtung auf, größere Anstrengungen zu machen, die Nomination Senator Shermans zum Präsidenten durchzusetzen.

Ladet Wilson ein.

Nachrichten aus Washington zufolge lud gestern W. R. MacChesney, Präsident der staatlichen Anwaltskammer von Illinois, Präsident Wilson ein, der Versammlung der Körperschaft am 2. Juni beizuwohnen. Gouverneur Dunne begleitete McChesney nach dem Weißen Haus. Der Präsident sagte seine Teilnahme zu, wenn er abkommen kann.

Kurz und Neu.

* Wegen angeblicher Ausübung der zahnärztlichen Praxis ohne staatliche Lizens wurden gestern die Zahnärzte Max Saxon, 928 Süd Halsted Str., und Meyer Nuta, 3115 Douglas Blvd., verhaftet.

* Wer nicht vor dem 1. Juni die Einschätzung seiner Fahrhabe dem Steuereinschätzungsrat einsendet, setzt sich einem Strafzuschlag von 50 Prozent aus.

— Aus Paris wird gemeldet, daß Professor Elic Metschnikow, der berühmte bakteriologische Gelehrte und Vorsteher des Pasteurinstituts, schwer erkrankt ist. Er hat ein Herzleiden, welches der Behandlung nicht weichen will.

Bange Stunden.

Mutter und acht Kinder drei Stunden lang von Banditen geängstigt.

Einen frechen Raubüberfall unternahm in der vorigen Nacht ein ungefähr 22 Jahre alter Strolch, der durch ein Hinterfenster in die Wohnung der Familie Isaak Berlande, Nr. 2323 West Taylor Str., eindrang, Berlande mit einer Gasröhre niederschlug und die anderen Familienmitglieder: Berlandes Frau und seine acht Kinder im Alter von 1 bis 15 Jahren, drei Stunden lang mit seinem Revolver in Schach hielt. Es war gegen 1 Uhr Morgens, als Berlande im Hinterzimmer ein verdächtiges Geräusch wahrnahm und sich dorthin begab. Kaum hatte er die Tür geöffnet, als er von dem Strolch, der sich dort auf die Lauer gelegt hatte, mit einer Gasröhre einen Schlag über den Kopf erhielt, der ihn zu Boden fällte. Dann betrat sein Angreifer mit schußfertigem Revolver das Schlafzimmer, wo die Mutter und die acht Kinder schliefen. Der Kerl bedrohte sie mit dem Tode, falls sie einen Laut von sich geben würden, und verlangte dann zu wissen, wo die Familie ihr Geld versteckt halte. Die zu Tode erschreckte Frau versicherte, sie seien arme Leute und hätten kein Geld im Hause, aber machte damit wenig Eindruck auf den Kerl, der auf das Bett der 12 Jahre alten Anna Berlande zutrat und das Mädchen unsanft schüttelte. Dann machte er sich selbst ans Suchen nach Geld oder Wertsachen, riß Kisten und Kasten auf und streute deren Inhalt auf dem Fußboden umher, aber er fand wirklich nichts, was des Mitnehmens wert war.

Erst nach geschlagenen drei Stunden wurden die Geängstigten erlöst, denn den Strolch zwang dann, das Nutzlose seiner Bemühungen einsehend, den 15 Jahre alten Philipp Berlande, ihn die Treppe hinunterzuführen. Ehe er im Dunkel der Nacht verschwand, sagte er zu dem Jungen: „Hätte ich gewußt, daß Ihr so arm seid, so wäre ich nicht zu Euch gekommen." Mittlerweile stand Frau Berlande ihrem Manne bei, der noch immer bewußtlos in seinem Blute auf den Dielen lag, und erst geraume Zeit später erstattete sie der Polizei Meldung. Da sie imstande war, dieser eine genaue Beschreibung des Banditen zu liefern, so hofft die Behörde, seiner habhaft werden zu können.

Abschlägig beschieden.

James U. Bordens Neffe und Nichte mit ihrem Gesuche abgewiesen.

Kreisrichter Baldwin hat gestern das von Klara G. Bartholow, Henry B. Gurley und Delta Bennett gestellte Gesuch, das Testament ihres 1914 im Alter von 95 Jahren gestorbenen Onkels James U. Borden umzustoßen und die sechs Jahre vor seinem Tode von ihm vorgenommene Adoptirung von Frl. Lillian E. Johnston für ungiltig zu erklären, abschlägig beschieden. Gegen die Entscheidung wird appellirt werden.

Die Kläger behaupten, daß ihr Onkel, ein Junggeselle, der ein Vermögen von $100,000 besaß, zu der Zeit, als er Frl. Johnson adoptirte — diese zählte damals 30 Jahre — und als seine Universalerbin einsetzte, nicht mehr im Vollbesitz seiner Geisteskräfte, sondern kindisch war, durch die Zeugenaussagen wurden diese Angaben aber nicht bestätigt. Es wurde festgestellt, daß Borden seine Pflegetochter, die sich vor Kurzem mit einem Manne namens Davies verheiratete und Nr. 4442 Magnolia Ave. wohnt, zuerst zur Künstlerin ausbilden lassen wollte, sie später aber mit der Verwaltung seines Vermögens betraute. Der Richter sagte, daß er die Adoptirung nicht umstoßen könne, da das Countygericht, also ein Gericht von gleicher Instanz, sie genehmigt habe. Es ist Berufung gegen die Entscheidung angemeldet worden.

In eigener Sache.

Wm. H. Orpet wird selbst den Zeugenstand betreten.

Die Verteidiger des Studenten Wm. H. Orpet, der in Waukegan unter der Anklage prozessirt wird, seine Geliebte Marion Lambert, ermordet zu haben, haben angekündigt, daß der Angeklagte in eigener Sache den Zeugenstand betreten werde. Auch werden jedenfalls die 60 Liebesbriefe, die zwischen Orpet und Marion gewechselt wurden, den Geschworenen vorgelegt werden. Die Auswahl der Jury macht noch größere Schwierigkeiten, als erwartet worden war. Gestern wurden 40 Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft, aber keiner tauglich befunden. Es sind bis jetzt nur drei Geschworene von beiden Seiten angenommen worden, und auch diese nur vorbehaltlich.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Erfolgreicher Raubzug.

Drei Autobanditen haben etwa ein Dutzend Straßengänger ausgeplündert.

Einen erfolgreichen Raubzug unternahmen gestern Abend drei Autobanditen. An 44. Straße und Michigan Ave. fielen sie, wie Flo Adler, Nr. 119 Ost 44. Straße, der Polizei meldete, über zwei Straßengänger her und erleichterten die Opfer um die Baarschaft und Wertsachen. An 64. Straße und Vernon Ave. nahmen sie Leo Dessinger die Uhr und Schmuck im Gesammtwerte von $85 ab. Ein paar Straßengevierte südlich wurde Frank Cherne, Nr. 9434 Irving Ave. ausgeplündert. An 73. Straße und Blackstone Ave. mußte ihnen Victor Gradisar Wegezoll entrichten. Nunmehr verlegten sie den Schauplatz ihrer Tätigkeit nach der Nordseite. Wm. E. Sandmann, Nr. 721 N. Clark Str., büßte $15, und Frau Laura Murray, Nr. 649 Deming Place, $4 ein. Zehn Minuten später wurden Joseph Totke und seine Mutter, wohnhaft Nr. 2227 Clybourn Ave., um $3 beraubt. An Lakewood und Berwyn Ave. liefen ihnen Sidney H. Hodges, Nr. 29 S. La Salle Straße, und Frl. E. H. Tallman, Nr. 421 Summerdale Ave., in den Weg. Jener rettete sich durch schleunige Flucht, diese büßte $4 ein. Ihr letztes Opfer war Wm. Myers, Nr. 4725 Kenmore Ave. Er wurde an Leland und Kenmore Ave. um $18 in Baar und eine Taschenuhr im Werte von $50 beraubt.

Polizist Wm. Dornbush wechselte gestern Abend mehrere Schüsse mit drei Wegelagerern, die unter seiner Nase an Chicago Ave. und Townsend Straße einen Straßengänger überfallen hatten. Die Raubgesellen gingen ihm durch die Lappen, liefen aber bald darauf dem Polizisten Hanson in den Weg. Diesem Schergen gelang es, einen der Halunken zu verhaften, nachdem sie eine Anzahl Schüsse auf ihn abgegeben, ihn aber glücklicherweise nicht getroffen hatten.

In seinem Laden Nr. 1852 N. Western Ave. wurde gestern Abend der Fleischer Adolph Giesler von einem bewaffneten Banditen überfallen und um $30 beraubt. Der Täter ist entkommen.

Bismarckgarten.

Heute Abend Eröffnung des neuen Marigold Saales.

Es ist vollbracht! Nach monatelanger harter Arbeit, erschwert durch ungünstiges Wetter, steht heute das „Marigold Room" des Bismarckgartens vollendet als eine Zierde Chicagos da. Architektonisch den höchsten Anforderungen entsprechend, von der Hand bekannter Künstler geschmückt und von vornehmer dekorativer Pracht, wird dieser Saal, der bequeme Sitzplätze für 2,000 Personen bietet, unzweifelhaft auch außerordentliche Anziehungskraft auf die zahllosen Besucher dieses beliebten Etablissements ausüben. Ausgezeichnete Küche und sorgfältig ausgewählte Getränke bieten in ihrer Vereinigung eine Gewähr dafür, daß auch der kritisch veranlagte Gourmet unbedingt zufrieden gestellt werden wird.

Das Programm besteht aus musikalischen Vorträgen, vokal und instrumental; sowie Tanzvorführungen unter Direktion von Carlos Sebastian, unterstützt von Paul Biese und seinem „Novelty" Orchester. Für heute ist der Saal ausverkauft, und die Anmeldungen für die folgenden Abende lassen den Erfolg des neuen Unternehmens von Anfang an als unzweifelhaft erscheinen.

Genußreiches Konzert.

Der Blue Island Liederkranz gibt es morgen in seiner Halle.

Die Deutschen Blue Islands bereiten für den morgigen Donnerstag Abend ein Konzert zum Besten der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft vor, welches in der Halle des „Liederkranz", des ältesten Gesangvereins der Stadt, abgehalten werden soll. Nach dem Tode des Veteranen Gustav Ehrhorn hat Herr Eugen Käuffer die Leitung des Vereins übernommen und neues Leben hineingebracht, denn die Zahl der Sänger ist seither von nur sechs auf dreißig gestiegen. Der Chormeister hat ihnen zu dem Konzert mehrere wertvolle Chöre eingeübt, „Meine Muttersprache" von E. S. Engelsberg, ein schönes aber schwieriges Werk, welches sorgfältiges Studium erfordert, „Sonntag ist's" von Simon Breu, „Mein Mütterlein" von Max Spicker und „Die Treue" von Wengert. Cellosoli, „Vito" von Popper und „Der Schwan" von Saint-Saens, hat Herr Alexander Spiegel übernommen, und den ganzen übrigen Teil des Programms wird die Familie Käuffer ausführen. Das Käuffertrio wird eine Ouverture von Suppé spielen, Herr Eugen Käuffer einen Marsch und patriotische Lieder, Herr Erwin Käuffer auf der Violine Svendsens Romanze und Hubays „Hejre Katie", und Frau Marie Käuffer wird Hilbachs „Lenz" und Horatio Parkers „Gipsy Maiden" singen.

Der gute Zweck und die in Aussicht gestellten Genüsse lassen von dem Konzerte, bei welchem Professor G. L. Scherger eine Ansprache halten wird, einen großen musikalischen und finanziellen Erfolg erwarten.

Forest Park.

Forest Park wird am heutigen Mittwoch eröffnet, unter neuer Verwaltung und mit neuen Attraktionen und Vergnügungen. Berühmte Konzertkapellen sind für die Saison verpflichtet, Handt, Creatore, Ballmann und Sirignanos Banda Roma. Das Kasino ist vollständig erneuert worden, und die Küche wird Besseres leisten als je seit der ersten Eröffnung des Parks. Eine neue Errungenschaft ist der Piknikhain, wo Logen und andere Vereinigungen ihre Picnics abhalten können.

Butter

5c das Pfund

Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu..... **31c**

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur..... **26c**

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3022 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

9mai*

Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im hiesigen Postamt wie folgt:

Mittwoch, den 17. Mai. 11:45 Vormittags, Dampfer „Oskar II." Ueber Christiansand, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Donnerstag, den 18. Mai, 12 Uhr Mitternacht, Dampfer „Lyngensfjord", Ueber Christiansand. Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Donnerstag, den 18. Mai. 12 Uhr Mitternacht. Dampfer „Duca D'Aosta". Ueber Genua, sowie Dampfer „Philadelphia", über Liverpool. Schweiz.

Freitag, den 19. Mai. 11:45 Vormittags. Dampfer „Andania", über Falmouth. Schweiz.

Montag, den 22. Mai. Mitternacht. Dampfer „Stampalia". Ueber Genua. Schweiz.

Riverview Park.

Am heutigen Mittwoch wird Riverview seine Tore zur 14. Saison mit vielen neuen Attraktionen öffnen. Im ganzen Park sind ausgedehnte Verbesserungen vorgenommen worden, neue Beleuchtung, neuer Kraftwagen-Fahrweg, neuer Piknikhain und neuer Kinderspielplatz. Einige der besten Konzertkapellen sind zu Konzerten verpflichtet, mit denen Opern- und Balletaufführungen werden verbunden werden.

Zu den neuen Attraktionen gehören die Affenrennbahn, auf welcher Kraftwagen von Affen gelenkt werden; eine Straußen- und Alligatorfarm, mit wettlaufenden Straußen und dem sprechenden Hund „Booger". Ballmanns Kapelle wird in den ersten Wochen spielen.

Das Hauptschauspiel des Parks ist „Die Kämpfe einer Nation", der großartigte Kriegsfilm, der von der deutschen Front hierher ins Land gekommen ist. Wahrscheinlich ist er, wegen der verschärften englischen Blockade, auch der letzte.

Von den Gefahren, welche mit der Erlangung dieses Films verknüpft waren, kann man sich keine Vorstellung machen. Auserlesene Photographen, die zugleich viel Mut besaßen, wurden mit Erlaubnis der deutschen und der österreichisch-ungarischen Regierung nach den Fronten geschickt. Dort mußten sie sich, um wirkliche Schlachtenbilder aufnehmen zu können, und ihre Apparate den größten Gefahren aussetzen, und nicht selten wurde dem Photographen der Apparat in den Händen zerschossen. Tausende von Fuß Film gingen auf diese Art zugrunde, und man kann ruhig sagen, daß der Film, wie er jetzt vorliegt, in einer Länge von 6000 Fuß, 100,000 Fuß Film gekostet hat.

Die Aufnahmen wurden während der großen Kämpfe Hindenburgs vor Warschau gemacht; alles Elend, alle Zerstörung wird dem Beschauer vor Augen geführt, als ob er selbst dabei sei. Dieses alle Schrecken des Krieges vor Augen führende Schauspiel hinterläßt als dauerndsten Eindruck den Wunsch nach Frieden.

„Die Kämpfe einer Nation" zeigt kein Manöver, militärische Uebungen, Scharmützel oder gestellte Bilder, sondern das wirkliche Bombardement von Warschau, jene gewaltige Schlacht, welche den Wendepunkt des russischen Feldzuges bedeutete und die Haltung aller kriegführenden Nationen beeinflußte.

Der Film ist in New York und in Boston gezeigt worden. Der „Boston Globe" schrieb darüber u. a.: „Przmysl, Lemberg, der San, der Bug, alles steht dem Beschauer so lebhaft vor Augen, wie Boston Common dem Fußgänger in Tremont Street. Was für Sympathien man auch hat, man kann nur die systematische Vorbereitung bewundern, die Deutschland zu diesem Kriege getroffen hat."

Die New Yorker „Sun" schrieb u. a.: „Die Erstürmung des Parkitheaters durch eine ungeheure Menschenmenge bildete ein passendes Vorspiel zu „Die Kämpfe einer Nation". Dieser Film enthält die besten deutschen Kriegsbilder, die man in New York bis jetzt gesehen hat. Die Pünktlichkeit und Ordnung, mit der schier endlose Kohorten aller Waffenarten, auf der Verfolgung der fliehenden Russen, durch die polnischen Städte marschiren, während Gefangene, Verwundete und obdachlose Zivilisten in der entgegengesetzten Richtung eingebracht werden, geben ein klares Bild von der deutschen Organisation. Die Zerstörung der Forts von Warschau durch die berühmten Skodamörser ist wunderbar herausgebracht. Ein interessanter Teil des Films zeigt, wie die Hindernisse überwunden werden, die durch die infolge der englischen Blockade entstandene Knappheit an Gummi u. s. w. verursacht wurden."

Der Film hat erst nach vielen vergeblichen Versuchen auf Umwegen und mit List durch die englische Blockade nach Amerika gebracht werden können.

Kapellmeister Ballmann hat für das heutige Eröffnungskonzert ein hochinteressantes Programm aufgestellt, mit beliebten Solokräften, wie Flo Jacobson, Sydney Lachman, Stephan Prideaux und Anderen. Lassens Festouverture, Opernmelodien, das Sextett aus „Lucia", die Balletmusik aus „Faust" und andere stets gern gehörte Stücke werden zum Vortrag kommen.

Leset die „Sonntagpost"

Bleiben vereint.

Richter Walker lehnt Antrag auf getrennten Prozeß ab.

Das Gesuch von Charles E. Erbstein, Patrick H. O'Donnell und ihren sechs Mitangeklagten um getrennten Prozeß wegen angeblicher Verleitung zum Meineid ist heute Nachmittag von Richter Walker im Kreisgericht als unbegründet abgelehnt worden, wie auch der Antrag auf Niederschlagung der Anklage. Darauf trat das Gericht in die Prüfung der Geschworenenkandidaten ein.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein mit Verlosung einer Maikrone verbundenes Maikränzchen wird die Sektion Nr. 5 des Unterstützungsvereins Douglas am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., geben. Das Fest soll um 8 Uhr beginnen, bei 25 Cents Eintrittsgebühr für die Person, und wird den Teilnehmern zweifellos großes Vergnügen machen. Der Besuch dürfte sehr zahlreich werden.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein feiert am kommenden Samstag sein neunzehntes Stiftungsfest mit Ball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Das Komite unter Leitung der tüchtigen Präsidentin Margarethe Scholz wird alles aufbieten, den Mitgliedern und Freunden, die sich an diesem Fest beteiligen, recht vergnügte Stunden in schwäbisch-badischer Gemütlichkeit zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken hat das Komite bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern wird am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., ihr 15jähriges Stiftungsfest feiern, verbunden mit Ball und Installirung der folgenden Beamten: Auguste Ruben, Ex-Präsidentin; Bertha Schönfeld, Präsidentin; Ida Schneidenbach, Vize-Präsidentin; Elsie Jarvis, prot. Sekretärin; Auguste Tripgahn, Finanzsekretärin; Anna Mechnig, Schatzmeisterin; A. Hengst, Th. Lamberg und E. Böning, Verwaltungsrat; E. Schmidt, E. Mohr und L. Phillips, Finanzkomite; Anna Frank, Führerin; N. Herrman, Innere Wache; E. Eul, Aeußere Wache; Marie Pfohl, Vergnügungsschatzmeisterin. Alle Freunde und Gönner der Loge sind herzlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr; Installirung punkt 8 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person.

Sein jährliches Maifest feiert Distrikt 346 des Deutschen Unterstützungsbundes am kommenden Samstag Abend in den unteren Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Die Festlichkeit ist sehr gut vorbereitet worden, so daß eine schöne Unterhaltung in Aussicht steht. Die vielen Freunde der Mitglieder werden der Einladung zur Beteiligung jedenfalls vollzählig Folge leisten. Der Festausschuß verspricht eine große Ueberraschung und die Verlosung einer schönen Maikrone. Eintritt 15 Cts.

Am kommenden Samstag Abend wird die Plattdeutsche Gilde Jefferson Nr. 29 ihr erstes Kappenfest in Christ. Johnsons Halle, Milwaukee und Lawrence Ave., abhalten. Es wird eine sehr vergnügungsreichelnterhaltung werden. Jedermann ist willkommen. Die Gilde nimmt neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren auf. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person.

Maifest und Ball hält die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 am kommenden Samstag Abend im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Ein rührriges Komite hat dafür gesorgt, daß die Besucher sich bei Tanz, Gesellschaft und allgemeinem Vergnügen aufs Beste unterhalten können. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 50 Cents.

Mit 100 neuen Mitgliedern findet die Eröffnung der neuen Zahlstelle vom deutschamerikanischen Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" für South Chicago am kommenden Samstag, Abends 7 Uhr, in Schroeders Halle, 9401 Ewing Ave., statt. Männer und Frauen im Alter von 18—55 Jahren, welche den Wunsch haben, noch diesem beliebten Verein, der Krankenunterstützung und Sterbegeld an seine Mitglieder zahlt, beizutreten, oder sonst Interesse an diesem Verein nehmen, sind willkommen und freundlichst eingeladen.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, wird am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihre neuen Beamten mit Hilfe der „Guards" installiren. Die Großbeamten, Mitglieder und Freunde des Ordens sind dazu eingeladen. Auf die Installirung folgt Tanz. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Kaiser Friedrich deutsche Geg. Unterstützungsverein hält sein Maifest am Samstag, dem 27. Mai, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Ein rührriges Komite, bestehend aus den Mitgliedern Margarete Scholz, Präsidentin; Th. Timmermann, F. Kummer, M. Meyer, F. Behrnd, K. Lessinger, A. Wolf und J. Nickel, wird alles aufbieten, um dem Fest einen Erfolg zu sichern, und ersucht alle Freunde und Gönner, sich an diesem Abend einzufinden, um bei Tanz und sonstigem Vergnügen — besonders bei einer gut gebrauten Maibowle — einige recht gemütliche Stunden zusammen zu verbringen. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt 15c die Person. Mitglieder irgend eines Vereins haben mit Vereinsabzeichen freien Zutritt. Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren können an diesem Abend, ebenso in jeder am ersten und dritten Dienstag Abend im Monat stattfindenden Versammlung in obengenannter Halle unentgeltlich aufgenommen werden. Dieser Verein zahlt bei nur geringen Beiträgen für 6 Wochen Krankengeld und $100 im Sterbefall eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am Montag, dem 29. Mai, am Vorabend des Gedächtnißtages, in Fleiners Halle, 1640 N. Halsted Str., nahe North Ave., eine Frühjahrsfeier. Kurzweil, wie heimatliche Tänze, Konfettischlachten usw. wird es geben, und in der Küche wird es nach echten Butterkrapfen und Gulasch riechen. Besondere Sorgfalt hat das Komite auf eine gute Tanzmusik gelegt, damit Jung und Alt das Tanzbein nach Noten schwingen kann. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Landsleute, die sich an diesem Abend anmelden, werden in der nächsten Versammlung unentgeltlich in den Verein aufgenommen.

Die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine werden ihr fünftes Volksfest wie üblich Anfangs Juni in Harms' Park abhalten, diesmal aber an zwei Tagen, am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. Juni, von 10 Uhr Vormittags an. Die Vorkehrungen dazu sind von einem zahlreichen und fähigen Ausschuß seit Monaten betrieben worden, allen Einzelheiten ist große Sorgfalt gewidmet worden, und es besteht kein Zweifel daran, daß das große Fest auch diesmal wieder ein durchschlagender Erfolg nach jeder Richtung hin werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Nur noch zwei Tage

unseres außerordentlichen Verkaufs von

Lloyd's Lager

Und es werden zwei äußerst geschäftige Tage sein in unserem Basement, denn alles, was vom Lloyd-Lager noch übrig ist, muß geräumt werden, ohne Rücksicht darauf, wie weit wir die Preise noch herabsetzen müssen. Hier ist eine bloße Andeutung der Spargelegenheiten:

Die Lloyd's Mäntel und Suits

Mäntel für Damen und junge Mädchen, gemacht aus reinwoll. Serges, Shepherd Checks, Coverts und Novelty Stoffen, gegürtelte u. bauschige Modelle, mit Seidenkragen und zurückgeschlagenen Manschetten, wie abgebildet, in schwarz, marineblau, lohfarbig, Checks und Mixtures; Mäntel, für die Lloyd's $8.50 u. $10 verlangten, zu... **$5.97**

Suits für Damen und junge Mädchen, aus Serges, Poplins, Shepherd Checks u. Novelty Mixtures gemacht; gegürtelte und einfache geschneiderte Effekte, wie abgebildet, mit Kragen von Seide oder vom selben Stoff; Coats ganz mit Peau de Chine oder Satin gefüttert, Skirts weit gearbeitet; unvollständige Größenauswahl; solange der Vorrat reicht, zu..... **$9.97**

Waschstoffe

Lloyd's 12½c 36zöllige Kleider- und Wrapper-Percales, mittlere und helle Farben... Auswahl, Yard zu **8½c**

Lloyd's 12½c 27zöllige Batiste, Seersucker Plaids und Checks, feine Kleider-Ginghams...

Lloyd's 15c 40zöllige fancy Batistes, in langen dauerhaften Linnen, hübsche Muster...

Lloyd's 15c 27zöll. feine hübsche Draperie, für fancy Arbeit Polstergebrauch usw...

Lloyd's 25c 40zöllige bedruckte Voiles und Mice Cloths, für Kleider... Auswahl, Yard zu **10½c**

Lloyd's 25c 5-4 fancy Tischtuch, hübsche Muster und Farben

Lloyd's 18c Fabrikreste von Serpentine Crepe u. anderen Fabrikaten, schlichte und fancy Farben.

Lloyd's 19 32zöllige fancy Zephyr- und Kleider-Ginghams, blaue und rosa Karrirungen...

Lloyd's 9½c Fabrikreste von 36zölligem wendbarem Etamine... Auswahl, Yard zu **4½c**

Lloyd's 10c Reste von allen Sorten Waschstoffen, in Kleider- und Waist-Längen...

Lloyd's Waists

Ein Sortiment von Lloyd's Damen Waists, gemacht von dünnen weißen Voiles, Lawns und Organdies, bestickt in Panel-Effekten, verziert mit Spitzen-Einsatz, Edging u. feinen Pin Tucks, wie abgebildet, fancy Kragen und lange Aermel, Größen 36 bis 44, Waists, welche für $1.39 verkauft wurden. Eure Auswahl von den vielen hübschen Facons am Donnerstag zu nur

89c

Preß-Hutformen

Ein Assortment von Lloyds Preß-Hutformen; aus Hanf, durchbrochenem u. fancy Strohgeflechten; in grau, lohfarbig, schwarz und allen beliebten Farben. Für jede Gelegenheit; kleine Turbans, Sailors und Hochfonnner-Fasson; Hüte, für die Lloyd's bis zu $1.50 verlangten; Eure Auswahl am Donnerstag zu..... **27c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Lloyd's Spezialitäten

Lloyds Muslin-Beinkleider f. Mädchen, 16, 18 J. — zu..... **24c**

Lloyds farbige Gingham-Kinder-Kleider, Gr. 2–6 J., Wert 50c, Donnerstag zu..... **37c**

Lloyds Kinder Muslin-Nachtkleider, alle Gr., sonst 50c, zu.. **37c**

Lloyd's Dressing Sacques für Damen, von schönen hellen und dunklen Percales, mit fitted Peplums, wert 69c —spez. zu..... **47c**

Lloyd's lange Challis Kimonos für Damen, elastisches Waist Band, in persischen Mustern, wert $1.00, offerirt zum Preise von nur..... **77c**

Lloyd's Strümpfe

Lloyds 15c schwarze oder weiße baumwollene Damen-Strümpfe, nahtlos, mittelschwer, speziell morgen drei Paar für 25c, das Paar zu..... **9c**

Lloyds Männer-Strümpfe in einem Sortiment von Schwarz und einfachen Farben, Sommergewicht, nahtlos, doppelte Sohlen, Seconds von 19c und 25c Sorten, zu..... **10c**

Spitzen und Stickereien

Ein Sortiment von Lloyd's weißen oder Cream Venise Spitzen-Einsätzen, bis zu 1½ Zoll breit, sie verlangten bis zu 20c, yd..... **5½c**

Lloyds feine importirte 27zöllige bestickte Voile Stickings, regulär 50c, die Yard zu..... **39c**

Lloyds 18zöllige bestickte Flouncings und Korset Covers, sonst 25c, die Yard zu..... **13½c**

Lloyd's Schuhe für die Familie

Ein Assortiment von $2 und $3 Schuhen für Männer, Damen und Kinder, einschl. Lloyds Männer-Haus-Slippers von lohfarbigem u. schwarzem Vici Kid, dehnbare Ledersohlen, Romeo, Everett, Opera, Fausts, etc., in Größen von 6 bis zu 11 — zu..... **87c**

Lloyds Damen Juliets und ein und zwei Strap Sandalen von Vici Kid Skin, Tip und einfache Zehen — Größen 3 bis 8 — zu..... **87c**

Lloyds Damen Pumps, hohe und niedrige Absätze — von Velvet, Satin, Gun Metal und Patent Colt Skin, schwarze und farbige Kid und Cloth Tops, Gr. 3 bis 8, zu..... **87c**

Lloyds weiße Canvas Damen Pumps — Colonial ein und zwei Strap Styles — einfache und überzogene Absätze — in Größen von 3 bis zu 8 — bei diesem Verkauf zu..... **87c**

Lloyds Knöpf- und Schnür-Schuhe für Knaben von Box und Gun Metal Calf Skin — hohe Zehen Styles — Größen 9 bis 13½, zu.. **87c**

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday,
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Preis per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein japanischer Erfolg—und sonst?

Senator Smith von South Carolina, der Vorsitzende des Senatsausschusses für Einwanderung, gab gestern bekannt, daß der Ausschuß einstimmig eine Aenderung des Wortlautes der berüchtigt gewordenen Ausschlußklausel der schwebenden Einwanderungsbill beschloß, die (nach Senator Smith) „dem Geiste und dem Buchstaben des Abkommens mit Japan entspricht," und, wie des Weiteren aus Washington gemeldet wird, sowohl die Billigung der Administration als auch die des japanischen Botschafters Chinda findet.

Nach der Einwanderungsvorlage wie sie vom Hause angenommen wurde, sollten von der Einwanderung in die Ver. Staaten und amerikanische Besitzungen ausgeschlossen sein, „Hindus und Personen, die unter bestehenden Gesetzen nicht durch Naturalisation Bürger der Ver. Staaten werden können, außer anderweitig bestimmt durch bestehende Uebereinkommen, Verträge usw., oder durch Uebereinkommen, Verträge usw., die noch eingegangen werden mögen." Das schloß auch Japaner von der Einwanderung aus, bezw. machte keine Ausnahme zugunsten der Japaner, wie Baron Chiada sich ausdrückte, da amerikanische Gerichtshöfe verschiedentlich dahin entschieden, daß Japaner nicht naturalisirt werden können.

Durch die vom Ausschuß empfohlene Fassung der Klausel wird diese Ausnahme zugunsten der Japaner gemacht, und zwar nicht nur zugunsten der Japaner in Japan selbst, sondern zugunsten aller Japaner in Korea und auf dem asiatischen Festlande nördlich vom 20. Breitengrade und östlich von 110 Grad östlicher Länge — mit anderen Worten, zugunsten des Teiles von Ostasien, den Japan als seine Interessensphäre beansprucht: Ost-Chinas, der Mandschurei und des östlichen Sibirien. Dabei wird Japan gar nicht genannt, auch sonst kein Volk und keine Rasse. Anstelle der Namen tritt eine rein geographische Bezeichnung.

Es sollen danach künftig ausgeschlossen werden alle Personen, die von (nicht in amerikanischem Besitz befindlichen) Inseln südlich vom 20. Grad nördlicher und nördlich vom 10. Grad südlicher Breite, und westlich vom 160. Grad östlicher Länge liegen; sowie alle Personen, die Eingeborene sind irgend eines Landes, einer Provinz oder Besitzung westlich vom 110. Grad und östlich vom 50. Grad östlicher Breite, ausgenommen jenes Gebiet, das zwischen dem 50. und dem 64. Grad östlicher Länge und zwischen dem 24. und dem 38. Grad nördlicher Breite liegt. Das Letztere gilt für Persien; was von Asien östlich vom 50. Grad östlicher Breite liegt, ist die asiatische Türkei, was westlich vom 110. Grad östlicher Breite und nördlich vom 20. Grad nördlicher Breite liegt, ist japanisch oder wird von Japan als Interessensphäre beansprucht. Durch den neuen Wortlaut der Ausschlußklausel würden demnach alle Asiaten, mit Ausnahme der Eingeborenen der asiatischen Türkei, Persiens und der Japaner, von der Einwanderung ausgeschlossen sein. Das Einwanderungsverbot gegen die in dem Gebiete nördlich vom 20. Breitengrade und östlich vom 110. Grad östlicher Länge heimischen Chinesen würde bestehen bleiben, weil es in einem besonderen „Abkommen oder Vertrag" vorgesehen ist. Die Einwanderung würde, bliebe das „Gentleman's agreement" — das freundschaftliche Uebereinkommen zwischen Japan und Amerika, nach dem Japan seinen Arbeitern die Auswanderung nach Amerika zu verbieten hat, — nicht bestehen, auch den in Ostchina, Korea und in der Mandschurei geborenen Japanern gestattet.

Diese vom Senatsausschuß beschlossene „Aenderung des Wortlautes" der Ausschlußklausel wird als ein erster Erfolg in dem Einwanderungsstreit angesehen, und ein Erfolg ist sie in der Tat für das Land der aufgehenden Sonne. Ein großer Erfolg und — so will es scheinen — eine nicht kleine Demütigung Onkel Sams. Ein Senatsausschuß hat sich, so scheint es, dem anmaßenden Japan gebeugt, und die Wahrscheinlichkeit ist, daß der Senat und schließlich auch das Haus dasselbe tun werden. Praktisch wird, soweit die Einwanderung in Betracht kommt, durch die „Aenderung des Wortlautes" zwar nichts geändert, denn das „Gentleman's agreement" mit Japan bleibt in Kraft, sodaß eine starke japanische Einwanderung ausgeschlossen ist. Aber der japanische Bluff ist wieder einmal gelungen, und dieser neue Erfolg mag dem japanischen Hahn den Kamm leichtlich noch mehr schwellen machen. Darin, daß die „Aenderung des Wortlautes" unter japanischem Druck vorgenommen wurde, liegt für Amerika das Beschämende.

Abgesehen davon ist die „Aenderung des Wortlauts" vielleicht eine sehr gute Sache, auch für uns. Und für unsere sogenannten guten Freunde und in Wirklichkeit besten Feinde, vielleicht eine sehr schlimme. Jedenfalls wird es interessant sein, zu beobachten, wie diese „Aenderung" in England und Rußland aufgenommen werden wird; zu hören, was man in London und in Petrograd dazu sagen wird, daß die Ver. Staaten durch dieselbe praktisch den japanischen Anspruch auf die Vorherrschaft in Ostasien anerkannten; Ostasien, Ostchina, die Mandschurei und selbst Ostsibirien praktisch als japanische Interessensphäre gelten lassen. Das geschieht, indem auf Japans Verlangen der Teil Asiens östlich dem 110. Längengrade von dem Einwanderungsausschuß ausgenommen wird; und indem das geschieht, wird — vorausgesetzt natürlich, daß die Bill mit dem neuen Wortlaut Gesetz wird — recht deutlich gesagt, daß England und Rußland in Verteidigung ihrer Interessen und Stellung in Ostasien auf Onkel Sams Mithilfe nicht zu rechnen haben. Es will scheinen, als wäre die Annahme der Einwanderungsbill in der vom Senatsausschuß anempfohlenen Fassung so zu deuten, daß Onkel Sam sich entschloß, aus dem ostasiatischen Streit, der nach dem Kriege kommen wird, herauszubleiben, was jedenfalls das Richtige wäre.

Das deutsche Riga.

Gestern wurde aus London, Kopenhagen und aus anderen Quellen gemeldet, daß die Deutschen im Begriffe seien, eine große Unternehmung zu Wasser und zu Lande gegen den russischen Ostseehafen Riga ins Werk zu setzen. Da alle Nachrichten darüber im Wesentlichen miteinander übereinstimmen oder sich gegenseitig ergänzen, liegt kein Grund vor, Zweifel in sie zu setzen, umso weniger, als man in wohlunterrichteten Kreisen schon längst auf einen derartigen deutschen Vorstoß gefaßt war. Als die deutschen Truppen vor Jahresfrist etwa in die russischen Ostseeprovinzen einfielen, da galt es als ausgemachte Sache, daß es sich dabei nicht nur um eine rein strategische Bewegung zur Geradelegung der schon damals vom deutschen Generalstab in Aussicht genommenen neuen Ostfront handelte, sondern daß die deutschen Regimenter in Kurland einrückten, um das alte deutsche Land für immer der deutschen Kultur zurückzugewinnen. Es schien von vornherein festzustehen, daß ihr schließliches Ziel das alte urdeutsche Riga war.

Riga, nach Petersburg und Odessa am Schwarzen Meere die wichtigste Seehandelsstadt des Zarenreiches, ist eine deutsche Gründung und seine Bewohner sind auch heute noch fast zur Hälfte deutsch. Deutsche bilden nach der letzten Volkszählung 46 Prozent der Bevölkerung, während die Russen und Letten nur je 20 Prozent ausmachen. Als Hansestadt hat der wichtige Hafenplatz trotz vieler Kämpfe lange Zeit seine Unabhängigkeit zu wahren gewußt, und selbst als das benachbarte Livland in der Mitte des 16. Jahrhunderts polnische Provinz wurde, beugte sich die stolze Stadt nicht unter das Joch. Nachdem sie dann später in die Hände Gustav Adolphs von Schweden gefallen war, kam sie vor nunmehr etwas mehr denn zwei Jahrhunderten unter russische Botmäßigkeit, und die Kosackenherrschaft brach die Blüte ihres Seehandels. Trotz der kleinlichen Schikanen seitens der russischen Behörden behauptete sich aber das Deutschtum der Stadt durch die Jahrhunderte, und selbst als der Selbstherrscher aller Reußen im Jahre 1878 die siebenhundertjährige Verfassung des Ortes durch die russische Städteordnung ersetzte und im Jahre 1889 die russische Sprache in Gericht, Verwaltung und Schulen gewaltsam einführte, gaben die eingesessenen Deutschen den Kampf um ihre Eigenart nicht auf.

Die rücksichtslose Russifizirung schädigte in erster Linie das Schulwesen, das höhere wie das niedere, und machte es ihm beinahe unmöglich, deutsche Kultur und deutsche Bildung zu verbreiten oder auch nur zu erhalten. Es setzte infolgedessen eine starke Auswanderung des deutschen Elements ein, das sich mit den neuen Verhältnissen nicht befreunden konnte, das sich in den Fesseln zarischer Knechtschaft unbehaglich fühlte. So hat sich das Deutschtum Rigas in den letzten Jahrzehnten nicht unerheblich vermindert, und es besteht für den Fall, daß die Stadt noch ferner unter der russischen Zwingherrschaft bleibt, die große Gefahr seiner vollständigen Ausrottung. Diesen schweren Schlag für das Deutschtum abzuwenden, werden die Heerschaaren des Feldmarschalls Hindenburg und die deutsche Flotte ihr Aeußerstes tun.

Vielleicht wirft man die Frage auf, warum die deutsche Heeresleitung, wenn den Deutschen so ungeheuer viel an der Einnahme und Errettung Rigas liegt, die Stadt nicht schon im vergangenen Jahre stürmen ließ, als sie bereits ihre Türme in greifbarer Nähe vor sich sah. Es fehlt nicht an Zweiflern, welche die Möglichkeit einer Eroberung Rigas durch die deutschen Truppen ernstlich in Frage zogen und wissen wollten, daß Hindenburg sich ernstlich um die Besetzung der Hafenstadt bemüht habe, daß alle seine Anstrengungen aber an der Unwiderstehlichkeit der russischen Verteidiger gescheitert seien. Daß die deutsche Heeresleitung schon im vergangenen Jahre auf die Eroberung Rigas hingearbeitet hat, stimmt; daß es ihr nicht gelungen ist, sich in den Besitz der Ostseeperle zu setzen, stimmt ebenfalls. Aber die daraus abgeleitete Schlußfolgerung, daß die Deutschen sich der Stadt an der Dünamündung nicht hätten bemächtigen können, wenn sie es durchaus hätten erzwingen wollen, ist grundfalsch. Sie hätten die Stadt in kurzer Frist nehmen können, wenn es ihnen gestattet gewesen wäre, sich aller in solchen Fällen üblichen Mittel zu bedienen. Die Deutschen vergaßen aber keinen Augenblick, daß es sich um eine grunddeutsche Stadt handelt, daß ihre Bewohner ihre Stammesgenossen sind, und sie hüteten sich deshalb, irgend ein Mittel zu gebrauchen, durch das die Stadt oder auch nur wesentliche Teile derselben Schaden genommen haben würden.

Ein Mitglied des alten kurländischen Adels, das die Sachlage genau kennt, ist Gewährsmann für die Mitteilung, daß der Kaiser selbst großen Wert auf die Einnahme Rigas lege, aber strengen Befehl erteilt habe, die Stadt unter keinen Umständen zu beschädigen. Er hat die Absicht, die alte deutsche Stadt unversehrt in seinen Besitz zu bringen, und dies ist der Grund dafür, daß sie nicht schon seit langen Monaten in der Hand der deutschen Truppen ist. Sie hätte gestürmt werden können, aber dann wäre den Deutschen nur ein Trümmerhaufen in die Hände gefallen. Deshalb begnügten sich die Truppen des Kaisers, fast schon in Sichtweite der Stadt feste Stellungen zu beziehen und die weitere Entwickelung der Ereignisse abzuwarten. Wenn jetzt, wie es heißt, eine neue Unternehmung gegen Riga im Gange ist, so darf man gewiß sein, daß die Stadt selbst mit der denkbar größten Schonung behandelt werden wird. Die Deutschen werden vielleicht mit einer so erdrückenden Heeresmacht und einer so gewaltigen Flotte vor Riga erscheinen, daß die Russen das Erfolglose ihres Widerstandes ohne Weiteres einsehen und die Stadt räumen werden, bevor es noch zu einem ernsten Zusammentreffen der feindlichen Streitkräfte gekommen ist. Sie haben sich schon aus wichtigeren strategischen Punkten herausmanövriren lassen, und die Vorgänge vor Warschau werden demnächst vielleicht an der Ostseeküste eine Wiederholung erfahren.

Deutschlands Finanzkraft.

Wir begegnen noch täglich den „gut informirten" Neutralen, die „positiv überzeugt" sind, daß Deutschland und seine Verbündeten „unmöglich siegen können". Sowohl finanziell wie physisch seien die Zentralmächte dem Zusammenbruche nahe, und man bringt dafür sogar Ziffernbeweise. Allerdings, wenn Zahlen beweisen könnten und phrasenreiche Selbstbeweihräucherungen töten würden, dann stände es recht schlecht ums „Vaterland"; aber da eben auch Zahlen, wie Phrasen, Gebilde einer allzu lebhaften Phantasie sein können, so haben sie nur insofern eine Bedeutung, als sie beweisen, daß selbst in dieser ernsten Zeit gewisse Leute sich nicht enthalten können, faule Witze zu machen. Denn daß die Zentralmächte „endlich doch erliegen müssen," jetzt noch, das ist ein recht fauler Witz.

Soeben ist der Geschäftsbericht der deutschen Großbanken für das Jahr 1915 veröffentlicht worden. Was man da erfährt, scheint Lloyd George's Theorie zu bestätigen: „die letzte Milliarde gewinnt den Krieg"; aber diese letzte Milliarde fehlt anscheinend England, während Deutschland sie dreimal zu haben scheint. Ob sich die Alliirten dessen bewußt sind, muß allerdings bezweifelt werden; aber das kommt auch gar nicht in Betracht, seitdem sie sich entschlossen haben, ihr Kriegsziel nur noch darin zu sehen, den preußischen Militarismus tot zu kriegen. Neben einer beträchtlichen Anzahl Milliarden wird das indessen auch noch einiger Armeen bedürfen, — die noch nicht da sind und auch nicht leicht aus dem Boden gestampft werden können. Frankreich kämpft mit dem Mut der Verzweiflung, und man darf heute mehr wie je überzeugt sein, daß es dem Motto: „Lieber in Ehren untergehen als sich dem Sieger unterwerfen" treu bleiben will. Es wird untergehen, wenn es nicht durch ein Wunder am Selbstmord verhindert wird.

Der Rechenschaftsbericht der deutsche Kreditbanken sollte den verwunderten Engländern und Franzosen und auch einigen der wenigen Amerikaner, die in dem Fache schriftstellern, klar machen, daß die Hoffnung auf den finanziellen Zusammenbruch Deutschlands eine Wahnidee ist. Wie es kommt, daß das als „arm" verkannte „Fatherland", während es vom Weltmarkt fast vollständig abgeschnitten ist und beinahe nur mit sich selbst Handel treibt, reicher und reicher wird, das wird vielen Gelehrten ein Rätsel sein. Wie ist dieses Rätsel zu erklären?

Seit Ausbruch des Krieges ist eine Umformung der gesammten deutschen Wirtschaft notwendig geworden. Während früher für den Export gearbeitet wurde, produzirt man jetzt nur noch für den heimischen Bedarf. Die Heeresverwaltung ist der wichtigste Arbeitgeber geworden, der ein prompter Zahler ist. Für den einheimischen Bedarf wird nur das hergestellt, was unbedingt nötig ist; nichts mehr. Die enormen Verschleißungsspesen und Einführungskosten der Waaren sind weggefallen, wie auch die Aussendung von Verkäufern, Literatur und Anzeigen zum größten Teil unterbleiben kann. Die ganze Wirtschaft ist auf Deckung des täglichen Bedarfs eingerichtet. Der Waarenzirkulationsprozeß ist ein so kurzer geworden, daß man beinahe sagen kann: was heute Abend produzirt wird, das wird übermorgen schon „verzehrt", ob es Semmeln oder Stahlblöcke sind. Das Produktionskapital wird, wie wir uns in der Geschäftssprache ausdrücken, zehnmal im Jahre umgesetzt, statt, wie früher, vielleicht nur dreimal. Da nicht für den Export gearbeitet wird, ist langes Kreditgeben ausgeschlossen. Der Händler bezeichnet den derzeitigen Zustand mit den Worten: „Das Geld rollt schneller."

Ein weiterer Umstand, der die Kapitalflüssigkeit erklärt, liegt darin, daß vor dem Krieg der Ausfuhrhandel bedeutende Kapitalien erforderte. Diese sind durch die totale Stockung des Ueberseehandels freigeworden, und müssen Verwertung in der inländischen Produktion suchen. Was aber noch vom ausländischen Handel übrig blieb, wirft neuen außerordentlichen hohen Profit ab und muß sofort baar bezahlt werden, ehe die Waaren „aus dem Hause" gehen. Importirt wird nur das Notwendigste. Alles Kapital, das im Importgeschäft nötig war, mußte anderen zinsbringenden Unternehmungen zufließen. An Rohmaterialien wurde gespart, nichts auf Lager gelegt, dagegen wurde, was seit Jahren in Speichern, Kellern, Waarenhäusern und Schuppen aufgestapelt und in „Profit und Loß Account" gewandert war, wieder „zu Geld gemacht."

Als man z. B. die Baumwollvorräte und die zurückgesetzten unmodernen Gewebe seitens der Einkaufsgenossenschaften registrirte, erstaunte man über die Masse der Vorräte, die selbst den besten Fachschriftstellern und Handelsstatistikern eine ungeahnte Ueberraschung boten. Zu alldem kommt noch, daß der Konsum der Bevölkerung bis zur Entbehrung eingeschränkt wurde, daß auch dadurch ungezählte Millionen Kapital der Produktion erhalten blieben. Für das deutsche Volk sind diese „Fasttage", zudem eine Wohltat geworden, da es vorher der Genuß- und Putzsucht und der allzuflotten Lebensweise stärker huldigte als ihm dienlich war. Das ist die Meinung einer großen Anzahl von recht aufmerksamen Beobachtern, die dies Nachtleben der deutschen Großstädte aus eigener Anschauung kennen gelernt haben. Freilich — es hätte eines drastischen Mittels, wie dieser Krieg es ist, nicht bedürfen sollen, um die wohlhabenden Klassen Deutschlands wieder zur einfachen deutschen Lebensweise zurückzuführen.

Man wird nun freilich nicht behaupten können, daß die „Ersparnisse" ausschließlich dem eigentlichen „Sparer" zu Gute kommen. Darauf deutet die Maßregel hin, daß die Regierung einen besonderen Minister mit der Kontrolle der Nahrungsmittel und Preise betraut hat. Es scheint ferner, daß die „Patrioten", welche die Vorräte an Nahrungsmitteln kontrolliren, teilweise recht unpatriotische Profite heischten, und daß die Bevölkerungsschicht, der jene Kriegsprofite nicht zufließen, die Regierung zu dem Schritte drängten. Aber, obschon in gewissen Bevölkerungsschichten Null von Null aufgeht, so ist doch das Nationalvermögen in enormer Weise gestiegen. Die Sparkasseneinlagen hatten sich bis Ende 1915 nur um 500 Millionen Mark vermindert, obschon allein 4½ Milliarden Mark in dem Zeitraum abgehoben und in Kriegsanleihen angelegt wurden. In vier Berliner Großbanken wurden im Jahre 1915 1½ Milliarden mehr eingelegt als zuvor. Von 1913 bis 1915 nahmen die Depositen und das Kreditorenkonto der Diskontogesellschaft allein um 589 Millionen Mark zu. Selbst die enormen Reichsanleihen haben es nicht vermocht, den Goldstrom nach den Banken aufzuhalten.

Bei der ersten Kriegsanleihe war der Geldzufluß gleich 119 gegen 100 vor dem Krieg. Nach der vierten Einzahlung für die dritte Kriegsanleihe war der Geldzufluß am 15. März 1916 gleich 166. Von den Darlehenskassen borgten die Privatleute bei der ersten Kriegsanleihe 27,6 Proz. des Beitrages der Gesammtanleihe, für die dritte Kriegsanleihe deren erster Einzahlungstermin am 18. Oktober 1915 war, borgten die Privatleute nur mehr 6,5 Proz. der Gesammtanleihe. Ein Beweis dafür, daß man noch enorme Mittel im „Strumpf" in Reserve hatte.

Nach den Regeln der Akkumulation und des sich steigenden Umsatzes ist mit beinahe mathematischer Genauigkeit zu berechnen, daß die wirtschaftlichen Ressourcen Deutschlands für die nächsten drei Jahre nicht nur allein ausreichen, sondern eher besser werden, wenn erst einmal der Handel nach Kleinasien in die Wege geleitet sein wird.

Amerikanischen Literaten, die englischen Quellen nachplappern, ist damit der Trost genommen, daß Deutschlands finanzieller Zusammenbruch bevorstehe. —

Der Tod von Bruno Schmitz.

Von Christian Schneider, Architekt Berlin-Chicago.

Im besten Mannesalter und überhäuft mit Monumentalaufträgen, ist unerwartet der neben Otto Rieth bedeutendste Architekt der Zeit, Geheimer Baurat Professor Dr. Bruno Schmitz in Berlin verschieden.

Da dieser Heroe der Kunst auch in Amerika mit einem Denkmal in Indianapolis eine Probe seines Könnens zum Besten gab, dürfte es interessiren, Näheres über den Meister zu erfahren.

Bruno Schmitz war Autodidakt und hat sich rapid zum Meister der Baukunst emporgeschwungen. Rheinländer von Geburt, begann er von Düsseldorf aus seine Laufbahn. Mit 18 Jahren errang er den ersten Preis beim internationalen Wettbewerb für das Victor Emanuel Denkmal in Rom. Dieser grandiose Erfolg ebnete ihm die Zukunft und zahlreiche Aufträge waren die Folge dieser Kraftprobe. Er baute das „Deutsche Eck" bei Koblenz — das Kyffhäuser Denkmal —, das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig und den Rosengarten in Mannheim. Neben diesen seinen Hauptwerken baute er aber auch zahlreiche Profanbauten, und Innenraume von überwältigender Monumentalität tragen seinen Namen als Urheber.

Er war einer der wenigen Großen, und alle seine Werke verraten auf den ersten Blick den Genius, der darüber hinaus war, die Stile vergangener Völker nachzuäffen, auch war er nicht beeinflußt durch trockene Vorträge eines akademischen oder Hochschulprofessors, die, seine Genialität nur sekundär beeinflussen mußten.

Die beste und somit wohl die letzte Probe seiner geradezu überwältigenden Phantasie gab er mit seinem Stadtbauplan für Berlin. Bei dieser Aufgabe entfaltete er sein Können zur höchsten Potenz, und es wäre die größte Ehre für ihn selber, wenn einige seiner Städtebauvorschläge nachträglich ausgeführt würden. Der unter Künstlern vorherrschende Neid ging an ihm vorüber, denn selbst die vermeintlichen Nebenbuhler und Staatsbaukünstler lernten frühzeitig einsehen, daß an diesem Titanen nicht zu rütteln sei, und so konnte er wie selten einer ziemlich ohne Kampf seine Ideen verwirklichen.

An äußeren Ehren hat es ihm nicht gefehlt. Titel und Orden wechselten, doch wer ihn kannte, wußte, daß nicht diese billigen Trinkgelder seine Befriedigung bedeuteten, sondern allein seine Werke. Er war also ein ganzer Künstler! Welchen Verlust die internationale Kunst mit ihm erleidet, bedarf keiner Erörterung. Dafür sprechen seine allüberall bekannten gigantischen Werke, die für ihn gleichzeitig ein bleibendes und allein ehrendes Denkmal bilden.

Ein neuer Richter.

Evan A. Evans als Mitglied des Bundesappellhofs vereidigt.

In Gegenwart der Richter Kohlsaat, Geiger, Mack, Anderson, Alschuler, Carpenter und Landis wurde heute im Appellhof für den 7., hiesigen, Bundesgerichtsdistrikt ein neuer Richter eingeführt. Das neue Appellhofsmitglied, welches die Stelle des verstorbenen Richters Seaman einnimmt, ist Richter Evan A. Evans, bisher Rechtsanwalt in Baraboo, Wis. Die Förmlichkeit der Amtseinführung war kurz; nachdem Richter Kohlsaat in einer Ansprache den neuen Amtsgenossen vorgestellt und bewillkommnet hatte, nahm Appellhofschreiber E. M. Holloway Herrn Evans den Amtseid ab. Richter Evans trat dann sogleich seine Amtstätigkeit an.

Ins Bockshorn gejagt.

Als gestern Abend der 15jährige Henry Schacht, Nr. 1451 N. Springfield Ave., die Familie Rooney im Hause Nr. 1624 N. Central Park Ave. besuchte, sprang ein kleiner Hund mit wütendem Gekläff auf ihn los, so daß er sich bemüßigt sah, einen schleunigen Rückzug anzutreten. In seiner Hast, die geschätzte Person in Sicherheit zu bringen, stolperte er, fiel die Treppe hinunter und erlitt außer Quetschungen wahrscheinlich auch einen Bruch des linken Knöchels. Der Verunglückte befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Wird wohl sterben müssen.

Im County Hospital wurde gestern Frau Pearl Kelly, im Gerald-Gebäude an 28. und State Straße wohnhaft und die Gattin eines Anstreichers, eingeliefert, die bereits am Samstag Quecksilbersublimat eingenommen hatte und sich seither in der Pflege eines Arztes befand. Ob die Frau einen Selbstmordversuch machte oder das Gift aus Versehen nahm, konnte noch nicht ermittelt werden. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Sah und hörte nicht.

An Dakin Straße und Sheridan Road wurde gestern Abend Frau Frank Farabee, Nr. 4003 Sheridan Road, von einem von Adam Schiller, Nr. 1720 Crilly Court, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kurz und Neu.

* Der 58 Jahre alte Robert Freemann, Nr. 1908 West Madison Str., wurde heute an Gas erstickt in seinem Bette aufgefunden. Es scheint ein unglücklicher Zufall vorzuliegen.

* An Harrison Str. und Laramie Ave. wurde heute ein noch unbekannter Mann bewußtlos aufgefunden und nach dem Beobachtungshospital gebracht, da er geistig umnachtet zu sein scheint. Wie von der Polizei festgestellt wurde, ist er erst heute Morgen von Aurora hier eingetroffen.

* Vor den Northwestern Terracotta Works an Clybourn und Wrightwood Avenue wurde einer der streikenden Angestellten wegen unbefugten Waffentragens verhaftet. In der Wache an der Sheffield Ave. gab der Häftling seine Adresse als Tony Thojeski, Nr. 1645 Julian Straße, an.

* Auf den Geleisen der Chicago Junction Bahn, in der Nähe der West 42. und S. Robey Straße, wurde die verstümmelte Leiche eines ungefähr 45jährigen Mannes gefunden, der zweifellos überfahren worden war. Der Tote wurde nach der County Morgue geschafft, wo er noch seiner Identifizirung harrt.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bismarck Garden

Heute Abend 7 Uhr Eröffnung des
MARIGOLD ROOM

Ein Saal, welcher einzig dasteht in seiner architektonischen und dekorativen Pracht und Schönheit und bequeme Sitzplätze für 2000 Personen bietet.

Carlos Sebastian's Marigold Vaudeville.
Paul Biese's Novelty Orchester.

Nach acht Uhr Eintritt 25c.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Größer Besser | Jetzt offen mit vielen Sensationen | Großartiger Prächtiger
darunter
Die neuesten und großartigsten Kriegsbilder:
BATTLES OF A NATION
zeigen
Von Hindenburg am Werke.—Der Fall der Festung Warschau
Riesengeschütze in Tätigkeit—Eine Million kämpfender Männer
Seht Wettrennende Straußen in der Straußen- u. Alligatoren-Farm
Die komischsten Fahrer auf Erden—Miniatur-Affenrennbahn
Lebende Ungeheuer Seekühe Der sprechende Hund Snoozer
Ballmanns große Kapelle

Weltkriegs-Chronik

Eine historische Darstellung des großen Krieges nach ausführlichen Berichten vom Kriegsschauplatz, Feldpostbriefen und persönlichen Schilderungen von Mitkämpfern.

Ein Prachtwerk in großem Format mit hunderten von Illustrationen, Karten, Plänen usw. Bisher zwei Bände erschienen; elegant gebunden. Preis pro Band $3.50.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Joseph H. Aberwald

am 16. Mai, um 12:30, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4430 Fifth Ave., nach der St. Georges-Kirche, wo Requiem Seelenamt gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Neunner-Aberwald, geb. Pfannes, Gattin. **Frau Clara Colestock**, Tochter. **Harry Colestock**, Schwiegersohn. **Margaret** und **June Colestock**, Enkelkinder. **Frau Rosa Tietz**, Schwester.

Diejenigen, die Sitze oder Autos wünschen, bitte Wards 549 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalena Conen, geb. Schladweiler,

am 15. Mai, Abends 7 Uhr, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, Morgens 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 4305 Lincoln Ave., nach der St. Benediktus-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Stephan Conen, Gatte. **Anton, Joseph, Catharina, Barbara, Schwester M. Orentina, O.S.F., Margareta, Christina** und **Stephan**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman L. Kittler

am 15. Mai im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, um 9 Uhr 15 Morgens, von Greins Kapelle, 2140 Irving Park Blvd., nach der St. Gregory-Kirche, von da mit Autos nach dem Memorial Park-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Kittler, Gattin. **Harry, Catherin** und **Herman jr.**, Kinder, nebst Verwandten. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Henry A. Witte

am Montag, den 15. Mai 1916, im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5200 Lintropp Ave., mit Autos nach der Bethlehems-Kirche, Diversey Blvd. und Magnolia Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Witte, Gattin. **Emilie Nixon, Elsa Nixon, Henry** und **Pearl Witte**, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Herman Gudersjan

im Alter von 42 Jahren am 16. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Mai, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 3908 S. Komensky Ave., nach der evang.-luth. Gnaden-Kirche, von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Gudersjan, geb. Schulz, Gattin. **Walter, Clara, Lorretta, Elmer** und **Raymond**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Fredericka Braun,

Witwe des verstorbenen John Braun, am 16. Mai 1916 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6355 Ingleside Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau G. L. Lippincott, Edward C., William H., Harry J., Fred L., Susan Braun und **Frau A. F. Ertlenden.** dimt

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Schmidt

im Alter von 60 Jahren am Dienstag, den 16. Mai 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 19. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1306 N. Monticello Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Schmidt, Gattin, nebst Kindern. mido

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der C. F. Baum Co. und dem Goethe Deutschen Frauenverein den herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin u. unserer Mutter

Pauline Neubert.

Besondere Anerkennung dem Hochwürdigen Pastor John für seine trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dienerott Neubert, Gatte. **Juliette** und **Hattie**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Herman F. Podehl

am 15. Mai 1916 im Alter von 62 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5429 Marshfield Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Hope-Friedhof. Tief betrauert von:

Anna Podehl, geb. **Schoen**, Gattin. **Frau Elizabeth Ernd**, Tochter. **Herman F. Podehl jr.**, Sohn. **Frau Bertha Fein**, Schwester. **William F. Ernd**, Schwiegersohn. **Frau Mary Podehl**, Schwiegertochter, nebst Verwandten. dimt

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Cal Park Ave. — Laden Ave. Car bis Cal Park Ave. oder C., R. & D. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung
George Schrade, Superintendent.
29aprmi3

Deutsches Theater
Bush Temple. Tel.: Superior 5906.
Sonntag, den 21. Mai, Abends 8 Uhr.
Ehren- und Benefizabend
der Damen: Julie Niemann, Frances Wagner, Paula v. Jagemann, Anna Müller, Louise Hartmann;
der Herren: Otto Ludwig, Willy Schubert und Rudolf Boel,
unter liebenswürdiger Mitwirkung der
Frau Dr. Maximilian Herzog.
Zur Aufführung gelangt:
Die berühmte Frau
Lustspiel von Schönthan und Kadelburg.
Regie: Hans Hansen.

Home Comforts At Startling Reductions

Alle Waaren in deutlichen Zahlen markirt. Freie Ablieferung in unbezeichneten Auto-Lastwagen nach allen Teilen der Stadt und den Vorstädten.

4 Zimmer

vollständig möblirt — alles bereit für Haushaltung, zu

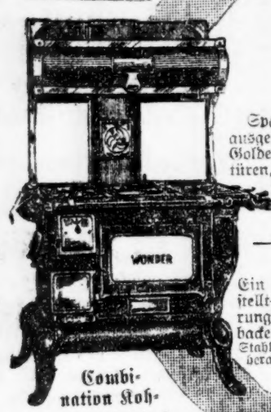
$94.50

Bezahlt nur $5.00 den Monat

Feines Küchen-Kabinet

Spart Zeit, Gesundheit und Arbeit. Gearbeitet aus ausgesuchtem und getrocknetem Hartholz, finished in Golden. Hat weiß emaill. Cupboard, frosted Art Glasthüren, Glas-Zuckerbehälter; Tilting Mehlbehälter mit Sieb; Nickeloid Tischplatte; 3 geräumige Schubladen, Cupboard und Pan Rack, zu nur **15.75**

$1.50 Anzahlung—$1.50 den Monat.



Combination Kohlen- und Gasherd

Eine zuverlässiger, guter und sparsamer Herd für Sommer- und Wintergebrauch. Brennt Kohle oder Gas. Hat hohes Kloset, nickelplatt. Handtuch-Rack, weiß emaill. Splasher Back und Ofenthür, großen Backofen, 4 Covers f. Kohle und 3 für Gas. Ein garantirter Backer u. Heizmaterial-Sparer, spez.. **$38.50**

$3.50 Baar—$3.50 den Monat.

Frei! — Außerhalb der Stadt Wohnende sollten nach 232 Seiten Katalog schreiben.

Weiß emaillirter Eisschrank

Ein fehlerloser Einschrank, wissenschaftlich hergestellt—sanitär, geruchlos und dauerhaft. Die Nahrungsmittel-Kammern sind finished mit reiner, gebackener, weißer Emaille. Eiskammer ist mit galv. Stahl ausgeschlagen. Alle Teile zum Reinigen herausnehmbar. Eiskapazität 60 Pfd. spezielt. **17.45**

$1.50 Anzahlung—$1.50 den Monat.

Kunstvoller Dresser billig markirt

Ein prachtvoller Dresser bemerkenswert niedrig markirt. Dauerhaft gemacht und finished in einer reichen Golden Farbe. Hat geformte Platte und 20×12-zöll. franz. Bevel Plate Spiegel. Mit künstlerischen Standards, franz. Beinen und 3 geräumigen Schubladen, mit Holzknöpfen. Spez. Wert zu..... **$8.95**

$1.00 Baar—$1.00 den Monat.

Seht immer nach dem Schild mit dem großen Fisch.

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abends.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abends.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654–656 W. North Ave.
Ecke Orchard Straße.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE CO. ESTD. 1865

Deutsche an der Arbeit.

Protestiren gegen Nomination Roosevelts und Wilsons.

Bei Delegaten zu Konventen.

Vertreter des Nationalbundes und verschiedener Religionsgemeinschaften verlangen Nominirung wirklicher und neutraler Amerikaner.

Vertreter des Illinoiser Staatsverbands des deutsch-amerikanischen Nationalbundes sind gegenwärtig in jedem Kongreßbezirk des Staats an der Arbeit, die Delegaten der Bezirke zu den Nationalkonventen der beiden alten Parteien über die Stimmung unter der Wählerschaft deutscher Abkunft aufzuklären. Sie teilen ihnen mit, daß die deutsche Wählerschaft unbedingt gegen die Nomination Theodore Roosevelts und Woodrow Wilsons ist, und daß der Nationalbund sie, soweit er sie beeinflussen kann, gegen die beiden Männer beeinflussen wird. Die Wortführer ersuchen die Delegaten, für die Nominirung von Männern einzutreten, die wirklich amerikanisch fühlen und streng neutral sind.

Heute Abend wird der Ausschuß für politische Betätigung des Staatsverbands einen weiteren Ausschuß ernennen, der sich zum selben Zweck mit den beigeordneten Delegaten zu den Nationalkonventen, die im ganzen Staat erwählt worden sind, in Verbindung setzen soll.

Die Agitation gegen Col. Roosevelts und Präsident Wilsons Nomination beschränkt sich aber nicht auf den Nationalbund bez. den Staatsverband Illinois. Gleichzeitig sind auch Vertreter der verschiedenen deutschen kirchlichen Genossenschaften, der Evangelischen, Lutheraner, deutschen Methodisten, Reformirten usw. in allen Kongreßbezirken an der Arbeit, einen Druck im ähnlichen Sinn auf die Delegaten der beiden alten Parteien auszuüben.

Fühlen sich siegessicher.

Die Ansicht, daß jeder Kandidat, den der republikanische Nationalkonvent aufstellen wird, Präsident Wilson in der Novemberwahl schlagen kann, greift anscheinend im Osten immer mehr um sich. Republikanische Parteiführer und Politiker des Ostens, die nach Chicago kommen, und hiesige Parteiführer, die aus dem Osten zurückkehren, berichten beide diese Erscheinung. Natürlich erklären die östlichen Politiker, mit der ihnen eigenen Ueberhebung, daß die Niederlage des Präsidenten in der Novemberwahl viel sicherer sein würde, wenn ein Kandidat aus dem Osten aufgestellt würde. Doch sind sie großmütig genug, einzusehen, daß „auch" ein Kandidat aus dem Westen Wilson würde schlagen können. Hiesige Parteiführer, die mit der Lage im mittleren Westen bedeutend besser vertraut sind als die Herren von New York, die trotz ihrer großstädtischen Herkunft stark provinziell veranlagt sind und sich in Kirchturmpolitik machen, erklären dagegen, daß ein Kandidat aus dem Osten im mittleren Westen viel schlechter fahren würde als ein westlicher Kandidat.

Mayor Thompson gab heute auf die Frage, ob jeder republikanische Kandidat Wilson schlagen könnte, ein etwas zögerndes Ja, erklärte aber, daß an der Erwählung Senator Shermans kein Zweifel sein würde. Der Westen, so habe er auf seinen Reisen gelernt, wünsche einen Kandidaten, der den eigenartigen Problemen des Westens mehr Verständniß und Liebe entgegenbringe, als ein östlicher Kandidat dies tun würde.

Vorwahl in Pennsylvanien.

Die gestrige Vorwahl in Pennsylvanien, die mit dem Sieg Senator Boies Penrose über Gouverneur Brumbaugh geendet hat, wurde heute in hiesigen republikanischen Kreisen viel besprochen. Hiesige Parteiführer sahen darin einen weiteren Schlag für Roosevelt und Kandidaten seines Schlags und einen beträchtlichen Erfolg der „alten Garde", die sowohl Roosevelt wie Richter Hughes aus dem Weg zu räumen sucht. Der Mayor legte den Ausgang der Vorwahl als ein Anzeichen dafür aus, daß die Wählerschaft wieder zu konservativeren Ansichten zurückkehre. Vor vier Jahren siegte der Rauhreiter in Pennsylvanien über Wilson und Taft.

Planen Agitation für „Körnel".

Pläne für eine umfangreiche Agitation im Interesse Theodore Roosevelts während der letzten Woche vor dem Nationalkonvent wird heute Nachmittag in einer Sitzung im University Club der Vollziehungsausschuß des hiesigen Zweigverbandes der Roosevelt Nonpartisan League besprechen. Die Liga beabsichtigt, in der letzten Woche vor der Entscheidung eine Reihe Massenversammlungen im Geschäftsviertel abzuhalten. Wie verlautet, beabsichtigt sie dazu große Lokale wie das Auditorium Theater, Orchesterhalle usw. zu benutzen. Die Pläne lassen erkennen, daß die Liga mit großen Mitteln arbeitet, wie ja auch die Tatsache beweist, daß sie für ihre Reklame für den Rauhreiter vierseitige Anzeigen in einer bekannten deutschfeindlichen und probritischen Wochenschrift benutzt, die $20,000 die Anzeige kosten. Wo die Liga die Mittel hernimmt, ist nicht ganz klar. Ob des „Körnels" großes Portemonnaie George W. Perkins, früherer Teilhaber des britischen Finanzagenten J. P. Morgan, dahinter steckt, läßt sich nicht feststellen.

Auf dem toten Punkt.

Aus beinahe 900 Vorgeladenen nur 4 tauglich befunden.

Im Prozeß gegen die 26 Mitglieder von Arbeitergewerkschaften, die sich in der Kriminalgerichtsabteilung Richter Scanlans wegen angeblicher Verschwörung, Zerstörung fremden Eigentums und anderer Vergehen zu verantworten haben, wird seit nunmehr drei Wochen mit der Suche nach Geschworenen in Eid und Pflicht genommen werden konnten, ist es bisher noch nicht gelungen, einen weiteren Geschworenen als für den Prozeß geeignet zu finden. Im Ganzen sind bis jetzt 875 Bürger auf ihre Tauglichkeit zum Geschworenendienst geprüft worden. Außer den vier endgiltig Vereidigten hat die Staatsanwaltschaft drei weitere Geschworene vorbehaltlich angenommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt

Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Frau Franklin MacVeagh tot.

In Washington ist heute Frau Franklin Mac Veagh, die Gattin des früheren Schatzamtssekretärs und ehemals in der hiesigen „Gesellschaft" tonangebend, gestorben. Die Familie wohnte hier an Schiller Str. und Lake Shore Drive, bis sie nach Washington übersiedelte, da Frau Mac Veagh das hiesige Klima nicht mehr zusagte. Sie war eine geborene Eames, und ihr Vater war vor einem halben Jahrhundert einer der bedeutendsten Geschäftsleute von Chicago.

Der kommende dem. Konvent.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

St. Louis, 17. Mai. Die Delegaten zur demokratischen nationalen Konvention werden am ersten Tage, dem 14. Juni, vom Hotel Jefferson oder vom Hauptquartier aus durch eine „goldene Straße" fahren oder gehen können, an deren Seiten Tausende Suffragetten in weißen Kleidern und mit gelben Sonnenschirmen und Schärpen Spalier bilden werden. Der Ausschuß der „Vorbereitungsparade" wird es so einrichten, daß diese an der Konventionshalle, dem Coliseum, vorbeimarschirt, wenn die Delegaten sie nach getaner Arbeit am ersten Tage verlassen werden. Die Suffragetten und die Befürworter des „Vorbereitetseins" hoffen dadurch einen großen Eindruck auf die Delegaten hervorzurufen.

Primärwahlen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Philadelphia, 17. Mai. Bei den gestrigen Primärwahlen im Staate Pennsylvanien brachte auf der republikanischen Seite die Penrose-Fraktion die Mehrheit der Delegaten für die republikanische Nationalkonvention durch. Das ist ungünstig für Roosevelt, obwohl diese Delegaten auf keine bestimmten Präsidentschaftskandidaten verpflichtet sind. Viele schrieben den Namen von Roosevelt, Hughes, Root oder sonst einen „Lieblingssohn" auf den Stimmzettel. Der Friedensfreund Henry Ford scheint ein starkes Votum erhalten zu haben. Auf demokratischer Seite war Präs. Wilson der einzige Kandidat.

Montpelier, Vt., 17. Mai. Die Präsidentschaftswahlen im Staate Vermont sind auf der republikanischen Seite allem Anscheine nach zugunsten des Bundesrichters Hughes ausgefallen, der, soweit bekannt, fast doppelt so viele Stimmen erhielt, wie Roosevelt.

Bahnunglück.

Peoria, Jll., 16. Mai. Ein Güterzug auf der Chicago-, Cincinnati-, Cleveland- und St. Louis-Bahn entgleiste westlich von Danvers, Jll., 20 Meilen westlich von Peoria. E. W. Fawobole von South Omaha, Nebr., wurde augenblicklich getötet, und John Maston — Wohnsitz unbekannt — tötlich verletzt.

Bundeskreuzer verunglückt.

Boston, 17. Mai. Einer Funkendepesche zufolge sind wahrscheinlich acht Mann von der Besatzung des amerikanischen Kreuzers „San Francisco", der im Vineyard Sound heute in der Frühe auf den Grund lief, ums Leben gekommen. Der Kreuzer selbst, dem das Schlachtschiff „New Hampshire" und einige kleinere Kriegsfahrzeuge zu Hilfe kamen, wurde nur unbedeutend beschädigt und wieder flott gemacht.

Lest die „Sonntagpost"

Stellen Streikbrecher an

Expreßgesellschaften nehmen mit ihnen den Betrieb wieder auf.

Schon gestern Gewalttaten.

Da weitere unausbleiblich scheinen, wird große Abteilung Polizei in Bereitschaft gehalten. — Gewerkschaft wird nicht anerkannt werden.

Heute nahmen die großen Gesellschaften den Betrieb mit nicht zur Gewerkschaft gehörigen Fahrern und Gehilfen auf, jeden Wagen begleiteten zwei Wächter. Der Polizeichef hält, um für alle Fälle vorbereitet zu sein, in den Bezirkswachen der inneren Stadt und der unteren Westseite eine Abteilung von mehreren hundert Mann in Bereitschaft. Die Leiter der Gesellschaften geben zu, daß ihr Betrieb gestern so gut wie lahmgelegt war, versichern aber, daß heute schon Expreßgut in allen Teilen der Stadt abgeliefert werden und daß der Betrieb in einigen Tagen wieder seinen vollen Umfang angenommen haben würde.

Versendern und Empfängern leicht verderblicher Waaren droht infolge des Streiks und der damit verbundenen Verzögerung im Transport Schaden zu entstehen.

Mehrere Gewalttaten, denen, wie man fürchtet, noch mehr folgen werden, wurden am gestrigen ersten Tage des Streiks der 700 Expreßfahrer verübt. Infolge des Ausstandes konnten die Expreßgesellschaften fast keine Ablieferungen bewirken, und die wenigen Wagen, welche ausgeschickt wurden, fuhren unter dem Schutz von Polizisten und Privatdetektives.

Im Büro des ersten Hilfspolizeichefs wurden heute 25 Sonderpolizisten, die Wachdienst auf Wagen der Expreßgesellschaften tun sollen, vereidigt. Nun wurde die Frage aufgeworfen, ob sie die Erlaubniß bekommen können, Waffen zu führen. Gemäß einer städtischen Ordinanz ist ihnen dies nämlich nicht erlaubt. Der Polizeichef, der befragt wurde, erklärte, daß er sich die Sache noch nicht überlegt habe.

Die Streiker sind entschlossen, die Gewerkschaft zu reorganisiren, die nach dem großen Streik von 1905 sich auflöste, während die Gesellschaften sich ebenso hartnäckig weigern, die Gewerkschaft anzuerkennen und mit den Angestellten als Gesammtheit zu unterhandeln.

Das erste Opfer des Kampfes war Maron French, Fahrer der Adams Expreß Co., er wurde bewußtlos mit gebrochenem Schädel vor der St. Patrickskirche an Adams und Desplaines Straße, unweit des Güterbodens der Expreßgesellschaft, 621 W. Monroe Straße, gefunden. Man brachte ihn ins Countyhospital, wo die Aerzte seinen Zustand für bedenklich erklärten.

An der 13. Straße und Indiana Ave. wurde der bei der American Expreß Co. angestellte Streitbrecher Edward Schaffer durch einen von Streikern geworfenen Ziegelstein am Kopf verletzt, und von der Polizei heimbefördert, während der ebenfalls als Streikbrecher tätige Harry Sreeman, nahe Sebor und Clinton Str., durch Schläge mit einem Brett seitens eines Streikers schlimm am Hinterkopf verwundet wurde.

An Adams und Market Straße kam es heute Nachmittag zu einem Krawall, als zwei Angestellte der American Expreß Co. dort Kisten von einem Wagen dieser Gesellschaft abluden. Ein Haufe von etwa 200 Streikern rückte ihnen zu Leibe, worauf der eine Zuflucht in dem Gebäude an der Nordwestecke der genannten Straßen suchte, während der andere das Hasenpanier ergriff. Zwei Polizisten, die sich auf einem des Weges kommenden Straßenbahnwagen befanden, sprangen ab und zerstreuten die Menge, die aber Verstärkung in Gestalt von 100 weiteren Streikern erhielt, worauf die beiden Blauröcke, die sich der Sachlage jetzt nicht mehr gewachsen fühlten, telephonisch Hilfstruppen erbaten. Ehe diese zur Stelle waren, hatten die Streiker das Geschirr der Pferde, die den Wagen zogen, zerschnitten, und eines der Tiere ging durch. Als die erbetene Verstärkung nahte, zerstreute sich der Streikerhaufe von selber, Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Die Fahrer zweier Wagen wurden bei der Abfahrt vom La Salle Str.-Bahnhof an Harrison und La Salle Straße mit Ziegeln bombardirt, und einer von ihnen wurde an das Bein getroffen. Die Wagen konnten ihre Fahrt erst fortsetzen, nachdem zehn Polizisten die versammelte, etwa 75 bis 100 Mann starke Menge der Streiker vertrieben hatten und jeder Wagen mit vier Poltzisten besetzt worden war.

Am Güterboden der Baltimore und Ohio Bahn, Polk Str. und Plymouth Court, mußte Wagen um Wagen leer umkehren, bedroht von 200 Streikern, doch kam es dort zu keinen weiteren Ausschreitungen, da die Fahrer sich nicht widersetzten und ohne Widerstand unverrichteter Sache abfuhren.

Wie William A. Neer, Sekretär des Zentralrats der Fuhrleute, erklärt, streiken sämmtliche Fahrer der Adams, Wells-Fargo, American, Western, Great Northern, National und Northern Expreß Co., etwa 700 Mann. Ihr Streikziel ist Anerkennung der Gewerkschaft, kürzere Arbeitszeit und Abstellung mißliebiger Einrichtungen. Die Fahrer erhalten, nach Neer, $60 bis 80 den Monat bei 12stündiger Tagesarbeit. Sie fordern Herabsetzung der Arbeitsstunden auf zehn. Die Helfer auf den Wagen erhalten nur $6 die Woche.

Erkennen Gewerkschaft nicht an.

Weder C. E. Finch, Geschäftsführer der American, noch H. L. Bigelow, Geschäftsführer der Wells-Fargo Co., wollen von Anerkennung der Gewerkschaft etwas wissen. Herr Bigelow erklärt, daß die Stellen der Streiker mit Anderen besetzt werden würden. Auf Ersuchen der Gesellschaften wurden gestern Abend die Güterböden und Stallungen von 60 Polizisten bewacht, und Wagen, welche am Abend noch ausfahren mußten, wurden von radfahrenden Polizisten begleitet.

Streik in Morgan Park.

In Morgan Park brachen gestern zwei Streiks von zusammen 565 Mann aus. Fünfhundert Angestellte der Chicago Malleable Casting Co., Racine Ave. und 120. Str., legten die Arbeit nieder, weil ihre Lohnforderung abgewiesen wurde, und später stellten 65 Angestellte von McCord & Co., Peoria und West 120. Straße, die Arbeit ein. Sie fordern Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden. Zur Verhütung von Unruhen wurden 20 Polizisten hinausgeschickt.

Eine Firma gibt nach.

Nach der Angabe von Beamten der Gewandmacher-Gewerkschaft hat heute eine große hiesige Firma, Daube, Rosenthal & Co., 515 S. Franklin Straße und 1749 N. Winchester Ave., die etwa 500 Zuschneider und Gewandmacher beschäftigt, die Forderungen der Streiker bewilligt und einen Arbeitsvertrag mit der Gewerkschaft abgeschlossen. Die Firma gehört zwar nicht zu der „Wholesale Clothiers' Association", hat aber sie eine „offene" Werkstätte geführt.

Die Zuschneider und Gewandmacher in Diensten der hiesigen Kundenschneider haben beschlossen, keine für die vom Streik betroffenen Fabrikanten fertiger Anzüge bestimmte Arbeit anzunehmen, und es ist möglich, daß sie ebenfalls die Arbeit niederlegen werden.

Als Rechtsbeistand der Gewerkschaft der Gewandmacher stellte Anwalt Clarence S. Darrow heute Nachmittag vor Richter Baldwin den Antrag, den auf Ersuchen des Verbandes der Kleiderfabrikanten gegen die Mitglieder der Gewerkschaft erlossenen vorläufigen Einhaltsbefehl aufzuheben. Die Verhandlung wird sich bis in den späten Nachmittag hinein ausdehnen.

Die Familienmedizin. „Ich bin noch immer gerade so wie früher." schreibt Frau J. Frickenstein von Fenwood, Wis., „sehr zufrieden mit dem Alpenkräuter. Wir und unsere Kinder, vier derselben sind schon verheiratet, gebrauchen es als unsere Familienmedizin."

Es ist heute wohl kaum eine andere Medizin bekannt, die so sehr Hausmittel geworden ist, wie dieses alte zeiterprobte Kräuterheilmittel. Die interessante Geschichte seiner Entdeckung vor hundert Jahren, und wie es sich eine so außergewöhnliche Beliebtheit erworben, wird in einer Zeitschrift und in einer Broschüre erzählt, die frei an jede Adresse geschickt werden. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Honne Ave., Chicago, Jll. aus

Setzte aus dem Fenster.

Der 18 Jahre alte Thomas Higgins, trotz seiner Jugend ein Einbrecher gefährlichster Art, bewerkstelligte heute seine Flucht aus der Kanzlei des Staatsanwalts, indem er aus einem Fenster des 2. Stockwerks auf die Straße sprang. Higgins wurde auf Veranlassung Richter Barretts wegen Meineidsverdachts heute im Knabengericht, wo er sich wiederum gegen die Anklage auf Einbruch zu verantworten hatte, von dem Detektivsergeanten Patrick Murphy verhaftet und nach dem Gerichtsgebäude gebracht. Dort wurde er in das Staatsanwaltsbüro geführt und vom Hilfsstaatsanwalt John Heeron einem Verhör unterzogen. Dieser las dem Gutedel gerade die Paragraphen des Strafgesetzbuches vor, die auf das Verbrechen des Meineides Bezug haben, und Detektive Murphy, der Higgins die Handschellen abgenommen hatte, befand sich ebenfalls in dem Zimmer, als Higgins plötzlich aufsprang, aus dem Zimmer rannte und durch das Fenster in die hinter dem Gerichtsgebäude führende Gasse sprang. Das alles ging so schnell vonstatten, daß Niemand den Burschen auf seiner Flucht aufhalten konnte, und auch die gleich ins Werk gesetzte Verfolgung ist bis jetzt erfolglos geblieben.

Higgins hatte sich vor einiger Zeit mit vier Genossen wegen Einbruchs in die Douglas Cool Co. zu verantworten. Zwei seiner Gefährten wurden zum Aufenthalt in der Reformschule zu Pontiac verurteilt, Higgins aber, auf Anweisung von Richter Barrett freigesprochen. Er hat aber, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, in dem Prozeß einen Meineid geleistet, und Richter Barrett wollte ihn dieserhalb wieder unter Anklage stellen lassen. Der Bursche blieb lange Zeit unauffindbar, bis der Richter erfuhr, daß er heute im Knabengericht vorgeführt werden sollte.

Krampfadern

Wir machen und passen elastische Strümpfe nach Maaß zu nachstehenden Preisen:

Auf Bestellung nach Maaß:	Seide	Baumwolle
Größe A bis C	$2.00	$1.65
„ C bis E	1.85	1.45
„ A bis E	2.70	1.85
„ E bis F	1.95	1.50
„ G bis J	1.85	1.45
„ E bis J	3.05	3.05
„ A bis G	4.45	3.75
„ C bis J	5.30	4.05
„ A bis J	6.50	5.10
Fertig zum Anziehen:		
Größe A bis E	$2.10	$1.55
„ E bis G	1.65	1.15
„ A bis C	1.60	1.15

Leibbinden, alle Sorten, Seide $3.25 aufw., Baumw. $2 aufw.— Erfahrene Fachleute für Herren und Damen; garantiren Zufriedenheit. Auf Wunsch nehmen Maaß zu Hause, ohne Extrakosten.

LORCH, Truss Expert

(14 Jahre bei Hottinger), 1062 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. „Im weißen Haus". Offen täglich bis 6 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr. 6,13,20,27 mai

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Niedrige Preise für Groceries

Kernerfreie Rosinen — die ersten, die je in Blechbüchsen gepackt wurden, unter Garantie frisch bis zum Verbrauch — die allerbeste Frucht. Besucht unsere Demonstration. Nr. 1 Büchse in diesem Verkauf... **15c**

Zucker, 25 Pfund fein gran. Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2 oder darüber; Mehl, Fleischwaaren, Butter nicht einbegriffen; das Pfund für..... **7c**

Butter, Munger's feinste Elgin Cream., in 1-Pfd. Prints; speziell 1 Pfd. für **32c**

Fancy Santa Clara Zwetschen, 40 bis 50 Gr., Pfund.... **12½c**

Fancy Shellbark Hickorynüsse, Pfd.... **4c**

Reis; wir erhielten soeben eine Bahnwagen-Ladung feh. jap. Reis 10 Pf. an jeden Kunden), das Pfund..... **6½c**

Dvengold Kuchenmehl, 3 Pack. für..... **9c**

Süß gepökelte Spareribs, extra fancy — für..... **10c**

Süß gepökelte Schweinefleisch. Pf **12½c**

100 Pfd. Sack Schafsdistinger..... **1.75**

25 Pfund Eimer Rasendünger für 75c; 10 Pfund Eimer..... **39c**

Cyphers Incubators und Brooders und ein vollständiges Set von Geflügel-Bedarfsartikel zu den niedrigsten Preisen. Wir haben einige Sträucher, in feinem Zustand, zu 75 Proz. weniger als regul. Preise.

Fancy Alaska rosa Lachs, 1 Pfund hohe Büchse, für..... **12c**

Fancy import. Oelsardinen, regul. 10c. 2 Büchsen für..... **25c**

Fancy importirte Pimentoes, Nr. 1 Büchsen, für..... **18c**

Farben- u. Oefen-Ersparnisse

Seventh Floor

Garland fertig gem. Hausfarbe, in Oel gekocht. Bleiweiß u. Zinkfarbe — per Gallone... **98c**

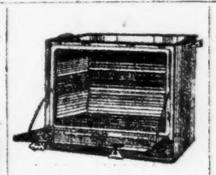
Alabastine, sanitäre Wandfinish, in jeder Farbe des Regenbogens zur Auswahl, per Packet... **45c**

Bleiweiß, — in Fäßern, 12½ bis 100 Pfund. das Pfund.. **4½c**

Drahttuch Farbe — nur in schwarz, Gallone 75c; ½ Gallone 45c; ein Quart..... **25c**

Bullion fertig gemischte Fußbodenfarbe, trocknet hart über Nacht, eine gute Ausweahl von Farben, per Gallone. **1.19**

Gummiet Farbenpinseln. — vulcanized Gummi. **39c**



2 Brenner Gasplatte, breiter Oberteil, gefälgte Brenner, für Laundry oder Küche, gar. guter Kocher..... **1.65**

Backofen für Gas, Gasoline oder Oelofen, große Sorte— über zwei Brenner zu gebrauchen..... **1.39**

Kraemer No. 8 Waschkessel, eng schließender Deckel, Drophandgriffe, — 16 Unzen Kupfer-Boden..... **1.33**

A-B sanitärer, ganz emaillirter Gasherd, mit 18-zöll. Backofen, gr. Kochplatte, mit 3 mittleren, 1 Riesen- u. 1 langsamer Brenner versehen, garan. perfekt zu backen und zu kochen. **14.95**

Challenge Triumph, mit weißer Emaille ausgel. Eisschrank, mit herausnehmb. Eiskammer, 2 verstellb. gewob. Drahtregale, große zinklirende Mir Flues, 42 Zoll hoch, 21 Zoll breit, 16½ Zoll tief, Eisfassazität 50 Pfund **11.45**

Wartet!

Nächsten Samstag u. Sonntag Großer Eröffnungsverkauf

„ARCHER HOME SITES"

Direkt an der Straßenbahn,

5c Fahrgeld

Meilenweit innerhalb der Stadtgrenze, 30 Fuß Heimstätten

So niedrig wie **$225** So niedrig wie

Sehr leichte Bedingungen.
Zement-Bürgersteige — Bäume — Wasser
Elektrisches Licht — Alles fertig.

Sektion-Linie Geschäfts-Lots

Nur **$390** 10% Baar

Holt Euch Auskunft im Voraus.

Paßt auf!

die „große Anzeige" Samstag

Wm. A. BOND & Co.

25 N. Dearborn Straße.

mitdofr

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten hätte überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name.....
Adresse.....
Sendende Post bringt eine freie Probe Plapao.
In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. O. E. MEYER,

Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.

19ap,mitermo

Anleihen auf Grundeigentum

Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig.

Sprecht bei uns vor,
wenn eine Anleihe notwendig wird.

A. F. HAMMANN

Mortgage Banker,
1922—24 W. Chicago Ave. — Tel. Humb. 9488.
Offen jeden Abend bis 9, ausgenommen Freitag.
ap22fakom3mi

Waaren in

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt!

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt

Verlangt Euren Lieferanten hierüber.

20af,mitermo

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Hautausschlag, Abnahme des Gedächtnis und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Stricturen, Phimosis, Krampfader- und Vorfallbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

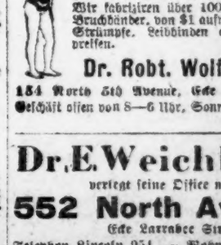
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1556 N. Halsted Str., zwischen North und Elsbourn Ave

mai1monlfr

Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten.



Dr. I. W. HODGENS

85 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Erlih Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5, Sonntags 10 bis 1.

Männer

Es kostet Sie nichts

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren. Versäumen Sie nicht, zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen. Sie werden erfahren, auf welche Weise Ihr Leiden geheilt werden kann. Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago. Erlih Bldg. Nehme Elevator zum 5. Floor.
23 Jahre an einem und demselben Platz.
mi1monlfr

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

134 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
apl0,mi1a*

Dr. E. Weichbrodt

verlegt seine Office nach

552 North Avenue,

Ecke Larrabee Str.

Telephon Lincoln 954. — Wohnung 3550 Lawrence Ave. Telephon Monticello 3826.
mi6anfa1mt

Lest die „Sonntagpost"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Wir kauften das ganze Lager von The Imperial 229 S. State Str. CHICAGO
zu weniger als 20c am Dollar

Dieser Einkauf ist einer der glücklichsten Geschäftstransaktionen, die von irgend einem Laden in Chicago in diesem Jahre abgeschlossen worden sind. Jeder Dame sind die wunderbaren Putzsachen bekannt, die von „The Imperial" an der State Straße geführt wurden. Die Firma war als einer der hervorragendsten Putzwaarengeschäfte bekannt, und besonders führte sie feine Muster-Hüte, Dreß-Hüte und Straßenhüte. Da „The Imperial" das Pachtrecht verloren hatte und tatsächlich auf die Straße gesetzt worden war, sah die Firma sich nach einem Laden um, der ihr das Waarenlager abkaufte —und zwar mußte dies schnell geschehen. Wir machten ihr eine Baar-Offerte; aber wir ließen es uns nie träumen, daß sie angenommen werden würde, und wir hatten die Sache schon vergessen, als wir zu unserer großen Ueberraschung benachrichtigt wurden, daß die Offerte angenommen worden war. Das ganze Lager befindet sich jetzt in unserem Laden. Zwei Tage lang haben wir dasselbe sortirt und es in Partien eingeteilt, und wir veranstalten daher den

Größten Verkauf von Putzwaaren, der je an Milwaukee Ave. stattgefunden hat, beginnt Donnerstag, den 18. Mai.

Garnirte Hüte. Wert aufwärts bis zu $5.00, Auswahl, für **98c**

Garnirte Hüte. Wert aufwärts bis zu $10.00. Auswahl, für **$1.47**

Garnirte Hüte. Wert aufwärts bis zu $15.00, Auswahl, für **$2.34**

Ungarnirte Hüte. Wert aufwärts bis zu $5.00, Auswahl, für **89c**

Ungarnirte Hüte. Wert aufwärts bis zu $3.00, Auswahl, für **56c**

Ungarnirte Hüte. Wert aufwärts bis zu $1.50, Auswahl, für **27c**

Ueberschuß-Lager eines großen Mail Order Geschäftes kommt während dieses Verkaufs zur Räumung

Mäntel für Damen

Wolle Diagonal in schwarz, blau und lohfarbig. Novelty Bor-Effekt mit vollem Flare, doppelter Kragen, hochfeiner Besatz, gut geschneidert und für das junge Fräulein und die ältere Dame geeignet. Größen 14 bis 44. Regulärer $8.00 Wert, für **$4.75**

Suits für Damen

Wolle-Serge, hübsch geschneidertes Modell, mit oder ohne Gürtel, mit Kragen und Manschetten von abstechender Farbe. Skirt breiter Flare Bottom in neuesten Frühjahr-Schattirungen; schwarz, blau, lohfarbig und einige Karrirungen. Reguläre $15.00 und $18.00 Werte, zu.... **$7.98**

Kleiderröcke für Damen

In dieser Partie waren etwa 600 Skirts aus hübschen reinwollenem Stoff und in mehreren hübschen Moden gemacht, mit Seide Yokes, Bands und Pleatings besetzt. Schwarze, blaue und braune. Größen aufwärts bis zu 30 Zoll Taillenmaß. Regulär $5.00 bis $7.50 Werte, zu.... **$1.48**

Liköre und Biere

Dieser Koupon und 47 Cents gut für eine Flasche **Kalifornia Kognak Brandy.** Verdrahtete Flasche.

Feiner Doppel-Getreide-kümmel. Quartflasche **56c**

Tafelbier. Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für **69c**

$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey. Volle Quartflasche **53c**

$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye. 100 Proof. Volle Quartflasche **69c**

$1.10 Flasche Old Tennyson Whiskey. Volle Quartflasche **59c**

Kalifornia Portwein. Die Gall. **89c**

Spart an Groceries

Salz — 10 Pfund Leinen-Sack — speziell für **6½c**

Schmalz—Swifts JewelCompound. (Nur 2 Pfund an jeden Kunden.) Spez., Pfund... **12½c**

Zucker — Mit einem Pfund Kaffee zu 25c oder mehr 10 Pfund für nur..... **69c**

Washburn-Crosby's Gold Medal Mehl—4 Faß-Sack für Donnerstag, Freitag und Samstag, nur.... **$1.55**

Sardinen — In Oel. Spez., Büchse **3¾c**

American Family Seife — Speziell für Donnerstag, Freitag u. Samstag, 10 Stücke... **39c**

Peaberry Kaffee. — Old Crop — Schmackhaft. (Nur 2 Pfund an jeden Kunden); Pfd.. **15½c**

Ginger Snaps — Frisch und knusperig. (Nur 2 Pfund an jeden Kunden); Pfund zu.. **4¾c**

Peanuts — Frisch geröstet — speziell für 3 Tage, Pfund..... **7½c**

Holländische Fett Heringe, Stück..... **2c**

Sweethart Seife, Stück für **3c**

$35.00 Rundfahrt Chicago nach
New York und Boston

Tickets täglich zum Verkauf, 1. Juni bis 30. September. Giltig für Rückfahrt 30 Tage.

Entsprechend niedrige Rundfahrt-Raten nach vielen anderen Orten im Osten. Aufenthalt an jedem Punkt der Route gewährt. Ein unübertrefflicher Ausblick von dem Zug auf die **großartigen Niagara-Fälle.**

MICHIGAN CENTRAL
"The Niagara Falls Route"

Kreis-Touren Sechzig Tage Kreisfahrten können ebenfalls nach New York und Boston arrangirt werden, einschließlich See- und Flußfahrten und noch weitere Kreis-Touren, teilweise über den Ozean mit Einschluß von Mahlzeiten und Schlafstellen auf den Ozean-Dampfern zu herabgesetzten Sommer-Fahrpreisen.

Wegen Anleitungen zu entzückenden Ausflügen, Auskunft über Fahrpreise, Routen, Tikkets und Schlafwagen-Reservirungen wende man sich an die

NEW YORK CENTRAL LINES

Chicago Ticket Offices

228 S. Clark Str.—Tel.: Wabash 4200, Auto. 589-634. 12. Str. Stat.: Wabash 4200

Dr. Magnes hier.

Wird morgen Abend in der Massenversammlung im Auditorium sprechen.

Dr. J. L. Magnes, dessen Appell für die jüdischen Kriegsnotleidenden vor einigen Monaten in New York so erfolgreich war, daß $1,000,000 gesammelt werden konnten, traf heute hier ein, um morgen Abend in der Massenversammlung im Auditorium zu sprechen, welche demselben Zweck gewidmet ist. Voraussichtlich werden Chicagos Israeliten ohne Unterschied des Standes oder der besonderen Glaubensrichtung sich in Masse an der Versammlung beteiligen, viele Sitze im Hause sind nicht reservirt und werden denen zur Verfügung stehen, welche zuerst kommen. Karten für reservirte Sitze können unentgeltlich im Zimmer 1312 des Columbus Memorial-Gebäude abgeholt werden. Alle Sitze sind frei. Den Vorsitz wird Dr. Emil G. Hirsch führen, und außer Dr. Magnes werden Monsignore Francis E. Kelley, Dr. Jenkin Lloyd Jones, Levy Mayer und William J. Calhoun sprechen. Frau Schumann-Heink wird singen.

Den Appell an die Bürgerschaft zum Besuch der Versammlung und Beteiligung an dem Liebeswerk haben für den Vollziehungsausschuß folgende Herren erlassen: Dr. Emil G. Hirsch, Max Adler, A. G. Becker, B. Horwich, A. D. Lasker, George Pick, M. E. Greenebaum, Levy Mayer, M. Born, James Davis, Adolf Kraus, Julian W. Mack, S. Phillipson, Julius Rosenwald, B. J. Schiff, E. F. Meyer, B. E. Bensinger, George Pick und P. D. Block.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Präsident und Papst.

Washington, 17. Mai. Präsident Wilson hat dem Papst Benedikt ein Antwortschreiben auf dessen Brief gesandt, in dem er die Hoffnung aussprach, daß wegen der Tauchbootfrage kein Krieg zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ausbrechen würde.

Der Papst schrieb des Weiteren, er hoffe, die Vereinigten Staaten könnten schließlich bei der Wiederherstellung des Friedens in Europa behilflich sein. Wilson übermittelte sein Schreiben an den apostolischen Delegaten Monsignore Bonzano zur Weiterbeförderung.

Kurz und Neu.

* Angeblich von William O'Brien, Nr. 4520 S. Union Ave. wurde gestern Thomas West, Nr. 613 W. 43. Straße, mit einem Baseballknüppel derartig auf den Kopf geschlagen, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dem er bald darauf starb. O'Brien wurde von der Polizei in Untersuchungshaft genommen

Dunkle Familiengeschichten.

Des verstorbenen Zuckerindustriellen Geo. B. Havill eheliche Verhältnisse.

Ehelicher Sohn oder angenommen?

Appellhof gibt Stadt freie Hand im Brückenbauen; Erleichterung des Enteignungsverfahrens. — Hochzeit in Berlin am Weihnachtsabend.

Am 29. März 1913 verschied im Alter von 76 Jahren George B. Havill, ein Zuckergroßindustrieller, unter Hinterlassung von $325,000, fast ausschließlich in Liegenschaften. In seinem Testament hatte er seiner zweiten Gattin, Theresa, ihren Pflichtanteil ausgesetzt, das übrige Mary Havill Karl, auch May Howard genannt, damals im Hotel Union wohnhaft, und Cora Havill Mark, Töchtern aus erster Ehe. Um das Erbe hat sich nun ein erbitterter Streit entsponnen, in den auch ein sich George Havill nennender Mann eingegriffen hat. Letzterer hatte behauptet, ein ehelicher Bruder der beiden Töchter zu sein, es fand sich aber unter den hinterlassenen Schriften des alten Havill eine eidlich erhärtete Erklärung vor, wonach George Havill John Hurley heiße und Havill diesen im Jahre 1858 aus dem katholischen Waisenhause in Hamilton, Ont., geholt habe und erziehen ließ; ein Blutsverwandter sei er nicht. Hurley-Havills Ansprüche waren daraufhin schon früher von Kreisrichter Baldwin abgewiesen worden, der Streit ist jetzt aber allgemein geworden. Hurley-Havill hat seine Erbansprüche erneuert, und heute Nachmittag ist Nachlaßrichter Hornor in die Verhandlung des Streitfalles eingetreten. Es werden recht peinliche Enthüllungen in Aussicht gestellt, und die vorliegenden Akten deuten auch schon daraufhin, Frau Karl behauptet, daß ihr Vater nur einmal verheiratet gewesen sei, mit ihrer Mutter, Alice Frances Craig. Er habe sich von dieser getrennt, die Ehe sei aber nie gesetzlich gelöst worden. Aus jener Ehe seien nur zwei Kinder hervorgegangen, sie und ein inzwischen verstorbenes Kind. Sie habe einen Mann, Namens Karl, geheiratet und sich von ihm scheiden lassen. Elf Monate später sei Karl gestorben. Auch ihre Mutter hat schon vor Jahren das Zeitliche gesegnet. Sie beansprucht nun das ganze Erbe. Die zweite Frau versichert, daß ihre Ehe gesetzlich sei; sie prozessirt mit dem Nachlaßverwalter um Hypotheken über $11,000, die, wie sie behauptet, der Verstorbene ihr geschenkt habe, was die anderen Kläger bestreiten. Die ganzen Familienverhältnisse des Verstorbenen waren anscheinend recht zweifelhafter Art, und die Zeugenaussagen werden darüber Klarheit zu bringen haben.

Eine wichtige Entscheidung.

Der Appellhof hat heute das Gesuch der Großhandelsfirma S. D. Childs & Co. an der Monroe Str. um nochmalige Verhandlung über die Frage, ob die Stadt, wenn sie Brückenbauten unternimmt, nicht vorher das dazu erforderliche benachbarte Land erwerben muß, abgelehnt und entschieden, im Gegensatz zu Richter Sullivan im Superiorgericht, daß die Stadt solche Bauten ohne Weiteres vornehmen kann und etwa benachteiligten Grundbesitzern der Rechtsweg offenstehe, auf Schadenersatz zu klagen. In dem betreffenden Falle handelt es sich um die Brücke an der Monroe Str., die also nunmehr gebaut werden kann.

Trauriges Ende.

Im Superiorgericht hat heute Frau Klara Anhalt auf Scheidung von Fritz Anhalt, Obhut über ihren dreijährigen Sohn und Nährgeld angetragen. Das Paar hatte am Weihnachtsabend 1912 in Berlin geheiratet und war dann ausgewandert. Die Frau bezichtigt den Gatten, sie getreten und mit einem Lederriemen gepeitscht zu haben, als sie in anderen Umständen war; schließlich habe er sie aus der Wohnung gejagt und ihr verboten, zurückzukehren. Die Frau ließ die Bankeinlage von $1000, ihr Erbteil, mit Beschlag belegen, da Anhalt das Geld angeblich erheben und die Stadt verlassen wollte.

Albert A. Martin wurde vor Richter McDonald heute von seiner jungen, aber anscheinend schwer geprüften Gattin geziehen, sie oft schwer mißhandelt, gewürgt, die während einer Reise der Schwiegermutter, Frau Rasson, nach Kalifornien vom Paar in Verwahrung genommenen Kleider auf die hintere Veranda geworfen und seiner Frau verboten zu haben, zu arbeiten. Er selbst soll nur als Schankwärter haben arbeiten wollen und war lange ohne

Chronische Krankheiten
$10.00

Die Heilung schwacher und kranker Männer ist meine Spezialität und ich tue es für mäßige Gebühren. Ich habe, wie meine Bücher zeigen, hunderte geheilt. Sprecht vor u. laßt Euch von mir heilen.

Ich untersuche Euch sorgfältig und gebe Euch meine Ansicht kostenfrei. Falls Ihr dann in Behandlung treten wollt beträgt die Gebühr, außer in Fällen von Bruch, $10. Ich behandle Euch anständig und reell und gebe Euch meinen besten ärztlichen Dienst. Ich besitze das größte und am besten ausgestattete Institut in Chicago, habe 20 Jahre Erfahrung und bin ein regulär promovirter und lizensirter Arzt.

Verlorene Manneskraft, Schwäche, Absonderungen, Varicocele, Bruch, Blutvergiftung und sonstige private Leiden, Krankheiten der Blase, des Magens, der Leber, Nieren etc.

Sie sind freundlichst eingeladen, vorzusprechen.

Dr. E. N. FLINT,
322 So. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Straße. Täglich: 9 Vorm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags bis 9 Abends. Sonntags 9 bis 12 Mittags.

Frohe Botschaft für alle,

die Hilfe suchten und nur Enttäuschung erlebten.

Durch einen Unglücksfall kam ich mit meiner Gesundheit total herunter, ich habe viel gedoktert und Medizin genommen, aber es wurde immer schlimmer, Alles fing an, in Schwindsucht überzugehen.

Auf dringende Empfehlung von schwer Leidenden, die im **Institute of Regeneration,** 300 W. North Ave., Chicago, Ill., geheilt wurden, begab ich mich auch in Behandlung. Nach Durchführung der Kur bin ich heute frei von allen Qualen und gesund.

Nach meinem Dafürhalten sollte der schlimmste Kranke einen Versuch nicht unterlassen, und er wird mir dankbar sein, wie ich meinen Freunden dankbar bin.

Joh. Glas, 2215 Southport Ave., Chicago, Ill.

Jedermann wende sich vertrauensvoll in irgend einem Krankheitsfall an das

Institute of Regeneration,
300 W. North Ave., Chicago, Ill.
mifa

Verdienst. Schließlich sagte er zu der Gattin: „Es war eine Dummheit meinerseits, daß ich Dich geheiratet habe. Ich werde Dich und mich erschießen." Das Paar lebte zwei Jahre zusammen, dann kehrte die Frau zur Mutter zurück; diese wohnt 1316 West 12. Straße. Die Ehe wurde gelöst.

Auf Scheidung haben ferner angetragen:

Fred G. von Klara Seeber; diese soll nach elfjähriger Ehe im August 1913 mit den zwei Kindern des Paares ins Elternhaus in Whitestone, N. Y., zurückgekehrt sein, angeblich ohne Grund.

Edna von Aubrey Etzler; hatten am 10. Mai 1913 in Union Bridge, Md., geheiratet. Am 19. April 1914 jagte der Verklagte die Frau angeblich von seiner Farm und schaffte ihre Möbeln nach dem Hause ihrer Eltern. Die Frau will ihren Mädchennamen Appley wieder annehmen.

John Schulzendorf, ein alter Mann, wird auf Antrag seiner Gattin Anna morgen im Irrengericht vorgeführt werden; Verwandte von ihm haben Einwand erhoben und behaupten, er sei nicht geisteskrank. Dr. J. J. Stoll, 1103 Ashland Boulevard, hat das ärztliche Zeugniß unterzeichnet, auf das hin Schulzendorf in Obhut genommen wurde. Die Familie wohnt 1234 West 12. Str. Am letzten Donnerstag wurden siebzig Personen als geisteskrank den betreffenden Anstalten überwiesen; für morgen sind sechzig zur Untersuchung angemeldet worden.

Der am 6. Mai verstorbene Frank J. Roberts, 25 Süd Central Park Avenue, hat $50,000 hinterlassen. Die Wittwe, Anna, ist die Haupterbin; die Ehe war kinderlos.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Hofft, frei auszugehen.

Ein festes Versprechen wurde ihm aber nicht gegeben, sagt Dr. Beroard.

Im Prozesse gegen Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters und Genossen, der sich unter großem Andrang vor Richter Thomson und Geschworenen abspielt, setzte heute der Verteidiger der Frau Matters, Anwalt Burres, das Vorverhör mit Dr. Beroard, dem Gynäkologen des Miserikordia Hospitals in Ottawa, Kanada, fort. Der Doktor, der gleichzeitig in der kanadischen Armee auch Inhaber eines Hauptmannspatentes ist, hat eingestandenermaßen einen Meineid geleistet, als er vor dem hiesigen Nachlaßgericht beschwor, der Angeklagten Matters bei der Geburt eines Töchterchens ärztlichen Beistand geleistet zu haben. Er gab zu, daß er hofft, trotzdem er unter der Anklage des Meineids steht, ohne Strafe davonzukommen, bestreitet aber, daß ihm von Seiten der Staatsanwaltschaft irgend welche bestimmte Zusicherungen in dieser Richtung gemacht worden sind. Im Uebrigen ließ er sich nicht vom Verteidiger in die Enge treiben und blieb fest bei seinen gestrigen Aussagen.

Heute hieß es im Gericht, daß eine beschworene Aussage der Frau Matters vor dem Gerichtsschreiber von Tuscola, Ill., in Händen der Staatsanwaltschaft sei. Fred Matters, der verstorbene Gatte der Angeklagten, hatte dort Grundeigentum, und um in dessen Besitz zu gelangen, beschwor Frau Matters angeblich, daß keine anderen Erben als sie selbst und die Geschwister ihres verstorbenen Gatten vorhanden seien. Die Staatsanwaltschaft beabsichtigt, dieses Schriftstück den Akten beifügen zu lassen.

Kurz und Neu.

* Im Lagerhaus der Standard Asphalt & Rubber Co., 3601 Wall Str., brach heute Nachmittag Feuer aus, das aber bald von der Feuerwehr unterdrückt war. Der Sachschaden ist nicht bedeutend.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1251 N. Rockwell Straße wurde gestern der dreijährige Moses Reduli von einem Bierwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Kleine Kriegsnachrichten

Die Farbenstofffrage.

Washington, 17. Mai. Obgleich die deutsche Regierung auf Vorstellung des Staatsdepartements die Ausfuhr von Farbstoffen erlaubt hat, haben hiesige Beamte doch nur wenig Hoffnung, daß viel von diesem wertvollen Artikel in der nächsten Zukunft die Vereinigten Staaten erreichen wird.

Die Briten scheinen keine größeren Quantitäten durchlassen zu wollen!

Der Prozeß Roger Casement.

London, 17. Mai. Man erwartet heute gegen Abend die Entscheidung des Polizeigerichts darüber, ob Sir Roger Casement, der angebliche Hauptanstifter der irländischen Unruhen, und der mitangeklagte Daniel J. Bailey dem Obergericht zum Hauptprozeß überwiesen werden sollen. Wahrscheinlich wird in diesem Sinne entschieden, — beide Seiten scheinen ihr wichtigstes Material für den Hauptprozeß aufgespart zu haben.

London, 17. Mai. Wie erwartet, wurde Sir Roger Casement und Daniel J. Bailey dem Obergericht zum Hauptprozeß überwiesen, unter Anklage des Hochverrats.

Italiens Königin in Gefahr.

Rom, 17. Mai. Es wird berichtet, österreichische Flieger hätten am Montag einen Angriff auf einen Bahnzug versucht, auf welchem auch Königin Helena und ihre Kinder gewesen seien. Der Angriff sei jedoch erfolglos gewesen, und italienische Luftschiffe hätten die Flieger vertrieben.

Luftschiffer kommt um.

Paris, 17. Mai. Jose Garcia Calderon, Sohn des früheren Präsidenten Calderon von der südamerikanischen Republik Peru und freiwilliger Beobachtungsballonfahrer bei der französischen Armee, fand den Tod, indem sein Ballon sich in einem heftigen Sturm von der Verankerung losriß. Calderon verließ den Ballon, um mit einem Fallschirm niederzugehen, aber der Wind drückte diesen platt und Calderon wurde auf die Erde geschleudert und zerschmettert.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 17. Mai. Das Justizkomite des Senats einigte sich heute dahin, nächsten Mittwoch über die, viel umstrittene Ernennung von Louis D. Brandeis als Beisitzer des Bundesobergerichts abzustimmen.

Um Japans Wünschen betreffs der, im Kongreß schwebenden Einwanderungsvorlage entgegenzukommen, einigte das Senatskomite für Einwanderung auf einen Zusatz, welche Japan überhaupt nicht nennt, aber diejenigen asiatischen Gebiete, aus welchen die Einwanderung nach den Ver. Staaten verboten ist, durch Längen- und Breitengrade begrenzt. In dieses Gebiet fallen China, Sibirien, Indien und der Malayische Archipel mit Ausnahme der Philippinen. Die Einwanderung aus Japan bleibt nach dem Amendement einzig und allein dem Root-Takahirascheu Abkommen unterworfen.

Von dem so begrenzten Gebiet wird Persien nicht betroffen; vielmehr wird die Einwanderung von dort durch einen besonderen Vertrag geregelt.

Washington, D. C., 17. Mai. In den Ver. Staaten könnten 77,000,000 Acres überschwemmte Ländereien, falls die erforderlichen Schutzvorrichtungen getroffen werden könnten, in Vierzigacresfarmen für 10,000,000 Menschen umgewandelt werden. Der Vorsitzende Humphrey von Mississippi stellte heute diese Behauptung beim Bericht über die Flutkontrollirungsbill im Betrage von $50,000,000 auf. Darnach sollen $45,000,000 während der nächsten fünf Jahre für Verbesserungen am Mississippi und seinen Nebenflüssen verwendet werden, nicht mehr als $9,000,000 im Verlauf eines Jahres. Weitere $5,000,000 sollen für Verbesserungen am Sacramento-Fluß, Kalifornien, zur Verfügung gestellt werden. Die Gesammtsumme würde nahezu doppelt so groß sein, als alles Geld, das der Kongreß bisher für gleiche Zwecke bewilligt hat. Im Jahre 1913 allein wurde dagegen 5½ mal mehr Schaden durch Hochfluten angerichtet, als die Regierung in 26 Jahren für Schutzvorrichtungen usw. verausgabt hatte. Es gingen damals 467 Menschenleben verloren, und der Sachschaden belief sich auf $160,000,000.

Ein städtischer „Saluhn"!

Bridgewater, S. D., 17. Mai. In einer Extrawahl, welche gestern hier stattfand, wurde der Vorschlag gutgeheißen, eine städtische Schankwirtschaft zu begründen. (In Süd-Dakota nichts vollständig Neues.) 57 Stimmen wurden dafür abgegeben, und 41 dagegen.

Gefangene Franzosen.

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns
Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
zu den
vorteilhaftesten Preisen
zu übernehmen
Reichs- und Kriegsanleihen
wie immer **billigst.**
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank
1935 Milwaukee Ave. Chicago
Telephon: Humboldt 46
23apF*

Wichtige Nachricht!
Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt
Geldsendungen
wieder schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter voller Garantie weiterzubefördern.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
9mai*Z

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
jan14frsonntag*

3% oder 6%
Welches?
Die Bank bezahlt 3% Zinsen auf Ihre Einlage. — Grundeigentum und Hypotheken bringen 6 Prozent.
Ebenso sicher wie Bankeinlagen.
Wir haben Bonds von 100 bis $1000 im Werte per Stück zum Verkaufe. Ebenso erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum. Wir leihen Geld zum Bauen und auf Grundeigentum. Uebernehmen selbst Konstruktion Bauarbeiten und finanziren selbe.
General Real Estate and Construction Co.
710—714 W. Madison Str. Chicago
Telephon: Monroe 1312.
Deutsche Konversation.
Auf Verlangen senden wir Ihnen unsere vollständige Liste über Real Estate, Mortgages im Großen und Ganzen.
Offen bis 9 Uhr Abends.
Welches?
3% oder 6%
mi12frsonnom3mi

L. KAUFMANN & CO.
Deutsches Bankgeschäft.
Vertreter der
Wiener Bank HOFMANN & CO.
28 S. 5. Ave., Staatszeitunggebäude.
Telephon: Main 114
GELDSENDUNGEN
$20.00 für 100 Mark | $14.00 für 100 Kronen
KRIEGS-ANLEIHEN
Deutsche: $145.00 3%, $175.00 4%, $195.00 5%
Oesterreich-Ungarische: $135.00 5½%ige Oester. 4%ige Oest.-Ung., $125.00 $140.00 6%ige Ungar.
Bevor Ihr anderwärts kauft, schreibt oder telephonirt in Eurem eigenen Interesse
5mai.dimstr

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische
5%, 5½%, 6%,
zum Tageskurs.
— Geldsendungen —
unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
K. W. Kempf
Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Deutsche Spezialität. Seit 24 Jahren im Geschäft
Dav.fal

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc)
Lumber Exchange Bldg., 11 E. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Lehmisfaen

Die Haut der Südländer hat einen rötlichbraunen Anstrich

— eine leichte Lederfarbe, von der Natur selbst aufgetragen.

Und auch bei uns bräunt sich die Haut im Sommer; es ist der Selbstschutz der Gewebe gegen die glühenden Sonnenstrahlen.

Noch zarter als selbst die zarteste Haut ist das Eiweiß im Bier; deswegen können die überviolletten, das heißt, die kürzesten und am schnellsten schwingenden Lichtstrahlen es unweigerlich zersetzen.

Nur dem Schlitzbier kann kein Licht etwas anhaben

denn es ist sicher geborgen in der Braunen Schlitzflasche; sie wahrt ihm jederzeit seine sättigende Kraft—seine ganze Bekömmlichkeit —seinen köstlich reinen Geschmack!

Weitaus das beste Getränk ist

Schlitz

in Braunen Flaschen

Phone Monroe 6200
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottled Beer Department
660 W. Ohio St.
Chicago, Ill.

110

„Schlitz" muß auf der Kapsel stehen

The Beer That Made Milwaukee Famous.

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „The New York Idea."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „Any Man's Sister."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Auzanfepp. 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Polsterer. Nachzufragen beim Superintendenten, 1. Floor, Balkon.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Ein Tischler. Marz, 2847 Elston Avenue, hinten.

Verlangt: Junge für Bäckerei, erfahren an Cakes. Nachzufragen zwischens und 7. 2653 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei, 89 die Woche, Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 958 Willow Str.

Verlangt: Erster Klasse Custom Rockschneider, stetige Arbeit. M. M. Fishman & Co., 161 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann als Spotter und Wet Washer an Männerkleidern in Färberei. 4222 Madison Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann als Porter. 531 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 West 13. Str.

Verlangt: Junge an Cakes, Lohn $12. 2059 North Oakley Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 631 West North Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes; $10 wöchentlich, Board und Zimmer, 233 West 43. Str.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 643 North Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Cakes-Bäcker. 2430 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, gut an Cakes; $15 wöchentlich. 814 Willow Str., nahe Halsted.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. — Tagarbeit; $19 H 345 Abendpost.

Verlangt: Tapezierer. 1943 Sheffield Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittags und Sonntag Morgen. 3710 No. Ashland Ave. mido

Verlangt: Janitor für 9 Flathaus; gebe Wohnung und etwas Baargeld. 3428 Wentworth Ave.

Verlangt: Knaben, das Maschinistenhandwerk zu lernen. Vorzusprechen: Richard A. Schultz, 1511 North Halsted Straße.

Verlangt: Schneider an gebrauchten Kleidern. Stetige Arbeit, 4945 So. Halsted Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 1728 Hammond Str., nahe Lincoln Park. mdo

Verlangt: Knaben, das Polstergeschäft zu erlernen. 831 North Wood Str.

Verlangt: Haus-Carpenter für einige Wochen. 926 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Blacksmith Finishers, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2750 Elston Ave. midofr

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2750 Elston Ave. midofr

Verlangt: Zwei gute Carpenters. Zu erfragen 1361 Cleveland Ave., im Store, nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Ein guter Tinner-Helfer für Innen- und Außenarbeit. 4219 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger oder älterer Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Deutsch-Ungar vorgezogen. 5231 Belmont Ave.

Verlangt: Ehrlicher, williger, fleißiger Junge, nicht unter 17 Jahren, mit den Eltern auf der Nordseite wohnender bevorzugt, für Arbeiten in einem großen Chemikalien-Laboratorium; große Zukunft für Knaben, der wünscht sich entweder in Chemistrie oder Apothekerei auszubilden. — 960 Montana Straße.

Verlangt: Junge an Brot, mit Erfahrung, Tagarbeit. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Guter junger Mann als Porter, $12.00 Lohn; einer, der bartenden lernen will. 3000 N. Clark Straße.

Verlangt: Grocery-Männer, 10 junge oder mittleren Alters, die Retail Grocery-Erfahrung haben, für Stellungen als Inspektoren. Order Fillers und Packer, zu erfragen in der Office des Superintendenten:
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, guter Bäcker. 2034 West 35. Straße. mido

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Aelterer Mann für Saloonarbeit, muß auch etwas bartenden können, 426 Sherman Straße.

Verlangt: Guter Bushelman; sollte ein guter Presser sein; steiger Platz für den richtigen Mann. 5050 Grand Blvd., nahe 51. Str. mdo

Verlangt: Bushelman, kommt fertig zur Arbeit. 1961 Montrose Ave. dimi

Verlangt: $2.25 per Tag für Männer, um allgemeine Arbeit im Kohlenhof zu verrichten, auch Stückarbeit per Tonne beim Ausladen von Waggons. Sofort nachzufragen: Jacob Bettcoat Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Guter Janitorhelfer. 1526—28 Ost 55. Straße. mido

Verlangt Junge Männer und Knaben für Shipping Department, Entry Clerk, Lager-Arbeit und so weiter. Nachzufragen in Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt Erfahrene Brot-Bäcker. Sofort nachzufragen beim Superintendenten, 1. Floor, Balkon.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Aelterer Mann zur Besorgung des Hafens und der Hühner, $10 monatlich, Kost und Logis. Adr.: U 429 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann, der willens ist im Waschhaus zu helfen gegen Lohn, Kost und freie Wohnung. St. Ann's Home, Techny, Ill., 10 Meilen nördlich von Chicago, Chic., Milw. & St. Paul Bahn. mai17.24

Verlangt: Painter, muß guter Mann sein. 1561 Wells Str., Paint Store.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Butcher. 5939 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Plumber, Steamfitter, Elektriker, Carpenter, die nicht zu kostspielig arbeiten. — 1538 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann, der deutschen und kroatischen Sprache mächtig; guter Verdienst. Adr.: H 291 Abendpost. mifa

Verlangt: Junge, mit etwas Buchbinderei-Erfahrung bevorzugt. Chicago Sales Book Co., 158 N. Desplaines Straße.

Verlangt: Barbier, 1757 West Van Buren Straße.

Verlangt: Grundeigentums-Verkäufer. Kommission, Nordseite, gute Gelegenheit. Adr.: H 347, Abendpost. mido

Verlangt: Mann für verschiedene Arbeit. 3907 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter, muß Holzwerk polieren können. 3216 West 12. Str.

Verlangt: Guter Mann an der Farm, einer der melken kann, bevorzugt; oder ein Ehepaar, Mann für die Farm, Frau für's Haus. Kl. Heres 534 North Dearborn Str. dofr

Verlangt: Junge Leute in einer Holzkisten-Fabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 116 West Superior Str. —do

Verlangt: Maschinen- und Bauchlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". N. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*F

Verlangt: 2 starke Männer. 1456 Indiana Ave., Kistern Baker Stock Co. — 11mai7mF

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Zuschneider, einige mit Erfahrung, in Wholesale-Kleidergeschäft. Wir haben Stellen für tüchtige Arbeiter zu guten Löhnen; stetige Arbeit.

Ederheimer Stein Co.,
215 W. Jackson Blvd.

dimido

Verlangt: Mann für Hausarbeit und einen Rasen in Ordnung zu halten, muß Furnace besorgen und Automobil fahren können. Alter. 165 West Madison Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Lunchman und Porter. Radens Saloon, 420 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot. 2049 W. 21. Str. mido

Verlangt: Junger, steliger Mann für Fabrik, nahe Chicago. Gelegenheit $75—$80 den Monat zu machen; keine Sonntagsarbeit; englische Sprache nicht notwendig. P. O. Box 42, Summit, Illinois.

Verlangt: Guter Mann, der Pferde beschlagen und Wagenarbeit tun kann; stetige Arbeit. Peter Neilans, Glenview, Ill. mido

Verlangt: Drum Sand Laperer, Jangerli & Peterson Fo., 2170 Elsdourn Ave.

Verlangt: Fuhrmann, American Wall Bed Co., 1339 West 21. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Selbständiger Wurstmacher. 2118 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes und Brot; $12 wöchentlich. 650 West 47. Straße.

Verlangt: Guter Rockmacher und Zuschneider, 19 North Crawford Ave., American Cleaner and Dyer.

Verlangt: Junger Mann, 18 oder 20 Jahre alt, für Fabrikarbeit; muß englisch verstehen. 4431 So. State Str.

Verlangt: Guter Blacksmith an Werkzeug und Eisenarbeit; kein anderer braucht sich zu melden. Rach & Co., 55 So. Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann, der willens ist, das Delikatessengeschäft zu erlernen. 208 So. Clark Str., Dutch Inn. Fragt nach Mr. Kraft.

Verlangt: Finishers in Möbelfabrik zu varnishen, 355 North Ashland Ave. mido

Verlangt: Junger Mann, gute dritte Hand an Brot und Cakes. $11 und Board. Henrici, 24 West Van Buren Str., nahe State.

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre alt, in Apotheke. 5656 So. Ashland Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke, 3558 North Halsted Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes und Rolls. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Grünl. Luter, wo Rosen gezogen werden. Erfahrung nicht nötig. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., 9. und North Ave., Maywood, Ill. midofr

Verlangt: Mann, der die Kunst des Porzellan-Emaillirens auf Eisen versteht, trockenes Verfahren; kleine Kunst-Artikel. Muß fähig sein, Untergebene zu beaufsichtigen. Permanente Stelle. Andere Portelle. Adr.: B 285 Abendpost.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für stetige Stellung. 1734 Madison Straße. mido

Verlangt: Carpenter. 704 W. Madison Str., Restaurant.

Verlangt: Fuhrleute für Kohlenwagen, müssen mit den Straßen in Chicago und Rogers Park vertraut sein. Sofort nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. midofrsa

Verlangt: Bankarbeiter an chirurgischen Instrumenten; guter Lohn; stetige Arbeit. Sharp & Smith, 155 No. Michigan Blvd. midofrsa

Verlangt: Drehbankarbeiter an F. & L. Maschinerie, ebenfalls Bankarbeiter. Geht Empfehlungen und erwarteten Lohn an. Adr.: G 85 Abendpost dimido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 6063 Blackstone Ave. dimido

Verlangt: Fancy Spotter an Damen-Arbeit, mit Erfahrung. Modern Cleaner, 3253 Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Carriage Painters. M. B. & R. Co., 4326 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Carriage Trimmers. M. B. & R. Co., 4326 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Ein starker Junge, der die Bäckerei erlernen will, einer mit Erfahrung bevorzugt. Lohn $6 zum Anfang, Kost und Logis. 312 Ost 31. Straße. dimi

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit. Bildner, 2305 Foster Ave. dimi

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dimi

Verlangt: Nüchterner zuverlässiger Mann in Badhaus; muß englisch sprechen; steliger Platz. 2253 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman.— 1539 Hyde Park Blvd., nahe Lake Park Avenue. dimido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. F. Dietrich, 1837 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Guter Lohn und Board. Adressirt: Gustave Metz, South Holland, Ill., R. F. D. 1, Box 46. dimi

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit; müssen 16 Jahre alt sein. Bauerle Bros. Mfg. Company, 726 So. Desplaines Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. — Guter Lohn. 1741 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: 2 deutsche Saloonporters, die kochen können. 2757 West Madison Str. dimi

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Angus McKay Co., 726 S. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Carpenter, 40c die Stunde; muß englisch sprechen. Adr.: B 280 Abendpost. dimi

Verlangt: Porter, um den Lunch zu besorgen und für Porterarbeit im Saloon. 1735 Süd State Str. dimido

Verlangt: Jungen, 14 bis 18 Jahre alt. 517 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Mann für Porterarbeit; kurze Stunden. Zu erfragen 10:30 Vormittags. 758 South California Ave. dimido

Verlangt: Deutscher Mann für Janitorarbeit. Nachzufragen: 1653 West Polk Str. dimi

Verlangt: Guter junger Mann, 19—22 Jahre, im Shipping Room. Ist steiger Platz für den rechten Mann. Knoops, North Ave. und Pine St. dimi

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 15mailw

Verlangt: Guter Holzarbeiter für Wagenreparaturen. 3847 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Knaben für leichte Fabrikarbeit. Müssen 16 Jahre oder älter sein. 213 Nord Morgan Str., 1. Flur. 15mailw

Verlangt: Deutscher Advokat und Kollektor für Abends und Sonntags. Office 2101 Lincoln Ave. Miller. 15mailwF

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. 15mailwF

Verlangt: Kellner-Lehrlinge (Buß Boys). — Nachzufragen beim Timekeeper, Hotel La Salle. 11mailwF

Verlangt: Hinishers und Polishers an hochfeinen Möbeln, 1455 W. Congress Str., Ecke Laflin. 11mailwF

Verlangt: Cabinet-Makers. Nachzufragen 1455 W. Congreß Str., Ecke Laflin. 11mailwF

Verlangt: Erfahrene Säger. Vorzusprechen 1455 West Congreß Str., Ecke Laflin. 11mailwF

Verlangt: Gute Tinsmiths für Stückarbeit: guter Lohn. Perfex Radiator Company, Racine Junction, Wis. 6mai*F

Verlangt: Erster Klasse Schlosser für leichte Arbeit, muß gut schmieden und auch an der Bank sauber arbeiten können; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Anfragen, mit letzter Beschäftigung, bitte zu adressiren: U 434 Abdpost. modimi

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit. 4332 Elston Ave., Ecke Crawford. modimi

Verlangt: Bronze- und Ornamental Eisen-Fitters; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen beim Timekeeper, Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Str. 15mailw

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter und Porterarbeit. 9116 Commercial Avenue. Pernod's Buffet. modimi

Verlangt: Automobil Wiring Männer für Delco System, müssen auch imstande sein allerlei Generators und Starting Motoren zu reparieren. 1606 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Radfahr. Reparirer. 2729 Ogden Ave. 12mailwF

Verlangt: Arbeiter zum Grund schaufeln auf Farm, 5 Monate, freie Kost und steliger Lohn. Ed Reichenbach, Watertown, Wis. 9—16mai*F

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geschirrwascher, 138 So. Canal St.

Verlangt: Saloon-Porter, 1460 So. Jefferson Straße. mido

Verlangt: Junger Porter, 670 W. Randolph Straße, Basement.

Verlangt: Schuhmacher. Guter Lohn. Kommt sofort nach 1523 N. Campbell Ave.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. — 4308 S. State Straße.

Verlangt: Männer, die geschickt mit Werkzeug umgehen können, um in Fabrik zu arbeiten. W. S. Tothill, Webster Ave. und Wood Str. mido

Verlangt: Guter Mann, der Gras schneiden, abtreichen und sich sonst nützlich machen kann. 1745 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Holzdrechsler, durchaus erfahren, an Lampen; muß als Vormann eintreten können; nur ein durchaus erfahrener Mann wird angenommen. 616 W. Monroe Str. dimi

Verlangt: Mehrere starke Männer mittleren Alters für schwere Arbeit in großem Eisen- und Stahlwaarenhaus, Nachtarbeit; müssen englisch verstehen; stetige Arbeit. Anzufragen Nachmittags, Joseph P. Iverson & Son, 16, und Rockwell Straße.

Verlangt: Geldschrank-Reparirer; muß sein Geschäft verstehen. Sabath Safe & Lock Co., 186 West Lake Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, 17—21 Jahre alt, der Lust für Bäckerei hat; einer mit Erfahrung bevorzugt. 21 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Porter. Cahn Fair, Ecke 35. und Wood Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Stall- und Yard-Arbeit, Frau für Hausarbeit. 7543 Ridge Blvd. Telephon Rogers Park 647.

Verlangt: Ein süddeutsches, älteres Ehepaar, womöglich ohne kleine Kinder, Mann für etwas Gartenarbeit, Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Bei uns für die richtigen Leute. Webers Grove, bei Mrs. Pratt. Nehme Archer Ave. Car bis 6th Limits und dann Joliet Car bis Willow Springs, dann fragt nach Webers Grove. mi—fa

Verlangt: Operators, Handnähterinnen, Mädchen über 16 Jahre alt, zum lernen, und Männer, um das Kreisen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Ausgezeichnete Gelegenheit.
A. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.
17mailwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Porter in Saloon. Adr.: 1362 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Ein Tischler, kann Carpenter- und Maschinenarbeit tun, wünscht gute Behandlung. Adr.: 2502 Haddon Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls, mit Boß allein. Tele.: Drover 9669. dofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. 3142 Armbull Ave. mifa

Gesucht: Bartender sucht Stelle, ist auch Porterarbeit; verheiratet. 1717 Fremont Str.

Gesucht: Bäcker, 4 Jahre Erfahrung an Cakes und Brot, sucht Stelle als zweite Hand. 5043 Justine Str. Telephon Drover 6436.

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: U 424 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Deutscher, verheiratet, sucht steligen Platz als Lunchman und Bartender, kann kochen und macht auch Porterarbeit. G. H., 1871 N. Halsted Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Guter Porter sucht Stellung, kann bartenden und aufwarten, sofortmann. 1716 Dayton Straße.

Gesucht: Painter und Paperhanger macht gute Arbeit zu mäßigem Preise. A. Mueller, 2118 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 8281. midofr

Gesucht: Maurer sucht Arbeit, auch Zement- und Grundarbeiten. Telephon: Automatic 42-525

Gesucht: Deutscher, alleinstehender Mann, 35 Jahre alt, wünscht Stelle als Hausmann; kann auch Janitorarbeiten verrichten; steliger Platz. N. B. 1876 Sheffield Ave.

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls, Honegger, 1139 Orleans Str.

Gesucht: In Deutschland gelernter Konditor sucht Stelle in Bäckerei als erste Hand oder als Helfer. J. Metzger, 1721 Elsdourn Ave.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Stelle, kann auch gut mit Pferden umgehen. Kommt oder schreibt, 2715 S. Central Park Ave. mido

Gesucht: Koch, erster Klasse an Dinners und Orders, sowie sauber und sparsam, sucht Stellung. Telephon: Diversey 2740.

Gesucht: Erster Klasse Huf- und Wagenschmied sucht Platz. Schreibt Frank Wirtz, Belgium, Wisconsin.

Gesucht: Gärtner und Florist, verheiratet, keine Kinder, sucht stetige Stellung in Gärtnerei oder Privatplatz, gute Empfehlungen, versteht alle Garten- und Farmarbeit. Adr.: Eugen Gayher, 2450 Southport Ave.

Gesucht: Mann, Ende der 50er Jahre, sucht Stelle als Nachtwächter, Janitor, Hausmann, versteht alle Arbeiten, die Heizung, hat gute Zeugnisse. Adr.: T 168 Abendpost. mido

Gesucht: Chauffeur, stadtkundig, verheiratet, mit 2-jähriger Erfahrung, sucht Stellung. Auch guter Maschinenschlosser. Adr.: B 281 Abdpost. dimi

Gesucht: Lediger Janitor (30), erfahren, sucht Stelle oder Extraarbeit, Malen, Fenster, Büge u.l.w., Stunden, Tage. Adr.: T 181 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher, 40 Jahre alt, sucht Stellung als Kollektor, Kassirer, Agent oder sonst gute Arbeit. Sicherheit kann gestellt werden. Adr.: H 335 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker an Cakes sucht steligen Platz oder etliche Tage zur Aushilfe. Adr.: H 337 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger deutscher Chauffeur (30), mit Staatslizens, gute Empfehlungen, sucht Platz; am liebsten privat. 1926 Cornelia Avenue. modimi

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf Rottenburg, 1955 Lincoln Avenue, modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei für Store- und Hausarbeit. 5044 State Str. Telephon Kenwood 4207.

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Ein Mädchen in Bäckerei. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Delikatessen-, Candy- und Cigarren-Store. 1314 Marianna Str.

Verlangt. Mädchen als Büglerinnen an Body-, Aermel- und Paste-Ironer; Hilfs-Stärkerin; guter Lohn. 1432 Süd State Str.

Verlangt: Frau zum Backen für Delikatessen; muß erster Klasse sein an Pies, Kuchen und Doughnuts; kein Brothaben. Guter Lohn für passende Frau. 4618 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe im Bäckerladen. 1656 N. Whipple Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Frauen oder Mädchen zum Borsten einziehen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1129 Süd Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Vorzusprechen: Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Mädchen als Hilfe für Schneider. 5 West Division Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; keine Sonntagsarbeit. Deutsch. 2041 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei.— 819 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Verkäuferin. Erfahrung nicht notwendig. Zu erfragen: Bankes Kaffee-Laden, 1836 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen als Operators an Kraftmaschinen, für Prallieres und Damen-Halstrachten. Kunstlader Bros., Fabrik 319 W. Adams Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Steliges junges Mädchen als Verkäuferin im Dry Goods Dept. Knoops, North Ave. und Pine Str. dimi

Verlangt: Aufrichtige, reinliche Frau für leichte Arbeit, Bilderstore. Vorzusprechen Abends 5—10 Uhr, 1206 Ost 55. Str. momi

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen. — 1454 West Van Buren Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Taschenmacherinnen, Joiners, allerlei Operators; erste Basters und zweite Basters, Shapers, Nahtepresserinnen, erfahrene Mädchen an Powermaschinen, und Mädchen über 16 Jahre alt, zum Lernen an Hand- und Maschinenarbeit. Wir bezahlen während der Lehrzeit. Ausgezeichnete Gelegenheit. Anzufragen:
Kuppenheimer & Co., 22. Str. und Western Ave. midofr

Verlangt: Sofort, Mädchen über 16 Jahre alt, in Candyfabrik zu arbeiten. Zu erfragen: Schuler Candy Co., 1814 S. Robey Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Sofort anzufragen: Nat Ribback Co., 237 Süd Market Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Powermaschinen zu arbeiten an Kleidern, werden angelernt. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str.

Verlangt: Junge Dame für gute, saubere, leichte Arbeit, guter Lohn, stelig. in Knitting Mills. 711 Webber Str.

Verlangt: Junges Mädchen in der Office mitzuhelfen; $7 für den Anfang. Muß deutsch sprechen. 120 So. State Str.

Verlangt: Finishers und Operators an Umänderungen fertiger Männerkleider zu arbeiten; permanente Arbeit und guter Lohn an Frauen, die in dieser Arbeit erfahren sind. Nachzufragen: Foreman & Clark, Nordwestecke State und Jackson Str., oben.

Gehilfinnen in Hosen-Shop.

Flat Nähterinnen und Over Casters an Hosen, ebenfalls Nähte-Näherinnen.
The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave.
15mailwX

Verlangt: Junges Mädchen als Helferin in erster Klasse Damenschneiderei. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4431 Broadway. 10mailwX

Verlangt: Lehrmädchen in Strickfabrik; guter Lohn. 4027 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junges fröhliges Mädchen für Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung. Zu Hause schlafen. San. Bakery, 3122 N. California Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Singer Embroidery Maschinen. E. H. Forke, 358 West Madison Str. 11mailwX

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen, 4845 Broadway, Rogers Palace Laundry Co., 11mailmt

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; einfach kochen. Anzufragen: 1102 Albion Ave., Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, $5 die Woche. 1934 Sedgwick Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 N. Lotus Ave. Telephon Austin 712. 17mailwX

Verlangt: Eine gute Pastry-Köchin, gut an Brot, Cakes, Pies, für Sommerhotel. $50 den Monat, alles frei. 35 E. Dearborn Str., Zimmer 703.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4656 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 2653. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; zu Hause schlafen. 2216 Southport Ave. Telephon Lincoln 270.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; kleine Familie. 4727 Malden Str., 1. Flat. Telephon: Edgewater 6645. mi—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Hausreinigung vorüber. 5711 Michigan Ave., 3. Apartment. Telephon: Normal 9145.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; kleines Apartment. Guter Lohn. Pinkowsky, 819 Ainslie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 1238 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Waschfrau um drei Tage in der Woche Flanelle und Seide zu waschen. LakeView Laundry, 3018 North Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5828 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Reinliche verheiratete Frau als Janitress. Gehalt: Freie 4-Zimmer-Wohnung, oben. Adr.: U 424 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4842 St. Lawrence Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Ogden Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen, keine harte Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: Krieger, 4843 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Kenwood 6967.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 2034 W. 35. Str. mido

Verlangt: Zuverlässige, gebildete junge Deutsche, die mit kleinen Kindern umzugehen weiß und auch im Nähen bewandert ist. 540 Surf Str., 1 Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Aeltere Frau oder ein junges Mädchen für ein kind und leichte Hausarbeit, kein kochen. 1650 Division Str., Restaurant. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 461 Park Ave., River Forest. Phone 2608.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf Baby aufzupassen und ein wenig Hausarbeit zu tun, für 2 Monate. Biache, 952 Altgeld Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kein Waschen. Morris, 4536 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 1052 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Nettes starkes Mädchen für Floor-Arbeit, Lohn $6 die Woche, Zimmer und Kost. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mittelfährige Frau zum Kochen und für Hausarbeit, kein Waschen, außerhalb der Stadt. Vormittags vorzusprechen. F. Greenbaum, 6109 Evans Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie, 4836 Grand Blvd., 2. Flat. 16mailwX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Reinigen u. allgemeine Hausarbeit. 2677 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 7325 Yates Avenue, 2. Flat. Tel.: South Chicago 321. modimi

Verlangt. Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Phone Stundhide 5092. 12mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn, gutes Heim, steliger Arbeit; muß willens sein über die Sommermonate aufs Land zu gehen. S. Lewin, 5435 Indiana Ave., 1. Apt. Telephon Drexel 8064. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4711 Drexel Blvd., 2. Apartment. Telephon: Drexel 3855. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, 1500 S. Kostner Ave., Ecke 15. Str. 16mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Fishman, 1429 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. The Mariann Lunch Room, 1540 Ost 53. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 915 Buena Ave., zwischen Sheridan Road und Broadway, 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, 436 Ost 49. Straße, 3. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Normal 791. 5812 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin; guter Lohn. 831 Irving Park Blvd., Delikatessen Store. midofrsfasofm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5911 Calumet Ave., 2 Apartm.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7; kein Waschen; zahle Carfare an diejenigen, die vorsprechen. Telephon: Wilmette 1507. 226 10. Str., Wilmette.

Verlangt: Kindermädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; gutes Heim. J. Solomon, 5714 Michigan Ave., Telephon: Wentworth 6728. midofr

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. Mrs. Mrs. Hitschmann, 6224 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6156 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, hier in der Familie, Lohn $6. Phone: Rogers Park 1896.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 1154 West Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1509 Lunt Ave., Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, 1525 Rosemont Avenue, 2. Apart.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben, mit oder ohne waschen, Flat. Telephon: Rogers Park 9704.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 4320 N. Campbell Avenue. Phone: Graceland 8438.

Verlangt: Mädchen für Hausar

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, 933 Wells Straße. mido

Zu vermieten: Store, Basement und Garage, 933 Wells Straße. mido

Zu vermieten: Zwei Flats, 4 und 7 Zimmer, Ofenheizung, $13 und $21. 1305 Sedgwick Str. 17mi1wX

Vermiete auf Jahre mein Geschäftshaus, 4042 North Ave. Rotter, 119 W. Ontario Str.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern und Bad frei für die Janitorarbeit in einem 3-stöckigen Flatgebäude, ein Kann, der Automobil fahren kann, wird bevorzugt. Nachzufragen: 508 Diversey Parkweh, 2. Floor. midokf

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Bad; unten; Hinterhaus, 2145 Fremont Str.

Zu vermieten: kleine und große Läden für jedes Geschäft. Mincer, 509 Reaper Block. Tel.: Central 3384. 17mai1wX

Zu vermieten: kleiner Store, fein für Barbier, gute Lage; neues Haus; $10 Miete. Südwestecke Trumbull Ave. und Ohio Straße.

Zu vermieten: 5 Zimmer erster Klasse moderne Wohnung, 5939 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, am Humboldt Park, $30 monatlich, mit Dampfheizung; sehr schöner Platz, elektr. Licht. 1143 N. Mozart Str., an Division Str. Car. F. Specht.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Neues Gebäude, 4 Zimmer-Apartments, ganz modern, $30 und $32.50. — Südseite Lincoln und Berenice Ave. Agent auf Platze oder telephonirt Wallston 4 Taunen, Central 3600. 20ani,dimifrmomifr

Zu vermieten: 4 Zimmer, $6. 1443 N. Park Avenue. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14.00. 1329 Elbourn Avenue. di—lon

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $18. 2252 Larrabee Str. dimido

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnungen mit Bad, $16 und $17. 2952 Diversey Ave. 14mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zimmer an Herrn. 3324 N. Clark Str., 2., hinten. Anzufragen nach 5 Uhr Abends. misr

Zu vermieten: Zwei große helle Zimmer für Haushaltung geeignet, nahe Hochbahn und Straßenbahn; an ruhiges, beschäftigtes Ehepaar. 1043 Dakton Str.

Zimmer und Board, $5 wöchentlich. 1653 Sedgwick Str. 17mai1wX

Vermiete sein möblirtes Frontzimmer, eigener Eingang, an soliden Herrn oder Dame; nahe Hochbahnstation; ebenso Frontzimmer mit Einrichtung für leichten Haushalt. Preismäßig. 937 Belden Ave. mitafon

Besserer Herr findet Zimmer in ruhigem Heim, Northside, 30 Minuten Fahrt zur Loop, modern, wo nach Wunsch Frühstück oder volle Board. Empfehlungen. Adr.: B 287 Abendpost.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Schlafzimmer an anständigen Herrn oder zwei Freunde, modernes Apartment, nahe Fullerton Expreß Station, mit Board wenn gewünscht. 1049 Montana Str., 2. Floor.

Zu vermieten: möblirtes Frontzimmer. 1837 Hudson Ave., 3. Floor.

Boarders verlangt: Zwei Freunde finden sehr gutes Board, 3755 Greenview Ave., Ecke Grace str., 2. Flat, 1½ Block von Southport oder von Ashland Ave. 20mein

Roomer gewünscht. 1613 N. Halsted Straße. mai15—20X

Vermiete separates Frontzimmer, auch Haushaltungs-Zimmer. Bad. 1758 Larrabee Str. 11mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Aelteres Ehepaar ohne Kinder wünscht vier bis 5 Zimmer-Flat zu mäßigem Preis; Nord- oder Nordwestseite. A. T 602 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mechaniker, spricht nur deutsch, wünscht Zimmer, nur in fritter Privatwohnung. Angabe der Bewohner und wie viel. Adr.: B 284 Abendpost.

Zwei Freunde suchen ein gemüthliches Heim bei deutscher Frau: Bad, elektrisches Licht; nahe Hochbahn. B 286 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Cottage, Nord- oder Nordwestseite, durch Leute. Preisangabe. Mr. Weyher, 3111 N. Halsted Str. midota

Zu mieten gesucht: Von zwei Damen, 3 oder 4 Zimmer Wohnung, kein Basement. Adr.: B 290 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr mittleren Alters wünscht möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten oder Wittwe. Adr.: G. 82 Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzeln: Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,tudimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17ds—20ag*

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str.
ms20montue3m

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Woodbury Store Fixture Co., 631 Sud Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap 3mi1X

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. **Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen.** Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Flöte, Boehm System. Telephon: Lake View 279.

$35 kaufen $400 Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 17mai1wX

Verschleudere mein $150 Mahagoni Cabinet Phonograph und Records, $55. 3702 Pine Grove Ave., Ecke Wavelands, 1. Apartment, ein Block östlich von Broadway. 16mai1wX

Wegen plötzlicher Abreise muß sofort mein prachtvolles $450 Detmer Piano verkauft sein für $90. Habe Receipt und Garantie. 2440 Lincoln Avenue. mdimi

$195 kaufen mein $800 88 Noten Spieler-Piano. Dieses Piano ist weniger wie 6 Monate im Gebrauch, und ist so gut wie neu: muß diese Woche verkauft werden; Spieler 2 im Lagerhaus 1451 West Madison Str. zu sehen. Fragt nach Mrs. Smiths Spieler Lot Nr. 10; Lagerhaus offen bis 9 Uhr Abends. sonmodimido

Zu verkaufen: Nur $45 für ein kleines Lyon & Healy Upright Piano, 88 monatlich, bei Gron, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11mai1wX

Verschleudere mein $200 Victrola und wertvolle Records für $65; nur 9 Wochen gebraucht. „Nordin", 1922 So. Kedzie Ave. 11mai1wX

Victor Phonograph und Records, billig. — Cooper, 3571/2 W. North Ave. 10mai1mi1X

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mi1X

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jos. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30da*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Kinderwagen, in gutem Zustand. Kremer, 441 Siegel Str., hinten, erstes Flat.

Zu verkaufen: Vier Zimmerwohnung, gut neu möblirt; wegen Abreise preiswürdig. 2028 North Halsted Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Vier Zimmer Möbeln, billig. 1514 Marianna Str.

Zu verkaufen: Volles Bettzimmer Set, Daun-Federbetten und andere Haushaltgegenstände. 3268 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel von 10 Zimmern, passend für Rooming haus, zu jedem annehmbaren Preis. Mr. Gerber, 5111 N. Halsted Straße. mitafon

Zu verkaufen: Haushaltmöbel und Acorn Range, billig. 3817 N. Hamlin Ave.

Verkaufe vollständige Einrichtung von 6 Zimmern, bestehd aus Parlor- und Wohnzimmermöbeln, gepolsterter Tapestry, Circassian Walnuß, Jacobean Eßzimmer-Set, Bibliothektisch, Dressers, Chiffoniers, Messingbettstellen, Rugs, Gardinen, Bildern etc. 830 Wilson Ave., Broadway. 13mai1mX

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung.....$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten..... 3.75
Solider eichener Dresser..... 6.50
9×12 Rug..... 12.50
Fil; Combination Matratze..... 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Records.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave.
6mai,3mi1X

Verschiedene prächtige Möbel, $150 Parlor-Set für $37; $42 Rugs, $15; Eßzimmertisch und Stühle, Messingbettstellen, vollständig; Dressers, Buffet, $500 Piano billig. 1420 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park, 2. Floor. 16mai1wX

Verschiedene: Elegantes Oak Sideboard, fast neuer Parlorofen, etliches Bett, Dresser, Eßtisch, 6 Stühle, Geschirr. 1136 Oakdale Ave. dimi

Gelegenheit für junges Paar. 5 Zimmer Möbel, fast neu. Verkaufe sofort zu irgend einem Preise. Cheuto $490 Wagner Concert Piano für $120; 5 Monate gebraucht; 10 Jahre garantirt. 3457 So. Western Ave., Ecke 35. Str. 16mai2wX

Verkaufe Stadt! Muß verkaufen: Möbel, Rugs, Messingbettstellen, Piano, Victrola, Mrs. Robins, 2910 North Ave. 16mai1wX

—Bargain!—
$35 kaufen $150 Parlor-Set, Davenport, Rugs, Dresser, Dining-Set, Bett, Eisskiste, Piano, $200 Gramophon für $65. 1915 N. California Avenue, nahe Division, 1. Floor. 13mai1wX

Zu verkaufen: Einrichtung für 5 Zimmer, bestehend aus Möbeln, Piano, Rugs, Gardinen, Geschirr, Lampen, Bildern und vielen anderen Artikeln. Alles in bestem Zustande. Verkaufe auch einzeln. 4546 Prairie Avenue, südlicher Eingang. 13mai1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern und Piano. 1922 Dakota Str., nahe Center. 11mai1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $75 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Monate gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 11mai1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmt. neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap1X

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südseite Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1i1

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plant, Matchtag, Stringers, galvanisirte externe Dachbekleidung u.s.w., bon ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlaßt eine Ladung. Holz von Dyea lange $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, 3. State und 87. Str., oder Westworth und 85. Str., im Gtriel des Güterbahnhofs. 2ao*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salar abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen, keine Applikationsgebühr, Darlehen wird in einem Unterhaltungsraum, Verhandlungen, worin man Geschäft machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen werden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strikteste Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache: Liberale Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr kommt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr derliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee.
Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße.
Phone: Drover 2116. 8ma,mi,mo,3mi

Wir verleihen
Geld auf Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.
$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$10 $$ Ihr $$
$15 $$ Geld? $$
$20 $$ $$
$25 $$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$$$$
$35 Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns
$40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns er-
$45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange
$50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab-
$55 zahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
$60
$65 Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Be-
$70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält-
$75 nisse, wie eine Bank es tun würde.
$80 Schreibt oder telephonirt an Fred
$85 Keller, Mgr.
$90 Mutual Security Co. (unine.)
$95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
$100 Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4ds*X

Geld
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26m*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.

The Federal Loan Co. (Unine.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mi1X

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8ap5ami3mi

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 16ei3*

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: $75 nehmen fehlerloses 1150 Pfd. Pferd. 2255 W. Chicago Ave., oben. midokf

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Wagen und Geschirr für $135. 3307 N. Whipple Str. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr. Phone: Monticello 5362. dimido

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Leaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Northwestern Bird Store, 2059 Milwaukee Ave. Kaufe und verkaufe Tauben, Hasen, Meerschweinchen, Papageien, Kanarienvögel, junge Hunde, Goldfische etc. 16mai1wX

Zu verkaufen: 2 Jahre alter, raceechter Dachshund; stubenrein und wachtsam. 3242 Crystal Straße. dimi

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angoraziegen, Hoffmann & Huntmann, 5336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mi1X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 17mai1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wollten Sie nicht Ihr Geld von 6% bis 12% verdienen lassen? Ja? Schreiben Sie um Auskunft. Adr.: G 86 Abendpost. 17mai1wX

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., Phone Yards 1148.
Machen Darlehen spezell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft an selben Platz.
Sicherheitsgemälde vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mi1X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Plane und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

J. H. Kraemer & Sohn,
Geld
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402,
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie. Poltzen zu verkaufen. 2nd,monja*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf denselben Platze. Wir sind Bauunternehmer von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Heute Eigentum. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 2nd*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten, Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mai1X3mi

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranke State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 20f*X

$3000 zu verleihen zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypotheken von $800, $1400, $1600, $2800 auf bebautes Chicago Grundeigentum. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue. 16mai1wX

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Rm. 11, Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. L 126 Abendpost. 30ap1mi

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schiele & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apfadi*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. D. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nehmt Privat-Unterricht. English Spreche u. Schreibe. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. Typewriting, Stenographie. Auch Deutsch wird gelehrt. Adr.: L 179 Abendpost. 16mai1wX

Gebildeter deutscher Herr wünscht Deutsch gegen englischen Sprachunterricht auszutauschen. Adr.: R. 433 Abendpost. midimi

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Principal. 16ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hafencleber, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 41—120 S. State Str., neben Fair. 12mai1wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialität für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap1mi1X

Dr. Sr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialität für Geschlechtskrankheiten, 1154 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. Sap*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Drei Lecke reparirt für $5.00.—
Ahorn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. Phone humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 10mai1mi1X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5ma3*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$1000 Baar, $30 oder mehr monatlich lauten neues 2-Flat Brickhaus, fertig zum sofortigen Einzug, 5 und 5 oder 6 und 6 Zimmer, Mosaik Halley und Badezimmer, Eichenholzverkleidung und Fußböden, dekorirt, elektrisches Licht; Combination Fixtures; Furnace-, Dampf- oder Heißwasserheizung; 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Bauvorschriften unterjeitte Nachbarschaft; keine Frame-gebäude. Beauem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Ein Flat vermietet an verläßliche Mieter.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13mai1wX

Nur $4300 für 2-stöck. Brickhaus, 2 schöne 5 Zimmer, Bad; unweit Lincoln, Halsted Car-Linien und Fullerton Expreß-Station. Adressirt: U. 425 Abendpost. dimifr

5 Erben verkaufen ihr 2-stöck. Brickhaus, drei Flats und Stall; Miete $40; für nur $3100; nahe St. Michaels-Kirche. Adressirt: U. 409 Abendpost. dimifr

$500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen, kaufen 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement und Laundry Tubs; Preis $4200, da der Eigentümer sofort Geld braucht. Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

Ein direktiver Bargain: Brick Cottage, 6 Zimmer und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, In erster Klasse Zustand. $2750, $600 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13mai1mX

2 Flat Brick in der Nachbarschaft von Irving Park Boulevard und Lincoln Ave. 6 und 6 Zimmer, beinahe neu, alle modernen Bequemlichkeiten, einschließlich Heizung. $6750. $1000 Baar, $55 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 No. Western Avenue. 13mai1mX

Kostiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, ein Block zur Carline, die direkt ohne Transfer zur Stadt führt. $3100, $400 Baar, $20 monatlich Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Straße. 13mai1mX

Muß mein 2-Flat Brickhaus verkaufen, nahe Western Av. Hochbahnstation. Preis $7600; beste Offerte kauft. Teil baar. 4842 Claremont Ave. 13mai1wX

Sheffield Ave., nahe Clay Str., 2-stöck. Framegebäude, 4—4 Zimmer Flats; Miete $40; Preis $3400; Abzahlungen.
Rauschert, 835 Center Straße. modimi

Habe Häuser für 2- oder 3-stöckige Häuser, Bargain. J. Swarz, 2101 Lincoln Ave. 15mai1wX

Zu verkaufen: Herrliches 2-Flat Framehaus auf Brick, elektrisches Licht, alles in bester Ordnung, nur $4300. Eigentümer 1625 Foster Ave. fafodimi

Verkaufe 2stöck. Brick, Miete $40, Preis $3800, nötig $1200. Ruedel, 662 North Ave. 13mi1wX

Verkaufe 2stöck. Brick und Frame. Miete $48.50, Preis $4200. Ruedel, 602 North Ave. 13mi1wX

$500 Baar, $25 monatlich einschließlich Zinsen kaufen schöne 5 Zimmer Cottage, Bad und Gas. Cudler Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $2500. Frank Beck, 3932 N. Robey Str. famomitu

Nordwestseite.
Schöne Bungalows und Cottages
5 große Zimmer und Bad, so niedrig wie
— $2750 —
Bedingungen: $200 baar, 15 monatlich.
Große Lots; Wasser und Sewer; Concrete- und Stein-Fundamente; zwei große Bettzimmer; Closets, Bad, Vestibule, Speisekammer, hinterer Veranda und große Front-Veranda.
Gebäude jeden Nachmittag zur Ansicht offen.
Nehmt Irving Park Car bis zum Ende der Linie, geht westlich zur Office: 6815 Irving Park Boulevard. di—1a

Zu verkaufen: $3500, Bungalows, Heißwasserheizung, die modernsten, vollständigsten u. bequemsten 5 Zimmer Bungalows der Nordwestseite, 35 Fuß Lotten, in Belmont Park, Chicagos neuer hübscher Vorplatz, an Belmont und Cicero Ave. (48.); deforirt, elektr. Licht etc.; geräumiger Dachboden und Basement; Lot eine Lage, und gradirt; $3500; $300 oder mehr Baar; wir fordern die genauste Inspizirung; kommt heute heraus; nehmt N. Cicero Cars bis Belmont Ave. Office, an Ecke, stets offen. — Geo. C. Hield & Co. 6mai5afomi1mX

Zu verkaufen, oder zu verlauschen: neues 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Albany Park, neues 4 Flat Brick, Ecke, 4 und 5 Zimmer, Stove und Furnace, Irving Park. 8 Flat Brick, Ecke, 4, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Logan Square. 12 Flat Apt.-Gebäude, Ecke, 4 Zimmerwohnungen, Dampfheizung, Miete 5000, Preis $34000, Nordwestseite. Alles, bestbesetztes Property oder Bauteilen in Tausch genommen. G. Sammweber, 17 No. LaSalle Str., Phone Franklin 3985. fodimi

$3600 kaufen Framehaus, zwei 6-Zimmerflats, Miete $35. 4034 Armitage Ave. mi1X

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Kalbasement, elektrisches Licht, alles modern; dem Eigentümer selbst gebaut. 4111 N. Drake Ave., Irving Park. mifr

Zu verkaufen: Geschäftshaus, Ecke, mit oder ohne Grocerh, drunzi 860 Miete den Monat; sowie Cottage mit Garage: Lot 85×125 und zwei leere Bauplätze 30×125. Nachzufragen: 3150 N. Christiana Ave., Tel.: Monticello 2807. 13mai1wX

Zu verkaufen: Mein 5 und 6 Zimmer fast neues 2 Flatgebäude; Straße gepflastert; 30 Fuß Lot; Sticktüren und Vorches, will m's Geschäft geben, brauche Geld; derschleudere es; Preis $6200; nehme $2000, oder mehr Baar. Nachzufragen bei Manken & Hubal, 3543 W. Chicago Avenue. 12apmisa*

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, feins Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $2000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,mowmr*

Zu verkaufen: 4711 Monticello Ave., nahe Lawrence Ave., zwei 6 Zimmer Flat Gebäude, Eichenholzverkleidung, Heißwasserheizung; Lot 25×125; verkaufe auf leichte Abzahlungen. N. Christiansen, 4617 N. Clark Str. 16mai1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 5 Zimmer Residenz, Basement und 2 Lotten, 60 bei 125 Fuß. $2700. $400 baar, $20 den Monat. 3610 70. Court, nahe Addison Str. dimi

Zu verkaufen: Modernes Steinfront Brickhaus, drei Flats; Miete $756; Lot 32×118, Bargain, 4248 Grand Ave. 15mai1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten. In erster Klasse Zustand. Große Lot, $4250. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 13mai1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Südseite.

Zu verkaufen: $2250, Nr. 522 W. 45. Str., Brickgebäude, ein 3 und zwei 6 Zimmer Flats, bequem zur Halsted Str. Carlinie; Miete $28 den Mona; $250 Baar, Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen: Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181. ap20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen vergleichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 trifft moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung. Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister,
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue oder 22. Str.-Linien. 4mai1mi1X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, vom Eigentümer gebaut; Zementporch, Eichenholzverkleidung, 2 Bäder in Hochbahnstation und Straßenbahnlinie. Straßen gepflastert; nahe Schule. Mäßige Bedingungen. 821 Marenas Ave., Forest Park. mai15—22X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Vom 18. bis 27. Mai 1916 werden von der Staatsregierung Oklahoma eine große Anzahl
Staatsfarmländereien
**öffentlich verkauft. Für $320 erhalten Sie 160 Acres, alles gutes, reines Land. Anzahlung $50, Rest in 40 Jahren. Anmeldungen müssen diese Woche eingereicht werden. Melden Sie sich sofort. Office tägl. offen von Morg. 9 bis Abds. 8 Uhr. C. Lindt

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Des Mimen Wanderdrang im Frühjahr. — Madville, das freundliche Städtchen am Rock River in Wisconsin, sein Ziel. — Frühlings Erwachen. — Der „harmlose" Fischer. — Friedliche Stille des Landlebens. — Hoffnungen des deutschen Schauspielers.

Wenn die Mailüfterl mehr oder weniger frisch zu wehen beginnen, dann erwacht im Mimen der Zigeuner, der ja, ein Teil seines Ichs, in ihm schlummert, ganz leise, aber jeden Augenblick bereit, hervorzubrechen. In diesen kritischen Tagen erster Ordnung ist mit den Bühnenmenschen nicht gut Kirschen essen. Direktoren, Regisseure, Kapellmeister und dergleichen „leitende" Geister können davon ein Lied singen. Wenn an den Bäumen und Sträuchern die ersten zartgrünen Knöspchen neugierig in die mitleidslose Welt gucken, dann fängt der Menschendarsteller an, die gemalte Natur, den Leinwandfrühling zu hassen. Die schönsten Rollen, die echtesten Ovationen, die kräftigsten Vorschüsse, ja die feinsten Kritiken sind nicht imstande, seinen Wandertrieb zu stillen. Dämpfen läßt er sich vielleicht für kurze Zeit, sagen wir mal, durch ein weit hinausgeschobenes Benefiz und andere lukrative Dinge, aber nimmer ertöten. Und so soll es auch sein. Der echte Mime darf kein Schollenkleber sein. Mögen die sogenannten Seßhaften darob auf „uns" mit stiller Verachtung herabblicken, was tut's? Es gibt doch nichts Herrlicheres auf dieser an sich noch sehr verbesserungsbedürftigen Welt, als das Wandern, wie ich es verstehe. Das Wandern im besten Sinne: An der Hand der gütigsten aller Mütter, der Mutter Natur, die sich in jedem Jahr von Neuem verjüngt, was man bekanntlich nicht von vielen Müttern behaupten kann. Leider! „Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust", wie es so sinnig in dem bekannten Volksliede heißt.

Also fort mit Schminke und Puderquaste, heraus aus der muffigen Kulissenluft, hin zum Union Depot und aus der Welt des Scheins in die des Seins geflüchtet; aus dem Bush-Temple in den Busch, in den Frühling, den herrlichen, ewig jungen.

Und da stecke ich denn wieder in dieser köstlichsten aller Idyllen, in dem entlegenen Wiskonsiner Erdenwinkel, der sich Mayville nennt.

Für mich gibt es nichts Anziehenderes, als die an das Thüringerland gemahnende Umgegend der lieblichen Maienstadt. Der Frühling, ein verwöhnter Knabe, den die lyrischen Dichter auf dem Gewissen haben, denkt von dieser Umgegend etwas anders als ich. Er kann sich nur schwer entschließen, hier seinen Einzug zu halten. Während in Chicago in den Parks das Grün der Bäume in ihren mannigfachen Abschattirungen bereits das Auge entzückte, zeigen sich hier im Walde kaum die ersten Ansätze. Woraus zu ersehen ist, wie südlich es in Chicago eigentlich zugeht. Ich rede natürlich nicht von Süd-Chicago, das ja schon infolge seines Namens zu höheren Temperaturgraden verpflichtet ist, eine Tatsache, die erfreulicherweise auch den in diesem schönen Stadtteile gelegenen Viehhöfen zugute kommt. Nein, auch die Nordseite, der Lincoln Park zeigt im Gegensatz zur hiesigen Vegetation geradezu tropische Ueppigkeit. Ich genieße mithin das Geborenwerden des Frühlings zum zweiten Male? Bin ich nicht ein Glückskind? Und dann diese erfrischende Kühle. Das Blaurot meiner Nasenspitze läßt keinen Wunsch offen. Was ich auf der Bühne so oft künstlich hervorzaubern mußte, hier fliegt es mir von selbst zu.

Der Rock River, mein ganz spezieller Freund, ist mächtig in die Breite gegangen. Er scheint die Wassersucht zu haben, der arme Teufel. Na, im Juli schwitzt er das Alles wieder aus und dann wird er so dünn, so erbärmlich mager. Wie ein schlechter Witz klingt es, nebenbei bemerkt, daß man neue, drakonische Gesetze zum Schutze der vielbegehrten Hechte erlassen hat. Vor dem ersten Juni darf ich keinen dieser Wiskonsin-Haie seinem Stillleben entreißen. Wie ich die Dinge hier kenne, werde ich auch nach diesem Termin hierzu kaum Gelegenheit finden. Denn zwischen der „Lipp" des Fischens und dem „Kelchesrand" des Fangens liegt eine Welt der unbegrenztesten Möglichkeiten. Meine Ausdauer in Bezug auf das Fischen ist in der ganzen Gegend bereits nicht nur sprichwörtlich, sondern direkt vorbildlich geworden und hat mir den schönen Ehrentitel „The harmless Fisherman" eingetragen. Man ersieht hieraus, daß die berühmte Mitwelt dem Mimen nicht nur Kränze flicht. Der in den weitesten Kreisen mit Recht so gefürchtete und unbeliebte Game Warden hat für mich nur ein mildes Lächeln, das eigentlich im Grunde genommen beleidigend ist.

Wenn man aus einer Riesenstadt von Chicago so urplötzlich in die heilige Stille der Waldeinsamkeit versetzt wird — eigentlich ein starkes Stückel. In der ersten Zeit machen die Nerven nicht mit, sie sträuben sich dagegen, daß so gar nicht daran gezerrt wird. Der Lärm, die Unrast der ungeheuren Geschäftsmetropole am Michigansee halten einen noch etliche Wochen im Bann, doch wenn der gebrochen ist — ach, dies wonnige Gefühl der körperlichen und geistigen Gesundung, nicht mit Gold wird es aufgewogen. Wenn ich ein Krösus vom Schlage der Carnegies, Rockefellers, Morgans u.s.w. wäre, ich würde meine Millionen hergeben, um all den armen Schächern, die durch Beruf oder Verhältnisse an die Großstadt gefesselt sind, wenigstens für etliche Sommermonate zu befreien, damit sie am Jungbrunnen der Natur neues Leben schöpfen können. Es ist wirklich jammerschade, daß die hochgehende Prosperitätswelle an mir vorbeiplätscherte; nicht das kleinste Spritzerchen hat mich getroffen. Traurig, aber wahr. Prosperität ist eben ein Wort, das im Wörterbuch des deutsch-amerikanischen Schauspielers nicht vorkommt, wenigstens vorläufig nicht. Aber kommen wird dereinst der Tag, da man auch das deutsche Theater in Amerika zu den Goldgruben wird zählen können. Wann dieses freudige Ereigniß eintreten wird? Wenn es gelingen wird, die berühmte deutsche Einigkeit, nicht die papierene, sondern die wirkliche, zur Tat werden zu lassen. Wie alt muß ich da wohl werden, um das noch mitzuerleben?!—

Heinrich Löwenfeld.

Lokalbericht.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Letzte Vorstellung am kommenden Sonntag mit Frau Dr. Herzog als Gast.

Große Anstrengungen werden seitens des Ensembles des Deutschen Theaters gemacht, um die letzte in dieser Saison stattfindende Vorstellung am kommenden Sonntag im Bush Tempel zu einer Glanzaffaire ersten Ranges zu machen. Unter der Spielleitung des Herrn Hans Hansen wird an diesem Abend zugunsten der Damen Julia Niemann, Frances Wagner, Paula von Jagemann, Anna Müller und Louise Hartmann, sowie der Herren Otto Ludwig, Willy Schubert und Rudolf Vogel Schönthan und Kadelburgs reizender Schwank „Die berühmte Frau" zur Aufführung kommen. In liebenswürdiger Weise hat sich Frau Dr. Maximilian Herzog bereit erklärt, an diesem Abend mitzuwirken, und diese Ankündigung dürfte sicherlich dazu beitragen, daß am Sonntag Abend ein volles Haus die teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen begrüßt. Es wird diese Benefizvorstellung die letzte dieser Saison sein. Einlaßkarten können an der täglich geöffneten Theaterkasse bezogen werden, ebenso auch durch die Mitglieder des Ensembles, denen dieser Abend gewidmet ist.

Arbeit für den Koroner.

Leonard R. Dickerson entseelt auf einem Bahndamm aufgefunden.

Mit Quetschungen und Wunden bedeckt wurde gestern Leonard R. Dickerson, der Sekretär der Wilson-Jones Loose Leaf Ledger Company, Nr. 3031 Carroll Ave., nahe der Haltestelle Berrpville, Wis., auf den Geleisen der Chicago Northwesternbahn entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß er Montag Abend in Kenosha beim Versuch, sich auf den für die Teilnehmer am Preiskampf gestellten, schon in Fahrt befindlichen Sonderzug zu schwingen, ausglitt und bis zur Stelle, wo man die Leiche fand, mitgeschleift wurde. Das Opfer hat im Briggs Hause gewohnt.

Achtete nicht des Weges.

An Sheridan Road, nahe Melrose Straße, prallte gestern Abend ein von Rodman Harvey, Nr. 5430 Blackstone Ave., bedienter Kraftwagen mit solcher Wucht gegen den Rand einer sogenannten „Schutzinsel" an, daß das Schnauferl in die Brüche ging und die Insassen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Harvey und Emanuel Marks, Nr. 4821 Forrestville Ave., kamen mit Quetschungen davon, während Frl. Agnes Miller, Nr. 3806 Grand Blvd., einen Bruch des linken Schlüsselbeins und Quetschungen erlitt.

* Max Roth, Nr. 9622 Winston Avenue, Morgan Park, der vor einigen Tagen Frau Mary C. Grace, die Gattin eines Polizisten, erschoß, wurde von den Koronersgeschworenen von aller Schuld freigesprochen, da der Tod der Frau auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen ist.

* Ein schottischer Schäferhund, der gestern von zwei Knaben geneckt wurde, griff plötzlich seine Plagegeister an und biß den 5jährigen Frank Kustwin, Nr. 3721 W. 58. Straße, in die Lippe und den 6jährigen Norman Bolew, Nr. 3849 W. 59. Straße, in die Backe. Die Kinder befinden sich in ärztlicher Behandlung. Das Tier wird jetzt auf Tollwut beobachtet.

Kleine Pusteln An Babys Händen

Und Füßen. Wurden größer und verbreiteten sich rasch nach den Beinen. Juckten und brannten. Verursachten Entstellung.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

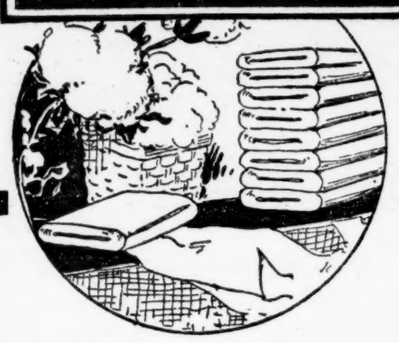
„Als mein Baby etwa ein Jahr alt war, erschienen kleine Pusteln an ihren Händen und Füßen. Sie wurden größer und verbreiteten sich rasch zu ihren Beinen, bis es schien, daß ihr ganzer Körper bedeckt werden würde. Die Pusteln waren hart und roth und schienen klare wässerige Köpfe zu haben, die Wasser ausströmten, das sich verhärtete und Krusten bildete. Sie juckten und brannten und wurden durch ihre Kleider sehr beschlimmert. Woimmer der Ausschlag erschien, verursachte er große Entstellung.

„Wir begannen Cuticura Soap and Ointment zu benutzen. In einer Woche war sie gänzlich geheilt." (Gezeichnet) Frau W. G. Carpenter, Amelia, Va., den 14. Juli 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T. Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

MAY WHITE GOODS SALE



Unser bemerkenswerter Maiverkauf von Weißwaaren beginnt morgen — bemerkenswert, weil der Verkauf seit Monaten geplant war, und weil darum die hier offerirten Waaren gekauft wurden, ehe die große Preiserhöhung eintrat, wodurch wir in den Stand gesetzt wurden, während dieses Verkaufes solch lächerlich niedrige Preise ansetzen zu können. Und darum sollten Sie morgen unter allen Umständen hierher kommen, um diese beachtenswerten Bargains erhalten zu können.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag. **Laden Donnerstag Abend offen bis 9 Uhr.**

Häkelgarn — Mercerisirtes Häkelgarn, in Weiß oder Ecru, alle Größen — die reguläre 10c Sorte — speziell, die Spule..... **6½c**

Weißes Crepe — Fancy weißer Crepe für Unterzeug, ganz weiß od. Kringle Crepe — Fabrikenden, wert 12½c — speziell, Yard..... **5½c**

Die Mai-Ausgabe des Sperry Magazine morgen in beiden Läden frei zu haben.

Pongee — Weiße mercerisirte Pongee, 31 Zoll breit, glänzender Finish, für Knabenblusen oder Damen-Waists, Fabrikenden, 19c Sorte, — speziell, Yard..... **7½c**

Unterzeug — Combed Balbriggan Hemden für Männer, kurzer Aermel, Beinkleider in Knöchellänge, 75c Wert, zu..... **43c**

Muslin — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, Fabrik-Enden — 10c Wert — speziell, die Yard zu..... **5½c**

Flanell — Weißer Amoskeag Shaker-Flanell, — die schwere „twilled" Sorte, — feiner, weicher Nap Fabrikenden, regulärer 12½c Wert — die Yard..... **7½c**

Männer-Hemden — Weiche Negligee-Hemden für Männer, aus feinsten Stoffen gem., alle neuen Frühjahrsmuster, wert $1 bis $2, die Auswahl zu..... **69c**

Chiffon Voile — Weißer Chiffon Voile, 40 Zoll breit, feiner zarter Finish, Fabrikreste, regulärer 19c Wert — speziell, die Yard..... **9½c**

Union Suits — Feine gerippte Union Suits für Männer, — kurze Aermel, Knöchellänge: — erhältlich am Donnerstag zu..... **85c**

Bettücher — Gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81X90, aus schwerem Stoff gemacht, Fabrik „Seconds", wert 89c, zu..... **48c**

Nachtkleider — Muslin Nachtkleider für Damen, mit Stickerei garnirt, wert 59c, speziell am Donnerstag zu..... **45c**

Pajamas — Pajamas für Männer, aus gewebtem Madras und einfacher Soiesette gemacht, — $1.50 Wert, zu..... **$1.00**

Waist-Stoffe — Fancy weiße Waisting, 40 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Mustern, wert 39c — die Yard..... **19c**

Union Suits — Union Suits für Damen, niedriger Hals, importirtes Yoke, unten mit breiter Spitze garnirt, zu..... **39c**

Handtuchzeug — Roman Crash Handtuchstoffe, mit echtfarbiger roter Borte — sehr absorbirend — speziell, die Yard zu..... **5¾c**

Unterröcke — Muslin-Unterröcke für Damen, mit Stickerei und Spitzen garnirt, wert $1.25; speziell am Donnerstag zu..... **95c**

Männer-Halsbinden — Waschbare Four-in-Hand Ties für Männer, in einer feinen Auswahl von Mustern, wert 25c, das Stück..... **14c**

Longcloth — Weißes Longcloth und Nainsook, 36 Zoll breit, — feiner weicher Finish, Fabrikreste, wert 12½c, speziell, Yard..... **6½c**

Union Suits — Union Suits für Damen, mit Seide Yoke, wert $1.25 und $1.50, speziell, die Auswahl zu..... **69c**

Tafel-Damast — Mercerisirter Tisch-Damast, Satin-Finish, große Auswahl von Mustern — speziell, die Yard..... **19c**

Combination Suits — Combination-Suits für Damen — reguläre zu 75c verkauft — speziell am Donnerstag zu..... **69c**

Skirts — Spezial-Verkauf von 1000 Gaberdine und Blaue weißen Waschröcken, früher zu $1.50 verkauft, speziell zu..... **$1.00**

Taschentücher — Feine hohlgesäumte Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt — speziell am Donnerstag — das Stück zu nur..... **4c**

Damen-Leibchen — Leibchen für Damen, niedriger Hals und fancy Yoke — gute Werte — am Donnerstag zu..... **15c**

Damen-Strümpfe — Weiße Lisle Seide-Finish nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen, Zehen und Garter-Top, alle Größen, zu..... **15c**

Princeß Slips — Princeß-Slips für Damen, wert $1.00 — während dieses Verkaufs die Auswahl zu nur..... **63c**

Stickerei — 27- und 45zöll. import. Stickerei Flouncing, Voile, Organdy und Swiß, neue, hübsche Muster, für Kleider, wert $1.75, Yd.... **98c**

Taschentücher — Feine hohlgesäumte Lawn-Taschentücher für Männer — die Sorte, die regulär zu 10c verkauft wird; speziell am Donnerstag, Stück..... **5c**

Damen-Leibchen — „Shaped" Damen-Leibchen, niedr. Hals, Wing- oder keine Aermel, mittlere und Extragrößen, 25c und 29c Werte, speziell zu..... **19c**

Männerstrümpfe. — Weiße Lisle nahtl. Strümpfe für Männer, doppelte Fersen, Sohlen und Zehen, alle Größen — das Paar..... **12½c**

Korset-Schützer — Korset-Covers für Damen — regulär zu 25c verkauft — speziell am Donnerstag zu..... **18c**

Stickerei — Feine Schweizer Stickerei Ränder und Einsätze, neue Auswahl von Mustern, wert 15c — die Yard..... **10c**

Bade-Handtücher — Gebleichte türkische Bade-Handtücher — aus schwerem „corded" Garn gemacht, sehr absorbirend, 17c Wert — das Stück zu..... **10c**

Unterzeug — Hohe Leibchen und Knie-hosen für Kinder — die reguläre 12½c Sorte — speziell am Donnerstag, das Stück zu..... **8c**

Seidene Handschuhe — Kahlers 16-Knöpfe Seidehandschuhe, dopp. Fingerspitzen, weiß od. farbig, Paris Point bestickte Rückseite, Paar $1.50 und..... **$1.00**

Beinkleider — Muslin-Beinkleider für Damen — regulär zu 20c verkauft, speziell Donnerstag zu..... **12½c**

Spitzen — Oriental Spitzen, bis zu 17 Zoll breit — in Cream und Weiß; speziell am Donnerstag, die Yard..... **25c**

Bettzeug — Gebleichte Bettuchstoffe, 2¼ Yds. breit, schwerer runder Faden — ganze Stücke, 30c Sorte, — speziell, Yard..... **22½**

Unterzeug — Balbriggan Hemden und Beinkleider für Knaben, die reguläre 25c Qualität — speziell zu..... **14c**

Frühjahr-Putzwaaren

Versäumt nicht hierher zu kommen und diese hübsch garnirten Sailor-Hüte in Augenschein zu nehmen. Es sind außerordentlich gute Werte für diesen Donnerstag — zu

$1.98

Eine große Partie von Blumen und Laubwerk zu speziellen Preisen für diesen Donnerstag — Werte bis zu 25c — Eure Auswahl zu

9c

3 Spezialitäten für Donnerstag

Während des Mai-Räumungs-Verkauf von Damen- und Mädchen-Kleidungsstücken

Auswahl von 300 Mänteln und Suits — einschließlich Seide Taffeta und ganz Seide gefütterten Mänteln — Werte bis zu $30.00 — speziell bei diesem Verkauf, zu..... **$10.00**

Auswahl von 200 Seide gefütterten Mänteln und Suits — Werte bis zu $22.50 — bei diesem Verkauf zu..... **$7.50**

300 Mäntel — Werte bis zu $12.50 — bei diesem Verkauf zu dem speziellen Preis von nur..... **$5.00**

Knaben-Anzüge

Waschbare Knabenanzüge, neue Frühjahr- u. Sommermoden, alle Farben u. Kombinationen, Gr. 2—8 Jahre, **59c**

Overalls für Knaben, aus einfachem blauen oder gestreiften Stoff, extra gut gemacht, volle Größen, mit Bib u. Hosenträgern, Größen 5 bis 15, speziell..... **29c**

Blaue Sergeanzüge für Knaben, Yoke-Norfolk Mode, weite Peg Top Hosen, in Größen für 6- bis 16-jährige Knaben — speziell zu..... **$2.95**

Neue Frühjahrs-Hüte für Knaben — gemacht aus Tuch oder französ. Filz, in allen Farben u. Schattirungen, speziell offerirt zu..... **29c**

Kleiderstoffe

1500 Yards reinseidene Kleiderstoffe, 42 Zoll breit, einfache oder fancy Gewebe, gute Längen und Schattirungen, Charmeuse, Crepes, Georgette Crepe, Auswahl per Yard zu..... **79c**

Chiffon Taffeta — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, eine große Auswahl von schillernden Farben, wert $1.39, die Yard..... **89c**

Reinwoll. franz. Serge, sowie franz. Taffeta, 42 Zoll breit, mittelschwer, alle beliebten Farben, wert $1, Yard..... **79c**

Strumpfwaaren

Nahtlose Seide Fiber Strümpfe für Damen, high spliced doppelte Lisle Sohlen, Fersen u. Fußspitzen, in schwarz und fancy Farben, „Run of the Mill", 25c Wert — Paar..... **15c**

Nahtlose Seide Fiber Socken f. Männer, doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, schwarz und Farben, „Run of the Mill", 25c und 29c Werte, speziell das Paar für nur..... **15c**

Drogen u. s. w.

In unseren beiden Läden

$1.00 Pinkhams Vegetable Compound	69c	25c Viola-Cold Cream	19c
50c Cantbror Shampoo, zu	29c	25c Jetum Strohhutfärbung, alle Farben	15c
$1.00 Triners Bitterwein zu	45c	$1.00 Caldwell's Syrup of Pepsin	59c
50c Armours Traubensaft, Quart	29c	$1 Horlick's Malted Milk zu	69c
50c DeWitts Kidney Pills	29c	25c Broms Seltzer	15c
Williams Rasir-Seife, drei Stücke zu	10c	25c reiner Getreidealkohol, Pint	38c
50c Java Reis Gesichtspuder	25c	10c Craddocks blaue Seife, Stück	4½c
		50c Graves Zahn-Pulver — zu	23c

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S NORTH TOWN STORE

Lincoln, School und Ashland.

Strümpfe — von 10 bis 12 Vorm. Eine Partie schwarze oder weiße ganz nahtlose Burlen Strümpfe für Damen, „Run of the Mill", 25c Wert, zwei Paar an einen Kunden, von 10 b. 12 Mitt., Pr.. **11c**

Schuhe — Patent Colt 1- und 2-Straps und fancy Strap Pumps für Damen, handgewendet, solide Lederfohlen, neue Frühjahrs-Facons; diese Partie von niedrigen Schuhen sind Factory Rejects, aber die Fehler sind klein, $3 Werte — Paar..... **1.69**

Waists — Shirt Waists für Damen — aus fancy Voiles und aus Lawns gemacht — mit Spitzen und Stickerei garnirt, alle Größen — speziell zu **98c**

Männer-Hemden — Lion Marke weiche Negligee-Hemden für Männer, aus hochfeinen Stoffen gemacht, schöne, elegante Muster, Ocean Pearl-Knöpfe, zurückgeschlag. Manschetten, Größen 14 bis 17, speziell zu..... **85c**

Damen-Leibchen — „Shaped" Damenleibchen, niedrig. Hals, Wing- oder keine Aermel, mittlere u. Extragrößen, 25c und 29c Werte, Auswahl zu..... **18c**

Union Suits — Union-Suits für Damen, niedriger Hals, unten mit breiter Spitze garnirt — mittlere und Extra-Größen, 50c und 59c Qual.. **39c**

Union Suits — Waist Union-Suits für Kinder, Alter 2 bis 12, wert 29c — die Auswahl zu..... **15c**

Knaben-Blusen — Knabenblusen, alle Größen von 6 bis 16 Jahre, helle oder dunkle Farben, auch aus schwarzem Satteen und blauem Chambrah, mit Link Knopf-Kragen versehen — speziell zu..... **25c**

Messer und Gabeln — Rogers silberplattirte Messer und Gabeln, 12 Dut. plattirt, handburnished", polirter oder Satin Griff, wert $3.95, speziell, Set..... **1.95**

Muslin — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, ganze Stücke — die Yard zu..... **5½c**

Handtuchstoff — Leinen-finished Crash Handtuchstoffe, sehr absorbirend, echtfarbige Borte, die Yard..... **9½c**

Longcloth — Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish — Fabrikfester — regulärer 12½c Wert — die Yard zu..... **7½c**

Percale — Kleider-Percale, 36 Zoll breit, heller oder dunkler Grund mit schönen gedruckten Mustern — ganze Stücke — die Yard..... **7½c**

Häkelgarn — Mercerisirtes Häkelgarn, weiß oder Ecru, alle Größen, die 10c Sorte — das Knäuel zu..... **6½c**

Serge — Reinwollener franz. Serge, alle modernen Schattirungen, mittelschwer, passend für Kleider und Anzüge, Yard..... **48c**

Große Ersparnisse in Möbeln für den Sommergebrauch

Hölzerne Bettstellen, in ausgewählten Mustern, 3—6 und 4—6 Größe, Golden-, Maple- oder Birch Mahogand Politur; es sind $15 und 17.50 Werte, speziell zu..... $10.95

Leonards Eisschränke, ausgelegt mit galvanisirtem Eisen, Gehäuse aus Hartholz gemacht, einfache Panel Front und Seiten — in Golden-Politur, halten 50 Pfund Eis, speziell offerirt zum Preise von..... $7.45

Assortirte feine Partie von Bibliothek-Schaukelstühlen und dazu passenden Stühlen, gepolstert mit echtem braunen und schwarzen spanischen Leder, eine große Auswahl von Entwürfen, $25.00 und $30.00 Werte, Eure Auswahl zu..... **$16.95**

Ein Jewel Tisch-Gasofen, guter Brenner, die Platte mißt 9 Zoll im Durchmesser, speziell für Donnerstag..... **69c**

Dressers u. Chiffoniers im Colonial Styl, ausgewählte feine Partie, echtes viertelgesägtes Eichenholz, feine Golden Politur, Gum und Maple, Auswahl von Mustern, etliche mit Plank Tops, $25 bis $35 Werte, speziell zu **$19.75**

Ein $17.50 solider eichener Piedestal Extension-Ausziehtisch, schöner massiver 9-zölliger Stand, 45-zöllige Platte, ausziehbar bis zu 6 Fuß, feine Golden Politur, speziell offerirt **$10.50**

Diese 4 Passagier-Rasen-Schaukel, das Gestell ist aus Hartholz gemacht, rot angestrichen oder in Naturfarbe, verstellbarer Sitz und Plattform — speziell für Donnerstag offerirt zu..... **$4.35**

Ausgewählte Partie von echten Leder-Couches, solides Eichenholz, Gestelle in Golden Politur, einfach oder tufted, braunes oder schwarzes Leder, $25 und $30 Werte — speziell Eure Auswahl am Donnerstag zu..... **$18.95**

Ein 3-Brenner Gas-Kocher mit weißer Porzellantür, aus starkem blauem Gauge-Stahl gemacht u. eisernes Gestell, am Donnerstag zu..... **$10.50**